THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 390 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 26. Oktober 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 253

Die Deutschen allenthalben vorwärts!

Bahn frei durch Bulgarien für deutsche Verbündete von Orsova

Bulgaren dringen durch.

Nehmen die Donauhäfen Prahova und Negotin.

Vereinigung mit Oesterreicher-Deutschen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 26. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Das Deutsche Kriegsamt verkündet heute Nachmittag einen weiteren Fortschritt der deutschen Streitkräfte in Serbien.

„Oestlich von Wisegrad, Bosnien, fand ein weiteres Vorrücken statt, und mehrere wichtige Stellungen wurden besetzt. Südlich von Palanka wurde Boden am nördlichen Abhang des Racatales gewonnen.

Weiter östlich wurden Markowatsch, Laope und Kutschwo von den Deutschen erobert.

Während der letzten drei Tage wurden 960 Serben gefangen genommen.

Berlin, 26. Oktober. (Ueber London.) Vom Balkan meldet das Deutsche Hauptquartier ferner:

„Oestlich von der Wischegrad-Höhenlinie haben wir Suhagorapanos erreicht.

„Ein Angriff, welcher von den Heeren des Generals v. Koeveß und des Generals v. Gallwitz unternommen wurde, macht günstige Fortschritte. Südlich von Paalanka sind die nördlichen Abhänge des Rocatales in unserem Besitz, während weiter östlich Markowatsch, Laope und Kutschevo von uns genommen wurden. Fast 1000 Serben wurden in den letzten drei Tagen gefangen.

„Es liegen noch keine neuen Berichte über die bulgarische Armee des Generals Boyadiew vor."

Sofia, 26. Oktober. (Ueber London.) Das bulgarische Kriegsamt meldet über die militärischen Operationen vom 24. Oktober:

„Unsere Truppen haben Negotin und Prahovo an der Donau genommen. Die Beute, soweit bekannt, besteht aus einem Kommissariatsmagazin, 20 Bahnwaggons und Kriegsmaterial. Wir nahmen auch einen Offizier und 270 Gemeine gefangen und fanden auf dem Schlachtfeld die Leichen von 300 Serben.

„Prinz Zyrill und der Befehlshaber der Armee wurden zu Ueskueb feierlich empfangen."

London, 20. Oktober. Berichte, die aus Sofia über Berlin gekommen sein sollen, besagen, daß der größere Teil der unbefestigten bulgarischen Stadt Dedeaghatch bei dem kürzlichen Bombardement seitens der Alliirtenflotte zerstört worden sei, und es auch getötete und verwundete Zivilisten gegeben habe.

In Berlin äußert sich große Entrüstung über die Brutalität der Franzosen und Briten.

London, 26. Oktober. Der „Daily Telegraph" meldet aus Nisch, Serbien, die Alliirten hätten das serbische Hauptquartier ersucht, „nur noch fünf Tage länger" den deutschen Verbündeten und den Bulgaren Widerstand zu leisten; dann würde genügende Hilfe von den Alliirten eintreffen.

Der betreffende Korrespondent fügt hinzu, nach dem „vortrefflichen Geist" zu urteilen, welchen die Serben zeigten, könnten sie sogar das Doppelte dieser Zeit aushalten.

London, 26. Oktober. Der Korrespondent der „Times" in Bukarest, Rumänien, meldet:

Da sich die serbischen Truppen auch im äußersten Nordosten ihres Landes, gegenüber Orsova, von der Nachbarschaft der Donau zurückgezogen, und die Oesterreicher-Ungarn den Fluß überquert haben und schon über die Insel Odakale hinaus sind, so haben Letztere nunmehr freien Durchgang durch Bulgarien von Orsova aus, wo 50 Dampfer und Leichterboote, mit Munition beladen, zusammengebracht worden waren.

London, 26. Oktober. Eine Depesche der „Times" gibt zu, daß im nördlichen Serbien die Vereinigung der bulgarischen und der österr.-ungar.-deutschen Streitkräfte nahe ist. Gestern wären die beiden nur noch 35 Meilen von einander entfernt.

London, 26. Oktober. Pariser Nachrichten zufolge ist Rußland jetzt bereit und mit den Vorbereitungen fertig, eine bedeutenden Truppenmacht nach Serbien zu schicken. Türkische Truppen werden sich dem Versuch Rußlands, an der Küste Bulgariens am Schwarzen Meere Truppen zu landen, widersetzen, und sie werden schon jetzt dort zusammengezogen, wird aus Athen gemeldet. Man glaubt dort auch, daß die Bulgaren allein nicht im Stande wären, den Russen zu widerstehen. Beim Ueberschreiten der Donau seitens der Oesterreicher in der Nähe von Orsova, nahe der rumänischen Grenze, bemerkten sie, wie aus Bukarest gemeldet wird, bei den serbischen Truppen eine russische Batterie und auf der Donau einen russischen Dampfer, der Orsova bombardirt haben soll. Oesterreichischen amtlichen Berichten zufolge machen deutsche Truppen schnelle Fortschritte im nordwestlichen Serbien, und österreichische Kavallerie ist in Waljewo, 25 Meilen südlich vom Savefluß und 45 Meilen südwestlich von Belgrad, eingedrungen. In der letzten Ankündigung bezüglich der Teilnahme britischer Landtruppen an der Balkankampagne heißt es, eine britische Brigade habe Saloniki verlassen, um sich an einem ungefähr 40 Meilen entfernten Punkt mit französischen Truppen zu vereinen. Die Lage in den Dardanellen ist anscheinend unverändert. Die türkischen amtlichen Berichte sprechen nur von vereinzelten Artilleriekämpfen.

Paris, 26. Oktober. Französisch-amtlich wird behauptet, daß französische Truppen die Bulgaren zu Strumnitza völlig geschlagen hätten. Wie es heißt, werden diese französischen Streitkräfte angriffsweise gegen Bulgarien vorgehen, nachdem eine britische Brigade von Saloniki aus bei ihnen eingetroffen sein wird.

Die rumänischen Alliirtenfreunde.

Amsterdam, 26. Oktober. (Ueber London.) In einer gestern in Bukarest abgehaltenen Versammlung, in der die früheren rumänischen Minister Jonescu und Filipesco den Vorsitz führten, wurden Rufe laut, daß der rumänische Ministerpräsident Bratiano gestürzt werden müsse. Es wurde auch eine Erklärung gutgeheißen, in der verlangt wurde, daß Rumänien in den Krieg eintreten und die Armee mobilgemacht werden sollte, um eine Vereinigung der Deutschen, Oesterreicher-Ungarn und Bulgaren, wodurch das Weiterbestehen Rumäniens in Gefahr gebracht werden würde, zu verhindern. Es wurde auch ein Umzug in Szene gesetzt, der aber bald von der Polizei gesperrt wurde. (Anderen Quellen zufolge ist die ganze Kundgebung ein vollständiger Fehlschlag gewesen.)

Rechnet 5 Millionen Mann Verluste heraus!

London, 26. Oktober. Auf Grund von Angaben eines Reuter-Korrespondenten (!) rechnet der „Nieuwe Rotterdam'sche Courant" heraus, daß der bisherige Gesammtverlust der Zentralmächte auf 5 Millionen Mann kommen!

Aus derselben Quelle wird gemeldet, daß die Verluste der Deutschen an Toten, Verwundeten und Vermißten vom 11. bis zum 20. Oktober 57.424 Mann betrugen.

Linsingen siegreich.

Ebenso v. Hindenburg und Prinz Leopold von Bayern.

„Langsam, aber deutlich."

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

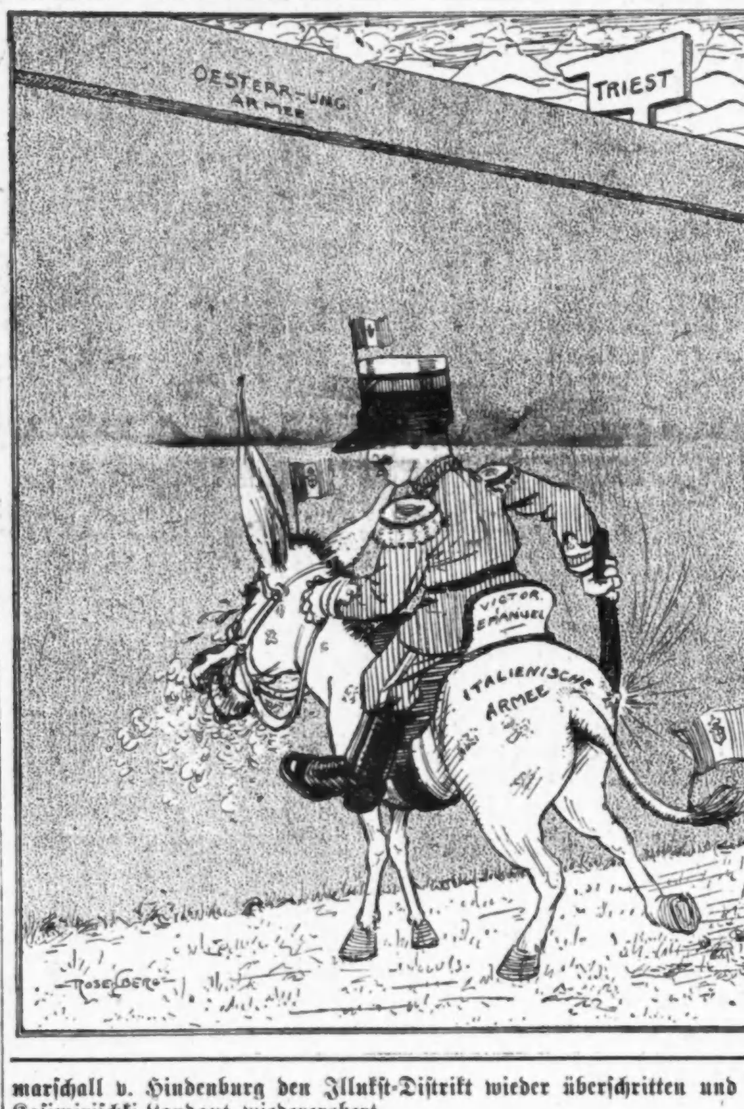
Berlin, 26. Oktober. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Von östlichen Schauplätzen berichtet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier wie folgt:

„An dem nördlichen Teil der russischen Front hat die Armee von Feldmarschall v. Hindenburg den Illukst-Distrikt wieder überschritten und das Kasimirischki-Landgut wiedererobert.

„Weiter südlich schlug die bayrische Armee von Prinz Leopold russische Angriffe östlich von Baranovichi und südlich vom Vygonovskoye-See zurück.

„Die Armee von General v. Linsingen hat die russischen Stellungen östlich von Kolki und westlich von Czartorysk erstürmt und einen russischen Gegenangriff zurückgeschlagen. 4 Offiziere und 1450 Mann wurden gefangengenommen und zehn Maschinengewehre erbeutet."

Viel verlangt vom armen Esel!



Deutscher Kreuzer versenkt.

London, 26. Oktober. Aus Berlin wird depeschirt, daß der Verlust des deutschen Kreuzers „Prinz Adalbert" jetzt auch amtlich zugegeben werde, mit dem Hinzufügen, daß leider nur ein kleiner Teil der Besatzung habe gerettet werden können.

(Sonderbar klingt aber immer noch die Londoner Fassung der Berliner Depesche; denn sie sagt des Näheren, der deutsche „Flottengeneralstab" telegraphire unter dem 23. Oktober, daß der Kreuzer vor Libau von einem feindlichen Tauchboot „durch zwei Schüsse" zum Sinken gebracht worden sei.)

Bulgaren verdammen Griechenlands Haltung.

London, 26. Oktober. Die „Exchange Telegraph Co." erfährt aus Zürich, daß die bulgarischen Zeitungen eine drohende Haltung gegenüber Griechenland annehmen. Die Blätter verdammen es, daß Griechenland die fortgesetzte Landung alliirter Truppen in Saloniki gestatte. Das Regierungsblatt „Kambana" soll sogar erklären, daß den bulgarischen Truppen die Aufgabe zufallen muß, die Alliirten aus Griechenland zu vertreiben, falls Griechenland das nicht selbst zu tun vermag.

Neue griechische Kabinetskrise abgewandt.

Athen, 26. Oktober. (Ueber London.) Eine neue griechische Ministerkrise wurde mit knapper Not abgewendet. In der Abgeordnetenkammer gab es einen Zusammenstoß zwischen dem Finanzminister Dragoumis und dem früheren Premier Venizelos, Führer der Mehrheitspartei in der Kammer, über die Behandlung türkischen Eigentums in Macedonien, das nach dem Balkankriege beschlagnahmt worden war. Schließlich geriet die ganze Kammer in Verwirrung, und die Sitzung wurde suspendirt. Das Kabinet hielt dann haistg eine Sitzung ab. Auf das Zureden seiner Kollegen gab dann, nach Wiedereröffnung der Kammersitzung, Dragoumis eine ersöhnliche Erklärung ab.

Washington, D. C., 26. Oktober. Das amerikanische Konsulat in Nisch, Serbien, ist nach Ischatobak verlegt worden, wie der amerikanische Gesandte Vopicka aus Bukarest, Rumänien, meldet. Das amerikanische Konsulat zog gleichzeitig mit der serbischen Regierung weg, sowie alle anderen auswärtigen Vertreter.

Deutsche für bulgarischen Küstenschutz?

London, 26. Oktober. Die „Exchange Telegraph Co." läßt sich berichten: „5000 Mann deutscher Soldaten, welche aus Konstantinopel herbeigebracht wurden, ersetzen jetzt bulgarische Truppen an Punkten der Schwarzmeerküste. Die Verteidigung dieser Küste ist Deutschland anvertraut worden."

Kleine Kriegsnachrichten

Deutsche Flieger umgekommen.

Genf, 26. Okt. (Ueber Paris.) Aus Basel meldet man den Tod des bekannten deutschen Fliegers Reigrer, welcher einen Weltrekord geschaffen haben soll, indem er mit einem Passagier bis zu einer Höhe von 5500 Metern flog. Reigrer und sein Gefährte, Hauptmann Mogan, kamen durch Sturz ihres Aeroplans um.

Folgenschwerer Zusammenstoß

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Cleveland, 26. Oktober. Die „Fliegende Abteilung" der Clevelander Feuerwehr stieß heute auf der Fahrt nach einem Feuer, mit ihrem Motorwagen gegen einen elektrischen Frachtwaggon der Interurban Bahn. Der Hauptmann der Feuerwehr James Killoran wurde dabei auf die Straße geschleudert, geriet unter die Räder des Straßenbahnwagens und erlitt einen Schädelbruch; er kann nicht am Leben erhalten werden. Außerdem wurden 80 Feuerwehrleute verletzt, wenn auch nicht schwer. Der Zusammenstoß erfolgte, nachdem der Führer des Feuerwehr-Motorwagens einem anderen Wagen auszuweichen versucht hatte.

Vom sozialen Felde.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Cleveland, 26. Okt. 500 Maschinenbauer waren heute in den Anlagen der National Acme Manufacturing Company an der Arbeit, um Kriegsbestellungen auszufüllen. Wegen Meinungsverschiedenheiten bezüglich des Lohnes war die Fabrik gestern Abend geschlossen worden, und die Nachtarbeiter wurden nachhause geschickt, aber aufgefordert, sich heute Morgen wieder einzufinden. Die Leute unterzeichneten einen Kontrakt, täglich 10 Stunden für zehnstündigen Lohn zu arbeiten. Dieses Verlangen wurde bereits gestern von der Gesellschaft gestellt, aber mehr als 1000 Leute weigerten sich dessen.

Streikführer verurteilt

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Cleveland, 26. Okt. John Luthringer, der Organisator der Internationalen Maschinisten-Vereinigung und Führer der hiesigen streikenden Maschinisten, wurde heute vom Stadtrichter Gull zu 30 Tagen Arbeitshaus verurteilt. Er wurde schuldig befunden, einen Angestellten der Warner Swazey Company schwer mißhandelt zu haben.

Oesterreich-Ungarn erkennt Carranza an.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Torreon, Mex., über Laredo, 26. Oktober. Oesterreich-Ungarn ist die erste europäische Nation, welche die Regierung Venustiano Carranza's als solche anerkannt, wie heute der österreichische Geschäftsträger in der Stadt Mexiko offiziell von seiner Regierung per Kabel erfuhr. General Carranza wird noch einige Tage hier bleiben und die Pläne für den militärischen Feldzug im Norden und Westen entwerfen. General Morguria ist heute mit einer größeren Streitmacht nach dem Staate Durango abmarschiert.

Mindestens 14 Fabrikbrand-Opfer.

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Pittsburg, 26. Okt. Nach späterer Angabe beträgt die Zahl der Umgekommenen bei dem gemeldeten Brand einer Kistenfabrik mindestens 14! Es werden noch immer mehrere Arbeiterinnen vermißt. 8 Arbeiterinnen wurden beim Abspringen schwer verletzt, und eine dieser starb nachher im Hospital. Das Fabrikgebäude war nicht viel besser, als eine Menschenfalle!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mäßig starker Westwind.

Illinois: Klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kälter.

Nieder-Michigan: Teilweise bewölkt und kälter heute Abend, morgen klar.

Wisconsin: Klar heute Abend und morgen, heute Abend etwas kälter.

Sonnenuntergang, heute: 4:52.
Sonnenaufgang, morgen: 6:18.
Mondaufgang: Heute Abend 6:40.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	63	3 Uhr Morgens	48
4 Uhr Nachm.	63	4 Uhr Morgens	47
5 Uhr Nachm.	62	5 Uhr Morgens	47
6 Uhr Abends	60	6 Uhr Morgens	46
7 Uhr Abends	58	7 Uhr Morgens	46
8 Uhr Abends	56	8 Uhr Morgens	48
9 Uhr Abends	54	9 Uhr Morgens	51
10 Uhr Abends	52	10 Uhr Vorm.	56
11 Uhr Abends	51	11 Uhr Vorm.	57
12 Uhr Mitternacht	50	12 Uhr Mittags	58
1 Uhr Morgens	49	1 Uhr Nachm.	60
2 Uhr Morgens	48	2 Uhr Nachm.	60

Leset die „Sonntagpost":

Die westlichen Kleinkämpfe.

Deutsche behaupten sich in der Champagne gut.

Der Italienerkrieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 26. Oktober. (Direkte Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Deutsche Fortschritte an allen Fronten werden in dem heutigen Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers gemeldet.

In der Champagne nördlich von Le Mesnil wurden deutsche Stellungen über eine Front von 250 Metern, welche die Franzosen am Sonntag besetzt hatten, von den Deutschen wiedererobert.

Dabei wurden 5 Offiziere und 150 Gemeine gefangen genommen. Nur noch ein kleiner Schützengraben westlich von Le Mesnil ist in den Händen der Franzosen.

Berlin, 26. Oktober. (Ueber London.) Das Deutsche Hauptquartier berichtet vom westlichen Schauplatz noch, daß Angriffe, welche die Franzosen nördlich von Souchez mit Handgranaten machten, zurückgeschlagen wurden.

Ferner, daß auf der Höhe von Combres die deutschen Minenexplosionen erfolgreich waren, während die Franzosen mit Minenexplosionen im Priesterwalde nichts erreichten.

Paris, 26. Oktober. Das französische Kriegsamt erstattete heute den nachstehenden Bericht über den Verlauf der Feindseligkeiten: Der Nahkampf in der Champagne wird in der Mitte der Stellungen bei La Courtine fortgesetzt, und die beiderseitigen Unternehmungen beschränken sich auf einen verhältnißmäßig nur kleinen Teil. Der stramme Widerstand unserer Truppen ermöglichte es ihnen, zur Offensive überzugehen und die Gegenangriffe des Feindes abzuschlagen. Durch einen lebhaften Angriff gelang es uns, einen Schützengraben nahe den kürzlich von uns eroberten Stellungen zu nehmen.

Im nahen Osten griffen am 22. Oktober bulgarische Truppen die unsrigen in der Gegend von Strumnitza entlang der ganzen Linie an. Sie wurden vollständig zurückgeschlagen. Das Gerücht, wonach französische Truppen auf dem rechten Ufer des Vardarflusses zurückgeworfen wurden, ist falsch.

Görz angeblich geräumt.

Rom, 26. Oktober. Italienische Angaben sagen, die österreich-ungarischen Streitkräfte hätten Görz geräumt, und die Verluste der Oesterreicher-Ungarn in 53tägigem Kampfe kämen auf 60,000 bis 80,000 Mann!! Die italienische Artillerie soll ganz „fürchterlich" an den Bergforts gewütet haben.

Kein Packetpostdienst zwischen Deutschland und Amerika mehr!

Berlin, 25. Oktober. (Ueber London, 26. Oktober, 11:18 Vorm.) Der Packetpostdienst nach Amerika ist bis auf Weiteres eingestellt worden. Amtlich wird kein Grund hierfür angegeben.

Berlin, 26. Oktober. Im letzten April waren mehrere tausend Postpackete, welche von Deutschland über die Schweiz nach den Ver. Staaten abgesandt worden waren, von der Schweizer Postbehörde an die Absender zurückgesandt worden, weil die britische und die französische Regierung amtlich angekündigt hatten, daß Packete, welche an deutsche Bürger in den Ver. Staaten adressirt sind, beschlagnahmt werden würden, wenn immer man sie auf einem Schiff finde. Packete, die von Deutschland nach Spanien und Portugal abgesandt wurden, haben in Frankreich ein ähnliches Schicksal gehabt.

Am 7. April stellten bereits die deutschen Postbehörden den Packetpostdienst nach verschiedenen Teilen Südamerikas ein.

Washington, D. C., 26. Oktober. Die amerikanischen Postbehörden haben bis jetzt noch keine Andeutung aus Deutschland über die Einstellung des Packetpostverkehrs mit den Ver. Staaten erhalten.

Wieder eine „Friedenstaube"!

London, 26. Oktober. (1:33 Uhr Nachmittags.) Eine hierher gelangte Angabe, die mit großer Vorsicht aufzunehmen ist, besagt, daß Fürst v. Bülow, der frühere deutsche Reichskanzler (neuerdings als erkrankt gemeldet) nächstdem dem Präsidenten Wilson und dem König Alfonso von Spanien einen Umriß der Bedingungen unterbreiten werde, unter denen Deutschland geneigt sein könnte, Friedensbedingungen zu erörtern.

Diese Meldung kommt von der, im Allgemeinen wenig verläßlichen Reuter-Agentur in Madrid und ist noch von keiner anderen Seite bestätigt worden. Der betreffende Korrespondent beruft sich auf den Fürsten Camporeale, einen italienischen Edelmann, der ein Schwager des Fürsten von Bülow ist. Zuerst wurde die Angabe in Madrid veröffentlicht, in Gestalt einer Depesche aus Rom.

Deutschland entschuldigt sich bei Schweiz.

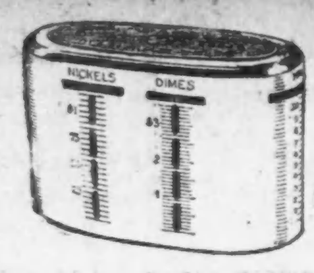
Bern, 25. Oktober. Die Schweizer Regierung teilt mit, daß der deutsche Gesandte dahier das tiefe Bedauern seiner Regierung über den Akt eines deutschen Fliegers aussprach, welcher kürzlich über Schweizer Gebiet flog und auf Chaux de Fonds Bomben fallen ließ. Die deutsche Regierung sagte auch Entschädigung für die Verletzung schweizerischer Bürger und angerichteten Eigentumsschaden zu.

Der betreffende Flieger glaubte, über französischem Gebiete zu sein. Er und sein Beobachter sind bestraft und versetzt worden.

Angebliche deutsche „Verschwörung".

New York, 26. Oktober. Noch ein fünfter Mann ist von Bundesgeheimpolizisten unter der Anklage verhaftet worden, eine Verschwörung gegen Schiffe, welche Kriegsmaterial für die Alliirten befördern, eingegangen zu sein. Der Fünfte ist Dr. Herbert Kienzle, Direktor einer Uhrenfabrik. Die Andern sind: Max Breitung, Paul Baeche, Walter L. Scholz und Robert Fay. Ein gewisser Paul Siebs soll sich als „Staatszeuge" angeboten haben.

(Die bisher gemachten Angaben klingen als Ganzes sehr unwahrscheinlich.)



Diese handliche Münz-Bank frei verliehen

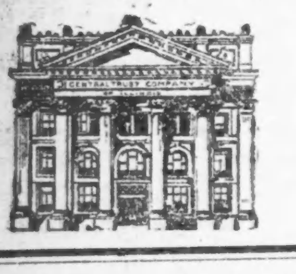
Hält Fünf-Dollar Goldstücke, halbe Dollars, Vierteldollars, Zehncentstücke, Nickels und Cents. Macht das Sparen leicht. Erspart schnell Geld, denn Ihr habt immer ein oder zwei Stücke — steckt sie hinein — und Ihr vermißt sie nicht. Ueberraschend wie Geld sich häuft — nur Nadelgeld. Tatsächlich reiner Gewinn. Versucht es.

Alles was nötig ist, um diese beinahe „Zauberbank" zu erhalten, eröffnet ein Sparkonto bei uns mit einem Dollar. Sparkassen-Department ist zu ebener Erde — keine Treppen zu steigen. Wir stehen unter Bundes- wie staatlicher Aufsicht. Versäumt nicht, Euch diese Münzbank zu holen und probirt das Sparen auf dieser leichten Weise. Drei Prozent Zinsen bezahlt.

Montags den ganzen Tag offen bis 8 Uhr Abends.

Spar-Department.

Central Trust Company
OF ILLINOIS



Kapital und Ueberschuß
Profite $6,200,000
Einlagen über $40,000,000

Eingänge zu ebener Erde:
125 W. Monroe Straße
111 S. La Salle Straße

Unter dem Totenkopf.

Vaterländische Erzählung aus den Napoleonischen Kriegen.

Von Otto Elster.

(10. Fortsetzung.)

Frau v. Ritterholm erwartete mit nervöser Ungeduld die Rückkehr des Pfarrers und Wilhelminens. Sie hatte während der Nacht kein Auge zum Schlummer geschlossen, ängstlich lauschte sie auf jeden Ton; auch nachdem der Schlachtenlärm verstummt war, glaubte sie noch immer den Donner der Geschütze, das Rollen des Kleingewehrfeuers und das Schreien und Rufen der Streitenden zu vernehmen. General Reubell und die westfälischen Offiziere hatten sich ihr gegenüber von der größten Aufmerksamkeit gezeigt. Henning Oppermann verständigte den General davon, daß ein Sohn der Dame in Diensten des Herzogs stehe, daß man ihn wegen der Teilnahme an dem Zuge des Herzogs nicht verfolgen würde.

Als der General das Pfarrhaus verließ, trat er nochmals in das Zimmer, in dem sich Frau v. Ritterholm befand.

„Man hat mir gesagt, Frau Baronin," sprach er höflich, „daß Ihr Sohn gern die Dienste des Herzogs verlassen möchte. Ich kann Sie versichern, daß Se. Majestät der König Jerome und auch Se. Majestät der Kaiser den verführten jungen Leuten gern verzeihen werden, wenn sie freiwillig aus dem Dienst des Herzogs von Oels scheiden. Ja, ich glaube mich verbürgen zu können, daß man Ihren Herrn Sohn als Offizier in die westfälische Armee einstellen wird, wenn er darauf anträgt. Wir wollen das Land und die verführten jungen Leute nicht unter der Unbesonnenheit des Herzogs von Oels leiden lassen, der seinem sicheren Untergang entgegengeht."

„Ich danke Ihnen, Herr General," entgegnete Frau v. Ritterholm erfreut. „Ich werde versuchen, meinen Sohn zum Austritt aus dem Dienst des Herzogs zu bewegen."

„Tun Sie das, Madame, und seien Sie versichert, daß Ihrem Sohn keinerlei Gefahr weiter droht."

Der General verabschiedete sich, Frau v. Ritterholm in freudiger Erregung zurücklassend. Sie teilte dem zurückkehrenden Pfarrer und Wilhelminen sofort die Worte des Generals mit... Ernst blickte der Pfarrer zu Boden.

„Ich sagte Ihnen schon, Frau Baronin," entgegnete er, „daß ich Ihnen in dieser Beziehung keinen Rat erteilen kann. Sprechen Sie mit Ihrem Sohn selbst."

„Sie haben doch auch ein Interesse daran, daß Konrad friedlich bei uns bleibt. Denken Sie an Ihre Tochter, die mein Sohn liebt und die ihn wieder liebt."

„Ich begrüße diese Liebe mit inniger Freude und hoffe zu Gott, daß er sie zu einem guten Ende führt. Aber über unserem persönlichen Glück steht mir das Glück und die Freiheit unseres geliebten Vaterlandes."

Wilhelmine schlang die Arme um den Nacken des Vaters und verbarg das tränenüberströmte Antlitz an seinem Herzen.

„Ich vertraue Dir, meine Tochter," fuhr der Pfarrer fort, „daß Du den rechten Weg wählen wirst."

Aus dem Nebenzimmer, in dem man den schwerverwundeten Franzosen gebettet hatte, ertönte ein schmerzliches Stöhnen. Man eilte an das Lager des Verwundeten. Beim Anblick Wilhelminens huschte ein seliges Lächeln über sein schmerzverzerrtes Antlitz.

„Etwas Wasser," flüsterten seine Lippen.

Wilhelmine reichte ihm den Becher. Als sie sich wieder entfernen wollte, hielt der junge Franzose ihre Hand fest.

„Bleibe bei mir," bat er.

Wilhelmine vermochte es nicht, die Bitte des schwer Leidenden abzuschlagen. Sie setzte sich neben das Lager und ließ dem Verwundeten ihre Hand, die dieser leise drückte.

Schweigend lag der junge Mann da, die dunklen Augen unverwandt auf Wilhelminens Antlitz geheftet. Zuweilen ging ein Zittern durch seinen Körper und ein leises Stöhnen rang sich über seine Lippen.

Wilhelminen war es seltsam zu Sinn. Der Verwundete war ihr fremd und doch hatte sie das Gefühl, als ob sie neben dem Lager eines teuren Freundes sitze, um ihn in seiner letzten Stunde zu trösten. Sie konnte sich nicht losreißen. Stets war es ihr, als riefe eine innere Stimme ihr zu: So wie am Lager dieses Unglücklichen wirst Du dereinst am Lager Deines Verlobten sitzen! — Die Aehnlichkeit Konrads mit dem jungen Franzosen trat mit jeder Minute deutlicher hervor. Selbst der Ausdruck seiner Augen schien ihr derselbe, wie der der Augen Konrads.

Sie dachte an die Worte der Frau v. Ritterholm. War es ein Unrecht, wenn Konrad das rauhe, blutige Kriegshandwerk verließ, um ein stilles, friedliches Glück an ihrer Seite zu finden? Hatte sie nicht die Pflicht, der Mutter bittend zur Seite zu stehen, um Konrad zum Abschied aus dem Kriegsdienst zu bewegen? Durfte sie ihn demselben furchtbaren Geschick aussetzen, welches den armen, jungen Artilleristen getroffen und zerschmettert hatte?

Würde ihr jemand einen Vorwurf machen können, wenn sie ihre Bitten mit denen der Mutter vereinte? Hatte dieser unglückselige Krieg nicht schon genug Opfer gekostet, Opfer, die nutzlos der gewaltigen Macht des französischen Kaisers gegenüber erschienen.

Mit solchen Gedanken beschäftigt, hatte sie fast des Verwundeten vergessen, der noch immer ihre Hand festhielt. Jetzt fühlte sie ein heftiges Zucken und Beben in dem zerrissenen Körper des Unglücklichen. Fest umkrampften seine Hände ihre Rechte, daß es sie schmerzte. Besorgt beugte sie sich über ihn. Sein Antlitz hatte sich furchtbar verzerrt, seine Augen strahlten ihr in überirdischem Glanz entgegen.

„Was ist Ihnen?" fragte Wilhelmine erschreckt.

„Ach, es ist vorüber," seufzte der Franzose. „Ich sterbe... ach, lassen Sie mir Ihre Hand! Sehen Sie mich an! O, so stirbt es sich schön.... so sterbe ich gern..."

Wieder ging ein Zittern durch seinen Körper. Im Krampf bäumte er sich empor. Dann atmete er tief und wie erleichtert auf und streckte sich. „Dank — Dank —" flüsterten seine Lippen.

Dann lag er regungslos da, die Augen nahmen einen starren, toten Glanz an. Wilhelmine fühlte, wie von seiner Hand eine eisige Kälte ausging. Erschreckt löste sie ihre Hand aus der seinigen, legte sie auf seine Stirn, auch diese fühlte sich eisig kalt an... Der junge Soldat hatte ausgelitten, aber noch immer starrten sie die großen dunklen Augen des Toten an.

Wilhelmine vermochte den Blick der toten Augen nicht zu ertragen, sie sank auf die Knie, verhüllte das Gesicht mit den Händen und betete ein leises Vaterunser am Lager des toten Feindes.

„Führe uns nicht in Versuchung, sondern vergib uns unsere Schuld, wie wir vergeben unseren Schuldigern," flüsterten ihre zuckenden Lippen — da schmetterte draußen vor dem Hause eine Trompete. Ein Hurrah aus rauhen Kehlen ertönte.

Wilhelmine sprang empor. Durch die offene Tür und die Fenster der Wohnstube sah sie, wie sich der Garten mit den schwarzen, totenkopfgeschmückten Husaren des Herzogs füllte. Es war Konrad v. Ritterholm, der seine Mutter jetzt jubelnd mit den Armen umschlang.

Es war Wilhelminen, als habe Gott ihr seinen Willen kundgegeben, während sie am Lager des Sterbenden gesessen.

Nein, nein, Gott wollte nicht, daß Konrad gleich wie der Tote da ihr entrissen wurde! Er sollte leben im Glück des Friedens und der Liebe.

Bebend sprachen ihre Lippen: „Dein Wille, Herr, geschehe wie im Himmel also auch auf Erden." — —

VIII. Kapitel.

Jubelnd schloß Konrad v. Ritterholm Wilhelmine in die Arme. Sie wehrte seiner stürmischen Begrüßung nicht, sondern schmiegte sich innig und zärtlich an seine Brust.

Frau v. Ritterholm, unter Tränen lächelnd, legte die feine, schlanke Hand auf den Arm des Pfarrers und sprach leise, auf das glückliche, junge Paar weisend:

„Lehrt Sie dieses Glück nicht, mein teurer Freund, welchen Weg wir zu gehen haben?"

Der Geistliche wandte sich ab. Auch er fühlte im Herzen die süße Sehnsucht, das friedliche Glück seiner Tochter und seines früheren Schülers zu begründen, aber noch kämpfte er mit sich, ob er diesem Gefühl nachgeben und Konrad zum Abschied aus dem braunschweigischen Dienst zu bewegen suchen dürfe.

Der junge Offizier trat, Wilhelmine an der Hand haltend, vor den Pfarrer.

„Mein väterlicher Lehrer und Berater," sprach er mit bewegter Stimme, „noch fand ich nicht Zeit, um Ihren Segen für unsere Liebe zu bitten, jetzt, da ich einige Stunden der Ruhe habe, bitte ich Sie, unseren Bund zu segnen und mich als Sohn liebevoll aufzunehmen, wie Sie mich schon als Schüler aufgenommen haben."

Gerührt schloß der Pfarrer den jungen Mann in die Arme.

„Seien Sie mir willkommen, mein lieber Sohn, tausendmal willkommen und haben Sie Dank, daß Sie mir und den Meinigen die treue Liebe Ihrer Kindheit bewahrt haben. Aber nun sagen Sie mir, welches Ihre Pläne, vor Allem, welches die Pläne des Herzogs für die nächste Zukunft sind. Sie wissen, daß Sie uns vertrauen dürfen, wir werden des Herzogs Pläne gewiß nicht verraten."

„Sie vergessen den jungen Franzosen, lieber Freund," mahnte Frau v. Ritterholm, nach der offenen Tür des Nebenzimmers zeigend.

Wilhelmine erschauerte leicht.

„Er hört uns nicht mehr," sprach sie leise. „Gerade in dem Augenblick, wo Du, Konrad, eintrafst, hauchte er seinen letzten Seufzer aus."

„Der Arme..."

Man begab sich in das Nebenzimmer. Noch immer lag der Franzose mit offenen Augen da, die Arme schlaff herabhängend. In den Augen aber schien noch ein Glanz des wehmütigen Glückes zu schimmern, mit dem er Wilhelmine an seinem Lager hatte sitzen sehen und unter dessen Eindruck er gestorben war. Auf seinem Antlitz ruhte ein Ausdruck des stillen, friedlichen Glückes.

Konrad betrachtete ihn teilnahmsvoll. „Er ist von der Batterie, welche uns gegenüberstand," sprach er. „Ich erkenne die Nummer am Kragen wieder. Vielleicht hat sich mein Säbel mit dem seinigen gekreuzt, als wir den Versuch machten, die Batterie zu nehmen. Die braven Burschen wehrten sich tapfer. Wenn sie nicht gewesen, hätten wir das Korps Reubells vollständig aufgerieben. Ruhe in Frieden, tapferer Kamerad."

Er drückte dem Toten die Augen zu. Der Pfarrer legte die herabhängenden Hände des Verstorbenen auf der Brust kreuzweise übereinander. Dann sprach er ein Gebet, das alle still für sich mitsprachen.

Man trat wieder in das Wohnzimmer zurück, nachdem man die Tür zu dem Nebenzimmer geschlossen hatte. Die Dienstmagd trug ein einfaches Frühmahl auf, alle setzten sich zu Tisch und sprachen dem Mahl zu. Seit Mittag des gestrigen Tages hatte man kaum etwas genossen.

„Und nun erzählen Sie, Konrad," sagte der Pfarrer nach beendigtem Mahl.

„Als wir nach dem Gefecht in das Biwak zurückkehrten," hub der junge Offizier an, „herrschte eine begeisterte Stimmung in dem ganzen Korps, die noch gehoben wurde durch die rege Teilnahme der braunschweigischen Bevölkerung. Man erzählte von den Taten, die man verrichtet, von den tapferen Landleuten, Studenten und jungen Burschen aus der Stadt, die uns zu Hilfe geeilt waren..."

(Fortsetzung folgt.)

Der moderne Bedarf

ist ein Heilmittel für die alte Wirkung von schnellem Essen, Zuvielessen und anstrengender Lebensweise. Die Medizin, die diesem Bedarf entspricht, die den Magen stärkt, die Leber anregt und die Eingeweide regulirt — ist

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft. In Schachteln. 10c. 25c.

Lokalbericht.

In schwerer Gefahr.

Mit Säurelösung gefüllter Eimer fällt vom 19. Stockwerk herab.

Wie schon kurz berichtet, fiel gestern vom 19. Stockwerke des North American Gebäudes, an Monroe und State Straße, wo Arbeiter damit beschäftigt sind, die Außenseite des Gebäudes zu reinigen, ein Eimer ab, der mit einer Säurelösung gefüllt war. Viele Fußgänger, die zur Zeit an dem Gebäude vorübergingen, schwebten in Gefahr, von dem Eimer und seinem Inhalt getroffen zu werden. Auf mehrere Personen spritzten auch einige Tropfen der Flüssigkeit, sie erlitten aber nur leichte Brandwunden an den Händen. Schwerer verletzt wurden drei Personen, nämlich:

Victor Kavanaugh, 4133 N. Ridgeway Ave, wurde von dem Eimer auf den Kopf getroffen und nach dem Columbus Memorial Hospital gebracht.

Frau Carrie Hruby, die Mutter von Dr. Allen J. Hruby, Nr. 1826 Süd Kedzie Ave., wurde ebenfalls auf den Kopf getroffen und trug eine Gehirnerschütterung davon. Man schaffte sie nach dem Iroquois Hospital.

Frau A. E. Schwatz, Nr. 7656 W. Adams Straße, Forest Park; Verletzung am linken Bein. Sie liegt im Columbus Memorial Hospital.

Die Reinigungsarbeiten werden von der Garden City Cleaning Co., Nr. 1620 Michigan Avenue, ausgeführt.

Tragisches Geschick.

Verhütete einen Verkehrsunfall und wurde überfahren und getötet.

An 57. und State Straße fiel gestern Louis R. Schwengel, Nr. 3744 N. Leavitt Straße, einem durchgebrannnten Gaul, der vor einem Ablieferungswagen gespannt war und eben in gestrecktem Galopp um die Ecke bog, in die Zügel und brachte, obgleich er zu Boden gerissen und eine kurze Strecke mitgeschleift wurde, das schäumende Pferd dicht vor einer in Fahrt befindlichen Elektrischen zum Stehen. Schon hatte er sich mühsam wieder aufgerichtet und ein paar Schritte auf den Bürgersteig zu gemacht, als er von einem von einem gewissen John Snowdon bedienten Lastkraftwagen der Firma Swift & Co. überfahren und auf der Stelle getötet wurde.

Der Verunglückte hinterläßt außer der Wittwe ein Kind.

Briefkasten.

A. B. — Schicken Sie entweder die Banknoten in einem eingeschriebenen Briefe, oder aber schicken Sie den Betrag als Postanweisung.

Bernhard M. — Weder zum einen, noch zum anderen brauchen Sie eine Lizenz, selbstverständlich dürfen Sie aber keine Handlungen vornehmen, zu denen gesetzlich nur ein Arzt berechtigt ist. — Die größten Brauereien von Milwaukee sind die Pabst-, Schlitz- und die Valentine Blatz Brewery Co.

Westpreußen. — Kaufen Sie einen Bankwechsel und schicken Sie diesen an das Landratsamt, zu dem der betr. Ort gehört.

M. W., alte Leserin. — Im „Directory" der hiesigen Gewerkschaften ist eine solche Union überhaupt nicht aufgeführt.

G. A. — Im Gebäude 9140 Buffalo Ave. unterhält das „South End Center" eine Kleinkinderbewahranstalt.

A. R. — Selbstverständlich ist das der reine Schwindel, und dazu noch ein recht plumper.

Reba. — Ueber derartige Erfindungen entscheidet der militärische Attache der deutschen Botschaft, und nur auf seine Befürwortung hin befaßt sich die nächsthöhere Behörde mit der Sache. Der Attache hat seinen Sitz in Washington, befindet sich aber viel auf Reisen.

Abendpostleser. — Die Verschickung des Geldes durch eine Bank ist zur Zeit entschieden vorzuziehen.

Streitende Freunde. — Der österreichische Thronfolger und seine Gattin wurden am 28. Juni 1914 ermordet.

Paul K. — Künstliche Blumen erhalten Sie bei den folgenden Firmen: Kemper Artificial Flower Co., 4601 N. Kedvale Ave., Karl Netschen 12 N. Michigan Ave. und Schack Artificial Flower Co., 13739 Milwaukee Ave.

Frau A. Sch., Hamilton. — Ein Schneidermeister dieses Namens ist im „City Directory" nicht angeführt, wir können Ihnen daher auch nicht sagen, wo die Familie wohnt, falls sie überhaupt noch hier ansässig ist. — Wir wollen versuchen, Ihrem Gesuch in der „Sonntagpost" in der Spalte „Erbetene Rezepte" zu entsprechen.

K. W. — Der Vertreter der „Transatlantic Trust Co." von New York befindet sich zur Zeit hier und ist Nr. 154 West Randolph Str., Zimmer Nr. 3, zu sprechen, wo er alle gewünschte Auskunft über die Anleihe gibt. Auch Wollenberger & Co., 105 So. LaSalle Str., nehmen Zeichnungen entgegen.

Josef K. — Alles, was Sie tun können, ist, der Polizei Meldung von dem Diebstahl zu erstatten, vielleicht gelingt es ihr, das gestohlene Gut in einem Pfandladen wieder aufzutreiben. In diesem Falle muß es Ihnen kostenlos zurückgegeben werden.

Ernst B. — Strenggenommen findet die Warnung auch auf diesen Fall Anwendung, aber das müssen Sie mit Ihrem Gewissen abmachen.

Chicago Ave. — Starker Kaffee, schwarz genossen, vertreibt den Schlaf, wir raten Ihnen aber nicht, dieses Genußmittel regelmäßig anzuwenden, denn Sie schädigen so Ihr ganzes Nervensystem und ziehen sich Schlaflosigkeit zu.

Alte Leserin. — Sie meinen wohl die „Legal Aid Society", 31 W. Lake Str. — Das österreichische Konsulat befindet sich im Woman's Temple, Südwestecke LaSalle und Monroe Str. — Wir werden versuchen, Ihrem Verlangen in der nächsten „Sonntagpost" zu entsprechen.

W. M. — Schreiben Sie an die „United States Public Land Office, Washington, D.C.".

Wilhelmine Sch. — Folgende Firmen an State Str. übernehmen die Versendung solcher Packete: „The Fair", Rothschild & Co., Siegel, Cooper & Co., „Hillman's" und „The Boston Store".

J. L. und S. M. — Chicago hat einen Flächeninhalt von 194, New York von 314 Geviertmeilen.

Nr. 333. — Nach dem Gesetz muß der Einwanderer die Summe von $25 in baarem Gelde aufweisen.

Honigmichel. — Setzen Sie Ihr Vorhaben dem „U. S. Food and Drug Laboratory", 600 S. Dearborn Str., auseinander, wo man Ihnen sagen wird, ob sie noch weitere Vorschriften zu erfüllen haben.

Landlord. — Sie dürfen die Wohnung nicht betreten, können auch kein derartiges Verbot erlassen, wohl aber können Sie sich bei der Polizei beschweren, falls nächtliche Ruhestörung vorliegt, und natürlich haben Sie auch das Recht, den Mietern zu kündigen, sobald ihr Monat oder ihr Mietskontrakt abgelaufen ist, sofern sie einen solchen haben.

Ed. B. — Gewiß wird Ihr Bürgerbrief Sie schützen, zumal, da Sie ja zur Zeit Ihrer Auswanderung noch lange nicht militärpflichtig waren.

A. M., Round Lake. — Es ist zwar reichlich spät dafür, aber der Vorsicht halber sollten Sie sich doch noch anmelden, was Sie schriftlich tun können.

Abendpostleser. — Die Adresse des Präsidenten jener Gesellschaft können wir Ihnen nicht angeben, ihre Superintendentin ist Frl. Frances Taussig, 1336 S. Morgan Str., wenden Sie sich an diese.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

Unwissender. — 1) Ein Schuldschein behält seine Giltigkeit zehn Jahre von dem Tage an, an welchem er fällig wird. — 2) Sieben Prozent das Jahr ist die höchste in Illinois zulässige Zinsrate; Pfandleiher dürfen aber bis zu drei Prozent den Monat berechnen. 3) Wenn ein Dritter seinen Namen auer über die Rückseite eines Schuldscheins schreibt, so macht er sich haftbar für die Zahlung, falls der Schuldner am Verfallstage nicht zahlt.

M. O. T. — Die Einleitung einer Klage wegen Verleumdung kostet $10 Schreibergebühr und etwa $2 Sheriffsgebühr für jede beklagte Person, außer den Anwaltsgebühren. Die Klage muß im Kreis- oder im Superiorgericht eingebracht werden. Auf andere Weise kann ein Verleumder nicht zur Rechenschaft gezogen werden.

A. W. — Lassen Sie vom Nachlaßgericht einen Verwalter ernennen. Dieser würde das Geld von der Bank einziehen, die Beerdigungskosten bezahlen und Ihnen eine Anzahlung gewähren auf Ihren Wittwenanteil, welchen das Gericht Ihnen später zusprechen wird. Ein Jahr nach der Ernennung des Verwalters sollte alles Geld, auf welches Sie Anspruch haben, Ihnen ausgezahlt worden sein.

J. W. — Wenn Sie ausziehen, weil der Hauswirt seine Ausbesserungen vornimmt und die kontraktlich ausbedungene Heizung nicht liefert, so können Sie mit ziemlicher Gewißheit darauf rechnen, daß er versuchen wird, die Miete von Ihnen zu bekommen. Stellen Sie ihm eine Frist (zwei oder drei Tage), binnen welcher er die Ausbesserungen vornehmen und Heizung liefern muß, und wenn er es dann nicht tut, ziehen Sie aus. Verklagt er Sie dann auf Zahlung der Miete, so können Sie sich gut verteidigen. Ehe Sie ausziehen, zeigen Sie den Mietskontrakt einem Anwalt und erklären Sie ihm den Fall ausführlich.

G. J. — Es gibt kein Gesetz, welches bestimmt, welcher von zwei Nachbarn den ihre beiden Grundstücke trennenden Zaun auszubessern hat. Sie können Ihren Nachbar also auch nicht zwingen, die Kosten einer solchen Ausbesserung zu tragen.

Billiges Heldentum

hat sich ein aus Sizilien stammender Unteroffizier der Alpentruppen verschafft. Als erfindungsreicher intelligenter Sohn lateinischer Kultur hat er, mit einer leichten Verwundung vom Kriegsschauplatz zurückkehrend, Mittel und Wege gefunden, um sich nicht nur mit der Bewunderung seiner Landsleute zu umgeben, sondern sich auch die Taschen zu füllen. Er erfand nämlich und erzählte stolz die Geschichte von dem mit einer Schlinge gefangenen österreichischen General, die einige Wochen lang die Runde durch die italienische Presse machte, bis eine amtliche Note der Agenzia Stefani dem Märchen den Lebensfaden abschnitt. Der Avanti kommt jetzt auf die Angelegenheit zurück in einem Artikelchen, dessen obere Hälfte durch die Mißgunst des Zensors der Mit- und Nachwelt verloren gegangen ist, wahrscheinlich weil darin die Maßregelung des „miles gloriosus" mitgeteilt war, worin aber weiter folgende ergötzlichen Einzelheiten zu lesen sind. „Die Regierung hat die Episode eines österreichischen Generals in Abrede gestellt, den der Unteroffizier der Alpini mit einer Schlinge um den Hals gefangen habe, während er einer Verrichtung oblag, die — kurzum während er sich außerhalb des Schützengrabens in einer unbequemen Stellung befand. Eine abenteuerliche Geschichte! Man stelle sich vor: die Schlinge, den General mit heruntergelassenem Beinkleid usw.! Dennoch wurde der Unteroffizier, der das Geschichtchen erfunden hatte, hier in Acqui ernst genommen. Er war hier im Badelazarett, bildete den ganzen Stolz der Anstalt, und prunkte mit der silbernen Tapferkeitsmedaille, wer weiß, wo er die aufgeschnappt hatte? Und wie wurde er von den Vorgesetzten verhätschelt! Er wurde zur Schau gestellt wie ein seltenes Tier, als Vertreter der lateinischen Tapferkeit. Er war kein Unteroffizier mehr, er war ein Symbol, ein Götzenbild! Und da man den Götterbildern Weihgeschenke bringt, so regnete es Geld in die Taschen des Alpino. Der Held machte die Runde durch die Bauernhöfe, und die armen Bauern so gut wie die Herrschaften und die Vorgesetzten gaben ihm die fünf Lire, die ihm immer fehlten. Jetzt ist das Götzenbild zerbrochen, der Held ist verschwunden. Er scheint in seine sizilische Heimat zurückgekehrt zu sein."

Probirt Campholin gegen Brusterkältung, frei

Ein kostenfreies Probepacket wird Euch sofort geschickt, um darzutun, wie schnell es hilft.

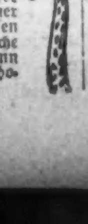
Hau! Hau! Ein schneidender Husten und Schmerz in der Brust, — und Ihr habt das erste Stadium zur Brustfellentzündung oder anderen Brust- oder Halskrankheiten hinter Euch, — ausgenommen, natürlich, Ihr tut dem Anfall sofort Einhalt. Macht keine Experimente. Nichts, womit Ihr die Brust einreibt, kann den Anfall so schnell abwehren, als die bekannte Salbe, Campholin. Sie wirkt direkt auf die Stelle, wo Ihr irgend welchen Schmerz oder Pein spürt. Wendet Campholin an gegen steifes Genick, Verrenkungen, schmerzende Muskeln, Brauschen, Frostbeulen, wunde Kehle, schmerzende Gelenke, Neuralgie, wehe Mandeln, Schmerzen im Kreuz und Rheumatismus.

Ihr könnt ganz sicher auf die Zuverlässigkeit des Campholin rechnen. Probirt nur mal seine wundervolle Fähigkeit, schnell zu wirken und schnell zu helfen, indem Ihr um ein Probepacket schickt, das wir Euch frei senden, wenn wir Euren Namen und Adresse erhalten haben. Ihr seid berechtigt dazu.

Campholin wird von allen Apothekern verkauft zu 50c die Schachtel, oder gegen Empfang des Preises direkt verschickt von der Bartz Drug Co., 89 Monroe Ave., Grand Rapids, Mich.

Wunder Hals Klugheit

Kein Familien-Medizinschrank ist vollständig ohne eine Flasche Tonsiline, denn Ihr wißt nicht, welchen Augenblick Ihr es gebrauchen könnt, um einen plötzlichen Anfall von wunden Hals zu heilen. Heilung von wundem Hals ist die spezielle Mission von Tonsiline. Es ist für diesen Zweck hergestellt, dafür angezeigt und für diesen Zweck verkauft. Tonsiline ist das allereinzigste Mittel gegen wunden Hals, welches in einem großen Teil der Vereinigten Staaten verkauft wird. Ihr werdet Tonsiline an einem dieser Tage gebrauchen — oder in einer Nacht, wenn die Apotheke geschlossen ist. Deshalb haltet Euch eine Flasche zu Hause, so daß Ihr sie habt, wenn Ihr sie gebraucht. 25c und 50c, Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheken.



Wenn Sie sich wirklich von Verstopfung heilen wollen—

Müssen Sie sich nicht mehr auf Abführmittel und Cathartics verlassen. Die bieten nur zeitweilige Linderung und werden leicht zur Gewohnheit.

Als Resultat neuerlicher Entdeckungen fangen die besten Aerzte allgemach an, die Verwendung von Drogen bei der Behandlung von Verstopfung aufzugeben. Statt dessen verordnen sie regelmäßige Lebensweise, vernünftige Speisen und ein innerliches Schmieröl.

Nujol

REG. U.S. PAT. OFF.

Ein reines weißes Mineral Oel

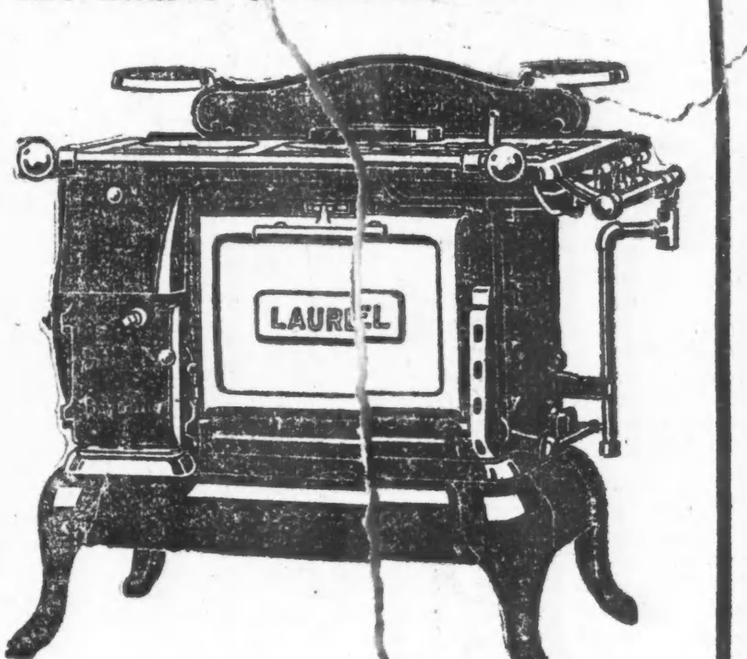
ist geruch- und geschmacklos, durchaus unschädlich, und wird nicht verdaut oder von dem Körper absorbirt. Es wirkt lediglich als ein mechanisches Schmieröl.

NUJOL ist keine Droge. Sein Gebrauch bringt nicht schnelle, zeitweilige Erleichterung. Dagegen ist NUJOL das richtige Mittel, Verstopfung auf dem natürlichsten Wege zu beseitigen, dadurch, daß es die Wände der Gedärme geschmeidig macht, den Darm-Inhalt erweicht und so eine gesunde und normale Tätigkeit der Eingeweide befördert.

Schreibt um „The National Treatment of Constipation", eine lehrreiche Abhandlung über Verstopfung. Wenn Ihr NUJOL nicht von Eurem Apotheker bekommen könnt, so schicken wir Euch eine Pintflasche portofrei nach irgendwohin in den Vereinigten Staaten nach Empfang von 75c in Geldanweisung od. Postmarken

STANDARD OIL COMPANY
(New Jersey)
Bayonne — New Jersey

Art Laurel Combination Kochöfen



Diese Kochöfen sind so eingerichtet, daß Sie zu irgend einer Zeit mit Gas oder Kohlen kochen, backen oder braten können; in Wirklichkeit sind es 2 Oefen mit einander verbunden für den Preis von einem Ofen. Vollständig garantirt für den speziell niedrigen Preis von.............. **35.00**

Verkauft in unseren beiden Geschäften für Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.

North Ave. Furniture Co.

725-727 North Ave. nahe Halsted Straße | 2346-2352 W. North Ave. Ecke Western Avenue.

Schönes gesundes Kind überzeugender Beweis.

Einfaches billiges Mittel verhütet frühzeitige Neigung zu Verstopfung.

Ungefähr der erste Eindruck, den die junge Mutter empfängt, ist der, daß Regelmäßigkeit ihrem Kleinen nötig ist, wodurch die Frage aufkommt, welches Abführmittel das wünschenswerteste für den Gebrauch des Kleinen ist.

Frau Jesse Richardson, Philpot, Ky., sagt, daß sie im letzten Jahr Dr. Caldwell's Syrup Pepsin gebrauchte und daß keine Arznei der Welt diesem gleich käme. Sie schreibt: „Mein kleiner Sohn, William, Jr., nahm es sehr gerne, weil es so angenehm einzunehmen ist und Jedermann spricht von ihm als einen schönen gesunden Knaben."

Dr. Caldwell's Syrup Pepsin ist aus einfachen, abführenden Kräutern hergestellt, frei von Opiaten und narkotischen Drogen und ist das stehende Mittel gegen Verstopfung in Tausenden von Heimen im ganzen Lande. Ueberall wird es in den Apotheken zu 50 Cents die Flasche verkauft. Holt eine Flasche dieses ausgezeichneten Mittels und habt es im Hause.

Wm. J. Richardson, jun.

Eine Probeflasche kann kostenfrei bekommen, wer darum an Dr. W. B. Caldwell, 442 Washington Str., Monticello, Ill., schreibt.

Lokalbericht.

Aldermen untersuchen.

Wollen Mayors Schulratskandidaten auf ihre Befähigung prüfen.

Untersuchung der Polizei.

Stadtväter wollen Hoyne um Auskunft ersuchen. — Mayor findet unter angeblichen Uebertretern des Sonntagsgesetzes nur drei wirkliche Sünder.

Der stadträtliche Schulausschuß wird die sieben Schulratskandidaten, deren Ernennung Mayor Thompson gestern Abend dem Stadtrat hat zugehen lassen, auf Herz und Nieren prüfen. Sie sollen nicht nur klar machen, wie sie zu dem Plan stehen, die finanziellen Angelegenheiten des Schulrats durch den Stadtrat zu untersuchen, sondern auch über ihre Haltung gegenüber der organisirten Arbeiterschaft und dem Lehrerinnenverein. Außerdem soll Auskunft über ihren Karakter, ihre Befähigung und andere Fragen eingeholt werden. Mit der schwierigen Aufgabe betraute der Ausschuß heute einen Unterausschuß von drei Mitgliedern.

Die von Ald. Thomas J. Lynch verlangte Untersuchung der Polizeiverwaltung, besonders der Behauptungen Staatsanwalt Hoynes, daß das Verbrecherelement wiederum die Polizei kontrolire, wird sich vorläufig auf die Vernehmung des Staatsanwalts beschränken. Ald. Powers, Ald. Gnadt und verschiedene andere Stadtväter erklärten sich sehr laut für eine eingehende Untersuchung, als aber Ald. Buck beantragte, eine gründliche Prüfung der Zustände durch einen Unterausschuß vornehmen zu lassen, waren sie dagegen und erklärten, der ganze Ausschuß sollte die Untersuchung vornehmen. Vergeblich wies Ald. Buck darauf hin, daß eine derartige Untersuchung durch einen aus fünfzehn Mitgliedern bestehenden Ausschuß von vornherein fehlzuschlagen bestimmt sei, da alle Schritte an die große Glocke gehängt würden. Stramme Parteigänger des Mayors, wie Ald. Gnadt und Ald. DePriest, erklärten sich gegen eine Untersuchung durch einen Unterausschuß. Die Folge war, daß der Ausschuß sich vorläufig darauf beschränkte, Staatsanwalt Hoyne vor- oder richtiger einzuladen.

Findet drei schuldige Wirte.

Drei Schankwirte haben wie Mayor Thompson heute erklärte sich einer eigentlichen Uebertretung des Sonntagsgesetzes bezw. der von der Polizei erlassenen Sonntags-Verordnungen schuldig gemacht. Alle übrigen Uebertretungen, welche die Polizei festgestellt hat, sind geringfügiger Art. Das ist die Ansicht, zu der das Stadtoberhaupt nach einer gründlichen Prüfung des Berichts gekommen ist, den die Polizei ihm über die Befolgung des Sonntagsgesetzes abgestattet hat. Was er mit den drei Sündern tun wird, wollte der Mayor nicht angeben, erklärte aber schließlich, er werde sie vor sich laden, ihnen gründlich den Kümmel reiben und vielleicht ihre Schanklizenzen widerrufen.

Will Griffeth ernennen.

G. Charles Griffith, Vorsteher der Washburne Schule, ist von Gouverneur Dunne für den Posten des Vorstehers der Knabenbesserungsanstalt in St. Charles ausersehen worden. Griffith hat sich Bedenkzeit ausgebeten, doch verlautet, daß er jedenfalls die Ernennung annehmen wird. Der jetzige Leiter der Anstalt, der den Posten nicht zeitweilig inne hat, ist W. J. McGuire, früheres Mitglied der Legislatur.

„Buhmen" Merriam.

Bei einem Gabelfrühstück im Grand Pazific Hotel wurde heute Mittag eine Vereinigung gegründet, die sich die Aufgabe stellt, die Nomination Ald. Charles E. Merriams zum republikanischen Gouverneurskandidaten herbeizuführen. Frederick W. Burlingham führte den Vorsitz. Er erklärte, Merriam sei der einzige Kandidat, der die republikanischen und fortschrittlichen Wähler vereinigten könne.

Klage gegen Arzt.

Bertha Danenbergs Söhnchen verlangt Ersatz für die Mutter.

Vor Geschworenen in Kreisrichter Torrisons Abteilung begann heute die Verhandlung der Klage von Louis Danenberg, als Vormund für seinen fünfjährigen Sohn Milton, gegen den Arzt Dr. William F. Schaare, der Bertha Danenberg, Gattin und Mutter der beiden Genannten, 25 Tage lang behandelt hatte und an ihr angeblich eine Operation vornahm, die am 11. Februar 1913 den Tod der Unglücklichen herbeiführte.

Unter den rund 25 neuen Scheidungsklagen, die heute angestrengt wurden, waren folgende: Ray gegen Isaak Steinmann, Mitinhaber der King Cloak and Dreß Co., wegen Mißhandlung, auf Nährgeld für sich und die 12jährige Tochter Jeanette. Schon 'mal hatte die Frau sich, nach achtjähriger Ehe 1910, von Isaac scheiden lassen, ihn zwei Jahre später aber wieder geheiratet. „Du bist verrückt!" „Ich enterb' Euch Beide!" „Meine frühere Frau und Kind in New York sind mir allein lieb" usw. waren angeblich einige seiner Aeußerungen.

Perez Rado blieb in Barcz, Ungarn, mit ihren drei Kindern, als der Gatte und Vater, Martin, 1907 auswanderte, weigerte sich auch, ihm zu folgen. Jetzt klagt er auf Scheidung.

Clara gegen Lukas R. Williams; hatten am 29. Januar 1885 geheiratet und bis zum letzten Freitag zusammengelebt; die drei Kinder des Paares sind verheiratet. Jähzorn und Mißhandlungen sind Scheidungsgrund.

Helene gegen John Molter, hatten sich nach fünfzehn Monate dauerndem Eheleben am 1. Dezember 1906 getrennt, wegen Trunksucht und Mißhandlungen. Die Klägerin beansprucht einen Teil des Wochengeldes, das ihm bis zum 60. Lebensjahre seine unlängst verstorbene Mutter Frau Marie Molter aus dem Nachlaß ausgesetzt hat.

Peter gegen Dora Ellis; hatten am 14. September 1913 geheiratet. Schon zwei Tage später hatte Dora den Gatten verlassen.

Die Schnapsflasche.

Wo hat der ermordete Makler F. R. Voorhees sie gekauft?

Im Mordfall Voorhees ist die Polizei noch so klug wie zuvor, wenn sie auch eine Spur gefunden hat, die von Wert zu sein scheint. In der Rocktasche des ermordeten Maklers fand man nämlich eine gefüllte Schnapsflasche von Taschenformat, die Voorhees am Samstag gekauft haben muß, nachdem er um 4½ Uhr Nachmittags den Illinois Athletic Club verlassen, wo er sich von 11 Uhr Vormittags an aufgehalten hatte. Er wurde zunächst gesehen, als er um 6½ Uhr am Hyde Park Blvd. einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen entstieg. Da die Fahrt mit der Elektrischen vom Schleifeviertel bis nach jener Ecke höchstens 45 Minuten beansprucht, und da man im Klub versichert, daß Voorhees die Schnapsflasche nicht dort erstanden, so interessirt sich die Polizei sehr dafür, wo er sich aufgehalten hat, nachdem er das Klubgebäude verlassen und ehe er die Elektrische bestieg, denn zweifellos besuchte er in diesem Zeitraume eine Wirtschaft, wo er den Schnaps erstand. Es ist sehr leicht möglich, daß sich in der Wirtschaft Banditen befanden, denen der große Diamant, den Voorhees im Schlips trug, in die Augen stach, und die ihm folgten. Der Ermordete wurde heute beerdigt.

Sein letztes Bad

In seiner halbgefüllten Badewanne wurde der 45jährige Hermann Cohn, Nr. 2050 Le Moyne Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

* **Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Rheumatismus

Ein Hausmittel von einem, der es hatte

Im Frühjahr 1893 litt ich an Muskel- und Gelenk-Rheumatismus. Ich litt, wie nur die wissen, die es haben, über drei Jahre. Ich probirte ein Mittel nach dem andern und Doktor auf Doktor, aber Linderung, die ich erzielte, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich ein Mittel, das mich völlig heilte und habe keinen Rückfall gehabt. Ich habe es Vielen gegeben, die schrecklich aushielten und sogar bettlägerig mit Rheumatismus waren und es bewirkte in jedem Falle eine Heilung. Ich will, daß jeder Leidende an irgend einer Art von Rheumatismus diese wunderbare Heilkraft versucht. Schickt kein Geld, nur Euren Namen und Adresse und ich schicke es kostenfrei. Nachdem Ihr es versucht habt und es sich als das Langgesuchte zur Heilung Eures Rheumatismus erwiesen hat, schickt den Preis, einen Dollar, aber versteht wohl, ich will Euer Geld nicht, außer Ihr seid völlig zufrieden. Ist das nicht anständig? Weshalb noch länger leiden, wenn Euch positive Hilfe frei geboten wird? Schiebt es nicht auf. Schreibt heute.

Mark H. Jackson, 590 B Gurney Bldg. Syracuse, N. Y.

ol12,26nv9,23

Neues Mordgeheimniß.

Von Kugeln durchsiebte Mannesleiche in einem Faß gefunden.

Noch ist die Polizei vergeblich bemüht, das Geheimniß zu lichten, das die Ermordung von F. R. Voorhees, Harry Phillips und Joseph Osborne umgibt, und schon sieht sie sich einem neuen geheimnißvollen Mordfall gegenüber. Auf der Prairie an der 36. Straße und Sacramento Ave. wurde nämlich heute Mittag in einem Fasse die von Kugeln durchsiebte Leiche eines Mannes gefunden, dessen Persönlichkeit noch nicht hat festgestellt werden können.

Das Faß, ein Essigfaß, wurde etwa 100 Fuß von der Wohnung des Polizisten Wm. Turpin von der Brighton Park-Bezirkswache, 3035 W. 36. Straße, gefunden. Die völlig bekleidete Leiche war mit dem Kopf voran in das Faß hineingezwängt worden, und die Polizei machte vorerst keinen Versuch, sie herauszuziehen, da sie die Ankunft des Koroners abwarten wollte.

Das Kind als Richter.

Edith Montgomery bittet Richter, ihren Vater ins Zuchthaus zu schicken.

Das „grünäugige Scheusal" spielte heute in den Verhandlungen gegen H. M. Montgomery, einen Anstreicher, eine große Rolle. Der Mann hatte sich vor Oberrichter Burke wegen Körperverletzung mit der Absicht zu töten zu verantworten. Montgomery ist seit 25 Jahren mit seiner Gattin Elizabeth verheiratet, die das Leben von einer heitereren Seite ansieht, als ihr Mann. Sie pflegt Freundschaft mit anderen Frauen und lacht und scherzt gerne, während er das nicht vertragen konnte. Und als die Frau gar Kostgänger ins Haus nahm, da war es mit dem häuslichen Frieden vorbei. Am 13. August vergaß Montgomery sich so weit, daß er in einem Anfall von rasender Eifersucht auf seine Gattin vier Schüsse abfeuerte und sie verletzte. Sie ist von ihren Wunden genesen und sagte heute im Gericht gegen ihren Mann aus. Auch das Töchterchen des Paares, die 12 Jahre alte Edith, war im Gericht und sollte über die Schießerei Zeugniß ablegen; Richter Burke wollte aber davon nichts wissen. Er fragte das Kind:

„Edith, was soll ich mit Papa tun?"

„Schicken Sie ihn ins Zuchthaus, Herr Richter," war die Antwort.

„Aber er kann dort sterben, und Du wirst ihn nie wiedersehen," sagte der Richter.

„Das macht nichts, er hat auf Ma geschossen."

Richter Burke begnügte sich aber nicht mit diesem Richtspruch des Kindes. Er nahm den Fall unter Beratung und wird am nächsten Samstag Morgen sein Urteil abgeben. Montgomery bekannte sich schuldig und verzichtete auf Aburteilung durch eine Jury. Ehe er abgeführt wurde, bat er den Richter:

„Euer Ehren, lassen Sie mich mein Baby noch einmal küssen," Der Richter bewilligte ihm das, und unter Tränen umarmte der unglückliche Mann sein gegen ihn auftretendes Kind.

Opfer des Klatsches.

Durch müssigen Klatsch und Einsamkeitsgefühl wurde Frau Ida Bodman, laut Verdikt der Koronersgeschworenen, veranlaßt, sich das Leben zu nehmen. Sie hatte sich am Samstag Abend mit einer Büchse geschossen und war der Wunde am nächsten Tage erlegen. Frau Bodman war in einer östlichen Großstadt geboren, wo sie bis vor zwei Jahren mit ihrem Gatten lebte. Dann ließ sich dieser in Western Springs nieder, und bald nachdem die Familie sich dort ansässig gemacht hatte, soll allerhand üble Nachrede und böswillige Botschaften, die über den Fernsprecher gesandt wurden, das Leben der Verstorbenen verbittert haben.

Kinder verabscheuen Pillen, Calomel und Rizinus Oel

Wenn verstimmt, fiebernd, verstopft, gebt „California Syrup of Figs".

Schaut zurück auf Eure Kindheit. Erinnert Euch der Abführmittel, auf die die Mutter bestand — Kalomel, Rizinusöl, Pillen. Wie Ihr sie gehaßt habt, wie Ihr kämpftet, sie nicht zu nehmen.

Mit Euren Kindern da ist es anders. Mütter, die noch an der alten Art festhalten, überlegen sich einfach nicht, was sie tun. Der Widerstand der Kinder ist begründet. Ihr zartes kleines „Innere" wird geschädigt.

Falls Eures Kindes Magen, Leber und Eingeweide der Reinigung bedürfen, gebt ihm nur den wohlschmeckenden „California Syrup of Figs". Seine Wirkung ist gründlich, aber milde. Millionen von Müttern halten sich dieses unschädliche Obst Laxativ im Hause, sie wissen, die Kinder nehmen es gern, da es nie versagt, die Leber und Eingeweide zu reinigen und den Magen zu süßen, und daß ein Teelöffel voll heute verabreicht, das Kind morgen am Krankwerden verhindert.

Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cents Flasche von „California Syrup of Figs", auf der Flasche befinden sich Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene. Hütet Euch vor Nachahmungen, die hier verkauft werden. Nehmt nur das echte Mittel, hergestellt von der „California Fig Syrup Company." Alle anderen weist mit Verachtung zurück.

Schwache Hoffnung.

Schwachsinniger Junge legt Polizei ein „Geständniß" ab.

Endlich ist es der Polizei gelungen, von einem der Verdächtigen, die sie in Verbindung mit der Ermordung des Hausierers Joseph Osborne verhaftet hat, ein „Geständniß" zu erlangen, es ist aber mehr als fraglich, ob der Geständige auch wirklich der Mörder ist. Unter anderen Jungen hat die Polizei auch den 16 Jahre alten, schwachsinnigen Charles Wipham als verdächtig eingezogen, der eingestanden hat, in Gemeinschaft mit seinem Kameraden Joseph Merrick, 7423 De Soto Ave., den Hausirer an Grand Crossing ermordet zu haben. Wipham will ihn mit dem Topf aus Steingut, der zertrümmert neben der Leiche gefunden wurde, auf den Kopf geschlagen haben, Merrick habe ihn mit einer Scheere gestochen. Wiphams Vater erklärt, die Polizei habe dem schwachsinnigen Jungen das „Geständniß" durch die Folter, dem berüchtigten „dritten Grad", erpreßt, und er werde beweisen, daß der Junge zur Zeit des Mordes zu Hause gewesen ist. Merrick erklärt die Angaben seines Kameraden als von Anfang bis Ende erfunden.

Zwei Aerzte verletzt.

An der West 57. Str. und Normal Boulevard fuhr heute ein Kraftwagen, der von Dr. George McCauliff, Nr. 416 Ost 46. Str., gelenkt wurde, in einen Kraftlastwagen hinein, dessen Lenker Otto Cooper, Nr. 6014 Normal Boulevard, war. Dr. McCauliff und Dr. J. R. Blake, an West 55. und Süd Halsted Straße wohnhaft, der mit ihm in dem Schnauferl saß, wurden aus dem Wagen geschleudert und erlitten schmerzhafte Verletzungen. Sie wurden nach dem Deutschen Diakonissenhospital gebracht. Cooper entkam unverletzt.

Sprang in den Tod.

Der 25 Jahre alte Harry Gordon, Nr. 1839 S. Kedzie Ave., der seit dem 14. August an einem durch Ansteckung verursachten Leiden im Alexianerhospital darniederlag, sich aber in letzter Zeit auf dem Wege der Besserung befand, stürzte sich heute Vormittag gegen zehn Uhr in einem Anfalle von Trübsinn aus einem Fenster des 4. Stocks auf den zementirten Fußsteig hinunter und erlitt Verletzungen, denen er schon nach wenigen Minuten erlag.

Ueberfahren und getötet.

Heute Vormittag kurz vor 9 Uhr wurde der fünfjährige Henry Eckebrecht, Nr. 6454 Lakewood Ave., an Glenwood und Devon Ave. von einem von Ernst Heg dem Jüngeren, Nr. 5437 Michigan Ave., dem Sohne des Geschäftsführers der Magner Winslow Co., Nr. 440 S. Clark Straße, bedientem Kraftwagen überfahren. Der Verunglückte fand Aufnahme im Schwedischen Covenanthospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb. Heg wurde zwar polizeilich verhört, aber nicht verhaftet.

Deutsche Versammlung.

Die Karl Schurz Kooperative Deutschamerikanische Vereinigung ladet alle Deutschen ein, an einer Versammlung teilzunehmen, welche am kommenden Sonntag, 2:30 Uhr Nachmittags, in der Nordseite Turnhalle stattfinden soll.

Verdächtiger Todesfall.

Nach kurzem Unwohlsein ist gestern Nachmittag die [illegible]jährige Angelina Nicolos in der elterlichen Wohnung, Nr. 1426 W. Grand Ave., gestorben. Da die Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, daß die Kleine das Opfer eines Verbrechens geworden sei, haben die Polizei und der Koroner eine Untersuchung eingeleitet.

Hat ausgelitten

Als Frau Marie Sencken, Nr. 1047 Franklin Str., am Herde beschäftigt war, fing ihre Schürze Feuer, und ehe die Flammen erstickt werden konnten, erlitt sie Verletzungen, denen sie heute Morgen in der Poliklinik erlegen ist.

Im Suff.

Nachdem er sich einen gewaltigen Affen gekauft hatte, drehte der 34 Jahre alte Barbier Ch. Fischer, Nr. 326 Wendell Ave., in selbstmörderischer Absicht das Gas an. Er war bewußtlos, als man ihn fand, konnte aber zu sich und anscheinend auch außer Gefahr gebracht werden.

Sucht nach den Eltern.

Vor etwa 12 Jahren nahm Frau Wilhelmine Schulz, 3084 Haussen Conat, einen damals 17 Monate alten Jungen als Pflegekind an, der sich unter der Obhut der Children's Home & Aid Society befunden hatte. Die Frau ist heute nicht mehr imstande, für den Jungen zu sorgen, dessen Name Georg Hummel ist, und forscht jetzt nach seinen Eltern oder etwanigen Verwandten, die ihn in Obhut nehmen könnten.

Packetverkehr mit Deutschland.

Wie im Depeschenteil berichtet wird, hat die deutsche Regierung die Versendung von Postpacketen nach den Ver. Staaten aufgehoben. Der Grund ist vermutlich, daß die englische und die französische Regierung schon vor geraumer Zeit erklärt haben, Postpackete an deutsche Adressen in Amerika würden beschlagnahmt werden. Im hiesigen Postamt weiß man von der Sache noch nichts.

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost" außer den, bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Felix Johns	1.00
Bei echt deutscher Kindtaufe gesammelt	5.05
Mrs Emilie Miller	10.00
	16.05
Früher quittirt	42,979.35
Zusammen	$42,995.40

Personalnachrichten.

— Albert Loeb, der Sekretär der Firma Worms & Loeb, Kurzwaarenhändler, 212 W. Adams Str., ist gestern im St. Lukas Hospital gestorben. Er erreichte ein Alter von 40 Jahren, war unverheiratet und wohnte im Auditorium Hotel.

— Professor J. Henry Cappes, ein Gelehrter von Weltruf, besonders auf dem Gebiet der Tonkunst, ist nach langer Krankheit im Hause seines ältesten Sohnes, Charles R. Cappes, 1432 Ashbury Str. in Evanston, wo er seit 1904 lebte, gestorben. Professor Cappes wurde am 19. September 1824 in Worms geboren, studirte in Heidelberg Geschichte, Philosophie, Litteratur und Kompositionslehre und als Student eifriges Mitglied des „Tugendbundes", der sich die Einigung Deutschlands zum Ziel setzte. Seine Vorliebe zur Musik brachte ihn in nahe Berührung mit Mendelssohn, Liszt, Chopin, Schumann, Spohr, Wagner und Jenny Lind. Wegen Beteiligung an dem Aufstand von 1848 ins Gefängniß geworfen, entwich er nach Frankreich, um von dort nach New Orleans zu reisen. Er war dann Professor am College in Georgetown, Ky., und am Science Hill Seminar in Shelbyville, Ky. Sein Eintreten für die Sache der Union zwang ihn im Jahre 1861, nach Indianapolis überzusiedeln, wo er die Freundschaft des späteren Präsidenten Harrison, der nachweiligen Vizepräsidenten Fairbanks und Hendricks und der späteren Gouverneure Morton und Porter gewann. Er begründete das Frauenseminar in Indianapolis und war einer der Gründer des dortigen Litterarischen Klubs. Im Jahre 1865 vermählte er sich mit Frl. Sarah R. Park aus Boston, die seine treue Mitarbeiterin wurde. Ihre Kränklichkeit gab von 1883 bis zu ihrem Tode, 1895, Anlaß zu ausgedehnten Reisen des Paares. Prof. Cappes hinterläßt außer dem schon genannten Sohn einen zweiten, William P. in Indianapolis. Heute Nachmittag um 3 Uhr findet in dere Wohnung eine Leichenfeier statt, beerdigt wird der Verstorbene in Indianapolis.

Gesellschaft Erholung.

Am kommenden Samstag wird der Wohltätigkeitsverein Gesellschaft Erholung die Leitung des Teezimmers in der während dieser Woche im Coliseum veranstalteten „Haushaltungsausstellung" übernehmen. Alle Mitglieder werden ersucht, an diesem Tage das Teezimmer zu besuchen.

Aus Vereinskreisen.

Der Chicago Bayern Verein hat in seinem Vereinslokal, 1501 Clybourn Ave., folgende Beamte gewählt: Expräsident, Max Rager; Präsident, Fred Gehm; Vizepräsident, Gg. Haag; Prot. Sekretär, Max Barth, 3717 N. Drake Ave.; Schatzmeister, Louis Bruner; Finanzsekretär, Aug. Barth; Verwaltungsrat: Joe Leibach, Math. Kinateder und Christ. Stephan; Vereinsarzt, Dr. Jakob Faltermeyer; Türsteher, Michael Haftreiter.

Angeblich bankerott

Die Bankerotterklärung von Louis Hirschberg haben die Century Rubber Works im Bundesgericht beantragt. Hirschberg kauft und verkauft unter dem Namen „Auto Mart" Radreifen von Kraftwagen und anderen Zubehör zu solchen und schuldet angeblich $22,000, während seine Bestände $12,000 betragen.

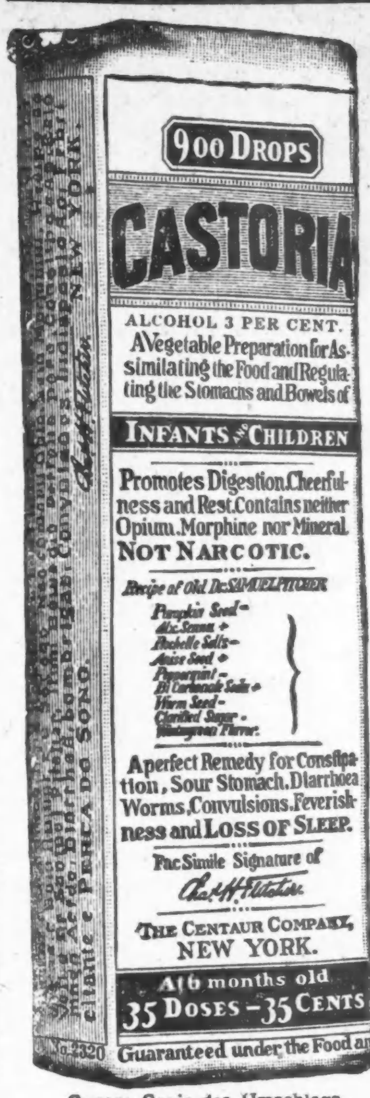
Befreit den Magen von Gasen, Säuren und Unverdaulichkeit

„Pape's Diapepsin" endet alle Magenbeschwerden in fünf Minuten.

Ihr wollt kein langsames Mittel, wenn Euer Magen krank ist — oder ein ungewisses — oder ein schädliches — Euer Magen ist zu wertvoll; Ihr dürft ihn nicht durch starke Drogen schädigen.

Pape's Diapepsin ist bekannt wegen seiner Schnelligkeit, Linderung zu verschaffen; seiner Unschädlichkeit; seiner nie versagenden Wirkung, kranke, saure, gasige Magen zu reguliren. Seine Millionen Heilungen von Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Gastritis und anderen Magenleiden haben es in der ganzen Welt berühmt gemacht.

Haltet diesen vortrefflichen Magenarzt in Eurem Hause — haltet es bequem zur Hand — holt Euch eine große fünfzig Cents Schachtel von irgend einer Apotheke und dann, wenn Jemand etwas ißt, das ihm nicht bekommt; wenn was sie essen wie Blei im Magen liegt, in Gährung übergeht und Gase erzeugt, Kopfschmerzen verursacht, Schwindel und Uebelkeit, Aufstoßen von Säuren und unverdauter Nahrung — bedenkt, daß, sobald Papes Diapepsin mit dem Magen in Berührung kommt, solches Leiden verschwindet. Seine Schnelligkeit, Sicherheit und Leichtigkeit, mit welchem es den schlechtesten Magen regulirt, ist eine Offenbarung für Leute, die ihn versuchen.



Genaue Copie des Umschlags.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTAUR COMPANY. NEW YORK CITY.

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Ein dreieckiger Hut.

Ein dreieckiger Hut mit einfachem Besatz ist äußerst fesch, steht jedoch nicht jedem. Entzückend wirkt eine derartige Kopfbedeckung in Sammet, gepreßtem Biberpelz oder Filz. Eine fesche junge Dame trug einen solchen Hut, dessen Kopf mit Metallrosen bedeckt war, bei einem anderen war die Farbe des Kopfes verschieden von der des Bandes. Beide waren sehr kleidsam, für den täglichen Gebrauch erfüllt jedoch ein dunkler dreieckiger Hut mit einfachem Besatz vollauf seinen Zweck.

Unsere Abteilung zeigt eine solche reizende Kopfbedeckung aus schwarzem Sammet mit hochgebogenem Rande. Drei sehr schmale Bänder aus Biberpelz waren geschmackvoll an den abstehenden Enden angebracht, und liefen mitten auf dem Kopfe unter einem Ornament zusammen. Ein derartiger Hut paßt vorzüglich zu einem feschen Kostüm aus Sammet oder Gabardine. Der Pelzbesatz des Hutes sollte mit dem des Kleides übereinstimmen.

Propaganda der Tat.

Streikende Gewandmacher sollen an Uebergriffen schuldig sein.

Vor seiner Wohnung, Nr. 2119 Grenshaw Str., wurde gestern Abend der 35jährige Gewandmacher Maurice Salomon, der sich nicht dem Streik angeschlossen hat, angeblich von fünf Streikern mit einer Bierflasche niedergeschlagen. Seine Angreifer entflohen, ehe die Polizei zur Stelle war. Salomon trug eine schwere Schädelwunde davon.

Heute Morgen, als sich Augustin Wett, Nr. 5654 Higgings Ave., zur Arbeit begeben wollte, wurde er an Jackson Blvd. und Green Str. von der 20jährigen Fannie Goldberg, Nr. 2615 Haddon Ave., und Sadie Berger, Nr. 1213 Morgan Str., zwei streikenden Gewandmacherinnen, tätlich angegriffen. Wett veranlaßte die Verhaftung der Mädchen, die in der Wache an der Desplaines Str. unter der auf tätlichen Angriff lautenden Anklage gebucht wurden.

Blutiger Streit.

An der 14. Str. und Union Ave. geriet heute der 20jährige Alex Klamoge, Nr. 1436 S. Peoria Straße, mit Michael Bask, Nr. 1355 S. Union Ave., in Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Im Verlaufe der Prügelei hob Bask ein Stück Eisen von der Straße auf und versetzte seinem Gegner mehrere so wuchtige Schläge auf den Kopf, daß er betäubt zusammenbrach. Der Verletzte wurde bald darauf von einem Polizisten aufgefunden und nach dem Bridewell Hospital überführt. Auf Bask, der entflohen ist, fahndet die Polizei.

Leset die „Sonntagpost"

Aufruf

zur Zeichnung auf die

Dritte Deutsche Kriegsanleihe.

Deutsch-Amerikaner!

Der Appell ist an Euch ergangen, auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, und eine Armee ist diesem Rufe gefolgt. Es war Euch nicht vergönnt, für das Land Eurer Väter mit den Waffen in der Hand einzustehen, wohl aber habt Ihr Eure Ersparnisse freudig dargeboten, um Deutschland zum Siege zu verhelfen. Es wurde aber noch nicht genug getan. Noch gibt es Gleichgültige, die an dem großen Werke keinen Anteil genommen haben. Diesen sei gesagt: **Auf die Deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen, ist nicht nur etwa ein Gebot der Gefühle, sondern auch des Verstandes!** Deutschland fleht nicht um ein Almosen. Es verlangt ein Darlehen, auf das es 5 Prozent Zinsen bezahlt.

Zeichnungen auf die Deutsche Kriegsanleihe werden bis auf weiteres zum Kurse von

$210 für 1000 Mark

entgegengenommen. Die 5-prozentige Verzinsung der auf die Kriegsanleihe gezeichneten Beträge beginnt schon am 1. Oktober d. J. Die Zinsen für das volle erste Halbjahr werden nach Erhalt der Zeichnung im Voraus ausgezahlt. Ab 1. April 1916 erfolgt die Zinszahlung nachträglich. Die Zeichnungen werden an die Deutsche Bank, Berlin, überwiesen, die die Rentenscheine für die Dauer eines Jahres vollständig kostenfrei aufbewahrt und verwaltet. Jeder Zeichner erhält unsere Depot-Bestätigung über die bei der Deutschen Bank, Berlin, erfolgte Hinterlegung seiner Stücke. Auf Wunsch können die Stücke an irgend eine Partei in Deutschland ausgeliefert werden, der alsdann auch der Zinsgenuß zufällt. Die Einsendung des Dollar-Betrages hat mittels Postanweisung (Postal Money Order) oder Bankscheck auf New York zu erfolgen.

Aufklärungen werden bereitwilligst erteilt.

Transatlantic Trust Co., New York.

Parteien, die Auskunft über die Transatlantic Trust Company zu erhalten wünschen, wird es anheimgestellt, sich an die Kaiserlich Deutschen Konsulate zu wenden.

Der Vertreter der Transatlantic Trust Co. ist gegenwärtig in Chicago, Zimmer Nr. 3, 154 W. Randolph Str, woselbst er zu Auskünften mit Vergnügen bereit ist.

Bruch

Rupture Hernia,

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppelles $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12

Hottingers Factory,

Etablirt 1860.

801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Ap.frsond

Kind verbrannt.

Während ihre Mutter Lebensmittel einkaufte, setzte die zweijährige Julia Donda, 546 DeKoven Str., sich in den Besitz von Streichhölzern, mit denen sie ihr Kleid in Brand setzte. Wohl gelang es der heimkehrenden Mutter, die Flammen zu ersticken, doch erlag das Kind den Brandwunden, ehe ein Arzt herbeigerufen werden konnte.

* An der Vermont Ave.-Kreuzung, in der Nähe der Burr Oak Str., in Blue Island, wurde heute der 50jährige Matthews Geiser von einem Zuge der Rock Island Bahn überfahren und auf der Stelle getötet. Der Verunglückte war in Blue Island wohnhaft.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO · ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........1 Cent
Preis der Sonntagpost........2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Amerika zuerst“

Im alten Frankreich der Bourbonen wurde das Ableben eines Königs verkündet mit den Worten: „Der König ist tot; es lebe der König!“ Der Gedanke war, ein König starb, der König lebt — ein König mag vergehen, das Königtum bleibt „ewig“ fortbestehen.

In der demokratischen Republik vertritt der Präsident die Stelle des Königs und es ist dafür gesorgt, daß, sobald ein Präsident ausscheidet, ein anderer an seine Stelle tritt, aber der Uebergang vollzieht sich doch nicht so unmittelbar und so von selbst. Suchen wir bei uns nach einem analogen Fall, so finden wir ihn in der ununterbrochenen Fortdauer, der Ewigkeit, sozusagen, unserer Präsidentschafts-kampagne. Wir dürfen nicht nur sagen, „Die Kampagne ist zu Ende, die Kampagne beginnt“, sondern dürfen mit vollem Rechte behaupten, daß die Präsidentschaftskampagne niemals ein Ende hat, eine Kampagne immer schon in die nächste hineingreift; wird doch schon eine jede Kampagne bestimmt durch Rücksichtnahme auf die nächste und mit Rücksicht auf diese geführt. Daß gleich die erste wichtige Amtshandlung des neuerwählten Präsidenten, die Auswahl der Mitglieder seines Kabinetts auf's Stärkste beeinflußt wird von dem Gedanken an die nächste Wahl, das weiß ja schon das ahnungsloseste politische „Baby“.

Indessen — wie der Mensch einen Tag des Jahres als Neujahr bezeichnet und von diesem Tage an rechnet und ihm eine große Bedeutung beimißt, obgleich er sich praktisch von seinen Vorgängern und unmittelbaren Nachfolgern nur wenig oder gar nicht unterscheidet, so teilt auch der Politiker die ununterbrochene Kampagne in Einzelkampagnen ein, und für jede einzelne neue will er einen Anfang sehen. Zur Markirung dieses Anfangs dient in der Regel eine Rede eines großen Parteiführers oder eine Art Proklamation des Parteiausschusses, der die neue Kampagne zu leiten hat. Eine solche Proklamation oder Herausforderung ist jetzt republikanischerseits ergangen, in Form einer Aufforderung des früheren Senators Bourne von Oregon, als Präsidenten der republikanischen „Publicity Association“, an den Präsidenten Wilson, das von dessen Getreuen für ihn ausgegebene Stichwort „Amerika zuerst“ gutzumachen, sozusagen; durch Taten zu beweisen, daß es ihm ernst ist damit und er allemal und unter allen Umständen für „Amerika zuerst“ ist. Die Präsidentschaftskampagne von 1916 hat damit auch offiziell ihren Anfang genommen.

Der frühere Senator von Oregon sagt in seiner Kundgebung, in der Beantwortung der Frage, ob der Präsident dem Grundsatz „Amerika zuerst“ auch gewissenhaft nachlebte, werde nicht seine auswärtige Politik, sondern seine Fürsorge für die innere Wohlfahrt des Landes maßgebend sein. „Die Schützengräben von Artois“, sagt Herr Bourne, „werden mit dem Nahen des Winters in den Augen der Amerikaner zurücktreten vor den Suppenküchen New Yorks und der anderen großen Städte, die stetig mehr und mehr Aufmerksamkeit beanspruchen werden. Europa wird die Präsidentschaft der Ver. Staaten nicht entscheiden. Wir werden diese Frage für uns selbst beantworten und die Entscheidung wird fallen entsprechend der Antwort, die zu geben ist auf die Frage, welche Partei dem allseitigen Verlangen „Amerika zuerst“ am besten entspricht.

Das heißt mit anderen Worten, die republikanische Parteileitung findet an der Auslandpolitik des Präsidenten nichts auszusetzen; sie ist zufrieden mit derselben. Oder doch — die Auslandpolitik der Wilson'schen Administration ist etwa so, wie die tonangebenden Führer der republikanischen Partei die Politik des Landes gestaltet haben würden, wenn sie am Ruder gewesen wären; wie die republikanische Auslandpolitik sich gestalten wird, wenn die Partei im November nächsten Jahres erfolgreich sein und der unselige europäische Krieg noch andauern sollte. Es zeigt, daß wir, die guten Amerikaner, die die Auslandpolitik der Wilson'schen Administration soweit mit Schmerz, Scham und Zorn verfolgten, von der republikanischen Partei unter ihren derzeitigen Führern nichts Gutes zu erwarten haben. Es zeigt, daß die vielen guten Republikaner, die auch gute Amerikaner und nicht willens sind, die große Republik dauernd am britischen Leitseil zu sehen, ihre Ansichten und Stimmen beizeiten geltend machen sollten, die Parteileitung zu einer anderen, großzügigeren und besseren Auffassung der Lage des Landes zu bekehren und zur Proklamirung einer wirklich amerikanischen Politik zu bestimmen.

Es zeigt auf der andern Seite, daß die Administration das Geschick der demokratischen Partei und am letzten Ende des Landes noch in der Hand und noch die Gelegenheit hat, sich nicht nur gute Aussichten für 1916 zu sichern, sondern auch für die Zukunft den Ruhm, unter schwierigen Umständen die Unabhängigkeit der Ver. Staaten auf's Neue betont und gerettet zu haben.

Die Administration und die demokratische Partei im Kongreß können das tun, wenn jene endlich mit der vielversprochenen scharfen Note gegen England herauskommt, und den amerikanischen Handel von den britischen Fesseln befreit, bezw. der Kongreß baldmöglichst nach seinem Zusammentritt ein Waffenausfuhrverbot erläßt. Das wäre zugleich der denkbar beste Beweis für Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit des Mottos „Amerika zuerst“!

Gleiches Recht für Mann und Frau.

Der Krieg ist kein Kinderspiel, sondern eine verzweifelt ernste Sache. Fünfzehn Monate praktische Erfahrung sollten aller Welt diese Lebensweisheit zum geistigen Eigentum gemacht haben. Sentimentalität und Gefühlsduselei finden auf dem Kriegstheater keine Statt, können es auch nicht, soll der Endzweck des Krieges erreicht werden. Jeder, der sich in der einen oder der anderen Weise an den Feindseligkeiten beteiligt oder als Drahtzieher im Hintergrunde tätig ist, setzt sich der Gefahr der Vernichtung oder Unschädlichmachung aus, sobald er in feindliche Gewalt gerät. Wer im ehrlichen Kampfe in die Hände des Gegners fällt, stirbt entweder auf dem Schlachtfelde oder wird gefangen genommen. Der Spion wird nach Erledigung oft sehr kurzer Formalitäten erschossen oder gehenkt. Ein Zivilist, der hinter dem Rücken einer Armee feindselige Handlungen gegen dieselbe unternimmt oder solchen Vorschub leistet, kommt vor das Kriegsgericht und wird im Falle der Ueberführung den jeweiligen Umständen gemäß mit dem Zuchthaus oder mit dem Tode bestraft. Derartige Gesetze bestehen bei allen Nationen, auch bei uns in Amerika, und sind in Kriegsfällen überall mit unnachsichtiger Schärfe durchgeführt worden.

Ein Unterschied zwischen den Geschlechtern kann und darf bei ihrer Anwendung nicht gemacht werden, wird in der Praxis auch nicht gemacht. Nur unser feministisch angehauchtes Amerika, in welchem die Frau nicht mehr wie der Mann als ein gewöhnliches Menschenkind, sondern in übertriebener Weise als eine Art Gottheit verehrt wird, kann sentimentale Ohnmachtsanwandlungen bekommen, wenn eine Verbrecherin mit dem gleichen Maße gemessen wird wie ihr männlicher Genosse. Es gibt freilich auch hier noch Richter, die gerecht genug sind, die überführten Uebeltäterinnen der verdienten Strafe zu überantworten, und Gouverneure, die Rückgrat genug haben, an entmenschten Hyänen weiblichen Geschlechts die über sie verhängte Todesstrafe vollziehen zu lassen, wenn diese Spezies Amerikaner auch im Aussterben begriffen zu sein scheint. Die Meisten fürchten sich in solchen Fällen vor dem Geheul unserer Feministen, die für die Frauenwelt zwar Gleichstellung in den Rechten fordern, daneben aber noch allerlei Privilegien für der Menschheit schönere Hälfte in Anspruch nehmen möchten.

Glücklicher Weise steht Amerika mit dieser ungerechtfertigten Doktrin ziemlich allein in der Welt da. Mensch bleibt schließlich Mensch, ob Frau, ob Mann. Nichts Menschliches ist ihnen fremd, weder an Tugenden, noch an Lastern. Wie sie sich in den Lohn der ersteren zu teilen haben, so auch in die Strafe für die Fehler und Sünden. Die Frau steht nicht unter dem Mann, aber auch nicht über ihm. Beide sind gleichgestellt. Aber die Natur hat ihnen verschiedene Betätigungsfelder zugewiesen. Die an Statur durchschnittlich kleinere, schwächere, weichere Frau, bei der Herz und Gemüt das Szepter schwingen, ist den aufregenden Stürmen des geschäftlichen Lebens in den meisten Fällen nicht gewachsen. Für sie ist der größere, stärkere, grobknochigere Mann, bei dem Verstand und kühle Berechnung die Oberhand haben, geschaffen. Der Stärkere soll den Schwächeren schützen. Darum schützt der Mann seine Frau, seine Familie. Sobald die Frau aus dem ihr von der Natur gegebenen ruhigen Wirkungskreise ihrer Häuslichkeit heraus in den reißenden Strom männlichen Wagens hinaustritt, verläßt sie die schützende Stätte und muß selbst die Augen offen halten, daß sie nicht zu Schaden komme. Geht sie aber noch weiter und läßt die Bahnen des Rechts oder der Sitte hinter sich, so teilt sie alle dort drohenden Gefahren mit dem männlichen Genossen.

Der Krieg ist ein Krieg zwischen Männern. Frauen und Kinder werden von den Kriegführenden, soweit das irgend möglich ist, dem Gefahrbereich fern gehalten. Daß diese Möglichkeit nicht überall und unter allen Umständen besteht, ist gewiß bedauerlich und beklagenswert. Alle zivilisirten Nationen haben sich jedoch stillschweigend verpflichtet, Frauen und Kinder, die sich nicht am Kriege beteiligen, unbelästigt zu lassen. Krieg ist eben eine ausschließliche Sache der Männer. Mit dem Augenblicke jedoch, da Frauen sich irgendwie in den Krieg einmischen, haben sie keinen Anspruch mehr auf das ihnen zuerkannte Vorrecht. Sie unterstellen sich durch ihre Handlung selbst dem Kriegsrecht und müssen es sich gefallen lassen, daß man nach dessen Bestimmungen mit ihnen verfährt. Beteiligen sie sich aktiv am Kampfe, so teilen sie das Soldatenlos: sie fallen im Feuer; sie werden gefangen genommen. In deutschen Gefangenenlagern befinden sich mehrere Russinnen, die als Soldaten mit der Waffe in der Hand den Deutschen in die Hände gefallen waren.

Die Frau, die sich hinter dem Rücken des Heeres auf Verrätereien einläßt und mit den Militärgesetzen in Konflikt gerät, hat die Folgen ihrer Handlung wie der Mann zu tragen. Ihr Geschlecht berechtigt sie zu keiner Ausnahmestellung.

Alle Nationen haben demgemäß gehandelt und werden auch in Zukunft so handeln, wir Amerikaner eingeschlossen. Denn unsere Sentimentalität in dieser Beziehung ist mehr abstrakter Natur. Sobald wir selbst in einen Krieg verwickelt werden sollten, würden wir ganz anders über einen Fall Cavell urteilen. Wir haben es in der Vergangenheit getan. Die gegenwärtige Aufregung in unserem Blätterwalde über die neueste „deutsche Greueltat“ entstammt zum Teil unserer verletzten Eitelkeit, weil der amerikanische Gesandte mit seinem Gnadengesuch keinen Erfolg hatte, zum anderen Teile der Tatsache, daß die hingerichtete Engländerin eine Untertanin unseres geliebten Königs George ist. Wüßten wir etwas mehr in der Geschichte Bescheid und haßten wir die Deutschen etwas weniger, so würden wir das Vorgehen der deutschen Behörden in Belgien vollständig gerechtfertigt finden. Denn dann würde uns nicht der Umstand entgangen sein, daß weibliche Agenten in allen großen Kriegen eine große Rolle gespielt und mit ihrer verderblichen Tätigkeit oft beträchtlichen Schaden angestiftet haben.

Im Uebrigen ist es angesichts der im Laufe des letzten Jahres so oft hervorgehobenen Neutralität unserer Mitbürger englischer Zunge schwer zu verstehen, weshalb sie gerade über den Fall Cavell in ein so großes Geschrei ausbrechen. Es ist bestimmt nicht der einzige Fall in diesem Kriege, in dem weibliche Spione oder Agenten hingerichtet worden sind. In der Novembernummer von Scribners Magazin berichtet E. Alexander Powell, der Kriegskorrespondent der New York World und der London Daily Mail, über die Hinrichtung eines weiblichen Spions durch die Franzosen. Ort der Handlung war das Elsaß. Uns sind auch noch andere derartige Fälle bekannt geworden. Warum sind die amerikanischen Blätter nicht darüber in Entrüstung ausgebrochen? Und ist ihnen unbekannt geblieben, wie sich die Russen in Ostpreußen und Galizien gegen die nichtkämpfenden Frauen und Kinder benommen haben, wie sie sie ohne Federlesens abgeschlachtet haben, wenn sie ihnen im Wege waren, wie sie die Unglücklichen zu Hunderten und Tausenden nach Sibirien verschleppt haben u. einen Teil von ihnen auf dem Wege dahin an Hunger und Kälte sterben ließen? Kaum eine Stimme hat sich damals außerhalb der deutschen Kreise gegen diese Barbarei erhoben. Es handelte sich ja nur um „Hunnen“. Da war es „allright“. Das edle Blut einer Engländerin aber mußte geschont werden, auch wenn sie durch ihre viele Monate lang hinter dem Rücken der Deutschen heimlich gesponnenen Ränke nicht wieder gut zu machenden Schaden angerichtet hat. Unsere moralpredigenden Mitbürger mögen sich beruhigen. Sie werden mit ihrer einseitigen Moral keinen Hund hinter dem Ofen hervorlocken. Die Deutschen wissen genau, was sie zu tun haben, und werden, ohne rechts oder links zu sehen, so handeln, wie es ihnen ihr Gewissen und ihr Pflichtgefühl vorschreibt.

Zur Kriegslage.

Vereinigung der Deutschen und Bulgaren am oberen Balkan steht unmittelbar bevor! — Angeblicher Entsatz der Serben durch Alliirte in Sicht? — Der „Schwarze Peter“ — laut eigener Proklamation an sein Volk — glaubt selbst nicht mehr an einen Umschwung zu Gunsten seines Landes und seiner Herrschaft! — Der einstige „Lebemann“ Prinz Peter jetzt anscheinend lebensmüde — „ein Greis, der sich nicht zu helfen weiß!“ — Wenig Neues vom russischen und westlichen Kriegsschauplatze. — Deutscher Kreuzer „Prinz Adalbert“ bei Libau von britischem Tauchboot versenkt? — Das stolze Venedig von österreichischen Fliegern bombardirt! — Der deutschen Mutter Opferwilligkeit!

Wenn es nach der am Sonntag von dem Spezialkorrespondenten des Londoner „Daily Telegraph“ in Nisch, Serbien, in alle Welt posaunten hochtrabenden „Erklärung“ ginge, wonach innerhalb fünf Tagen eine große Armee von alliirten Truppen Serbien zu Hilfe kommen würden, so hätten also die allmählich ganz außer Atem gekommenen Soldaten des Schwarzen Peter nur noch zwei Tage auszuhalten, bis die Erlösung seitens der Alliirten erfolgt. Aber auch der erwähnte britische Zeitungsmann fügt vorsichtigerweise hinzu, daß die Serben bei dem großartigen Kampfesmut, der sie erfülle, im Notfall auch noch fünf Tage länger aushalten könnten, und läßt sich dadurch ein Hintertürchen offen für den Fall, daß die Alliirten doch nicht rechtzeitig oder zu spät, oder überhaupt nicht, den Serben zu Hilfe eilen könnten. Wie immer dem sei: unbefangene Beobachter der Kriegslage und nüchterne Beurteiler der militärischen Erneuerungsfähigkeit der alliirten Völker glauben überhaupt nicht daran, daß die Alliirten sich zu einer wirksamen und großzügigen (denn nur eine solche kann irgendwie nützen!) Hilfs-Expedition dem serbischen Bundesbruder gegenüber sich aufraffen werden oder zu einer solchen im Stande sind. Und auch der ausgespielte Schwarze Peter scheint wenig Vertrauen mehr in die Zukunft seines Landes und des serbischen Volkes oder in die rechtzeitige Intervention der Alliirten vor dem völligen Zusammenbruche seines Reiches mehr zu haben. Denn in einer (von der Londoner „Daily News“) angeblich aus deutscher Quelle stammenden, von Rom aus veröffentlichten) Proklamation erklärt der (allerdings jetzt über 70 Jahre alte) König Peter von Serbien in resignirt-wehleidigem Tone, daß er zu alt geworden sei, um selber noch die Waffen zu tragen oder an der Spitze seiner Truppen das Vaterland zu verteidigen. Soweit — so gut, obwohl die Aeußerung König Peters etwas an die Worte Kaiser Napoleons III. nach der Schlacht bei Sedan gemahnen: „Da es mir nicht vergönnt war, an der Spitze meiner Truppen zu sterben, so übergebe ich hiermit meinen Degen usw.“ — Wenn aber dann der vor dem Zusammenbruch seiner Herrschaft stehende Serbenkönig in einer weinerlich-morbiden Anwandlung von Frömmigkeit u. Lebensüberdruß in seiner angeblichen Proklamation weiterfährt, „daß er als alter schwacher Mann nur mehr für Serbiens Bürger und Serbiens Heer beten könne, daß er aber einen Schwur leisten wolle, mit seinem Lande eher in den Tod zu gehen, wenn Serbien von seinen Feinden zu Boden geworfen werde“, so gemahnt dieser letztere Teil der Proklamation an ein bekanntes deutsches Sprichwort, das etwas derb, aber richtig den Wechsel der Anschauungen und Neigungen in der Jugend und im Alter beschreibt und deshalb hier nur angedeutet werden soll. Wer aber — wie Schreiber dieser Zeilen — Gelegenheit gehabt hat, den jetzt so „lebensmüden“ König Peter seinerzeit (lang, lang ist's her!) während längerer Aufenthalte in Paris und Genf als äußerst lebenslustigen „Prinzen“ Peter Karageorgiewitsch zu kennen und zu beobachten, der kann sich eines leisen Lächelns beim Lesen der melancholischen Proklamation des jetzt anscheinend so gealterten und in jeder Beziehung „ausgespielten“ Schwarzen Peter kaum erwehren, trotzdem das Geschick des ehemals so verhätschelten Lieblings der Pariser Grisetten im „Quartier Latin“ und in anderen billigen Gegenden der Lichtstadt an der Seine und der russischen und anderen Studentinnen und Künstlerinnen der internationalen „Bohême“ am Genfer See auch einer gewissen Tragik nicht entbehrt, wenn es auch in vieler Hinsicht dem, der an Emersons „Law of compensation“ glaubt, nur allzu lange schon verdient erscheint. Also — Serbiens Geschick erfüllt sich und damit wird der Zweck des Balkanfeldzuges für die Zentralmächte und deren Verbündete seiner Verwirklichung näher gerückt.

Wie der Bukarester Mitarbeiter der „London Times“ seinem Blatte heute früh gemeldet hat, haben die serbischen Truppen die Donaulinie vollkommen aufgegeben und die Oesterreich-Ungarn haben den Fluß überquert und die Insel Odakale überschritten. Dadurch erhalten die österreichisch-ungarischen Truppen ungehinderten Durchmarsch von Orsowa, wo 50 Dampfer und andere Fahrzeuge mit Munition beladen bereit liegen, nach Bulgarien und haben sich, wenn diese Zeilen dem Leser vor Augen kommen, wohl schon mit den Bulgaren an irgend einer Stelle zwischen Negotin und Orsowa vereinigt. Im Uebrigen sind die serbischen Streitkräfte in Mittel-Serbien stetig zurück- und seitwärts getrieben worden und die Bulgaren haben sich bei Istip, Küprülü und Uesküb in eine strategisch so günstige Position gebracht, daß selbst wenn etwas an der angeblichen Niederlage der Bulgaren durch die Franzosen bei Krivolac im Süden wahr wäre, das Hauptziel des Balkanfeldzuges der germanischen Völker und Bulgariens dadurch in keiner Weise gefährdet werden würde, wenn auch der anerkennenswert tapfere Widerstand der Serben in den Berggegenden des Landes die Erreichung jenes Zieles etwas verzögern mag.

Auf dem russischen und westlichen Kriegsschauplatze sind keine die Kriegslage in den letzten 24 Stunden verändernden Entwicklungen vorgekommen. Doch scheint es leider wahr zu sein, daß am 23. Oktober auf der Höhe von Libau, Kurland, der deutsche Kreuzer „Prinz Adalbert“ von einem britischen Unterseeboot durch zwei Torpedos so schwer getroffen wurde, daß er mit dem größten Teil seiner 557 Mann umfassenden Besatzung in den Wogen der Ostsee versank. Da noch keine Einzelheiten über den Untergang des schönen Schiffes vorliegen, enthalten wir uns für heute jedes Kommentars zu dem für die deutsche Kriegsmarine schmerzlichen Ereigniß, das — so hoffen wir noch immer — vielleicht von dem Londoner Zensor falsch oder übertrieben berichtet oder geschildert worden sein mag.

Im Uebrigen wäre nur noch vom italienischen Kriegsschauplatz zu erwähnen, daß die stolze Dogenstadt Venedig in den letzten zwei Tagen von drei österreichischen Fliegern bombardiert und auf dem berühmten St. Markus-Platze drei Personen von den österreichischen „Kunst-Barbaren“ leicht verletzt und einige der gleichfalls berühmten „Friedenstauben“ von Sprengstücken getroffen wurden. Darob wird Gabriele d'Annunzio wieder tiefentrüstet „in die Saiten seiner Leier greifen“ und das „Barbarentum“ der Deutschen und Oesterreich-Ungarn in hellen Tönen wohl bejammern. — In den germanischen Ländern aber wird man über die Jeremiaden und Rodomontaden eines d'Annunzio in Italien und eines Kipling in England sich ebenso ruhig hinwegsetzen wie über andere seitens der Alliirten und mancher „Neutralen“ erlittene und in dem Gefühl vornehmer Ueberlegenheit vorläufig ertragene Unbill, Ungerechtigkeit und Unwahrheit, bis der Tag der endgiltigen Abrechnung mit den offenen und heimlichen Feinden der germanischen Völker und deren Verbündeten kommen wird. Und wenn bis dahin auch noch manches braven deutschen Mütterleins Sohn oder Enkel den Kugeln der Alliirten (bezw. der „Neutralen“) im Kampf fürs Vaterland zum Opfer fallen mag, so bleibt der opferwillige Geist des deutschen Volkes doch der gleiche, bis das große Ziel erreicht ist u. das „emsige Mütterlein“ nicht weiter mehr zu stricken braucht — für „Soldaten, die draußen im Felde stehen“!

Das emsige Mütterlein.

Der Weg war weit, der Weg war lang,
Müd' setzt' ich mich auf eine Bank.
Und neben mir ein Mütterlein saß,
Das strickte Strümpfe ohn' Unterlaß.
„Für wen mögen diese Strümpfe da sein?“
So fragt' ich das alte Mütterlein.
„Für wen, lieb' Mütterchen, strickst du geschwind?
Ist's für den Sohn, für dein Enkelkind?“
Da glitt ein Lächeln, freudig und licht,
Leicht über ihr altes Runzelgesicht:
„Drei Söhnen gab' ich zum Abschied die Hand,
Ich opferte sie dem Vaterland,
Meines Alters Stütze und meinen Stolz,
Wie Eichen so kräftig, aus gutem Holz.
Sie fielen alle draußen im Feld,
Alle so mutig, ein Jeder ein Held.
Ich darf nicht klagen — ich gab' sie ja hin,
Ich ließ sie selber in's Kampffeld zieh'n. —
Doch jetzt ich mich immer noch über sie freu':
Sie blieben dem Kaiser, dem Vaterland treu. —
So stricke ich weiter — weiß nicht für wen —
Für Soldaten, die draußen im Felde steh'n.“

E. Engelhardt.

Gnädig weggekommen.

(Geliefert von der „Associirten Presse“.)

Como, Italien, 26. Oktober. Porter Charlton, der ausgelieferte junge Amerikaner, welcher 1910 seine ältere Gattin (eine geschiedene Frau Neville H. Castle) auf der Hochzeitsreise ermordet und die Leiche in einem Koffer in den Comersee geworfen hatte, wurde gestern zu 6 Jahren und 8 Monaten Gefängniß verurteilt. Da ihm die Untersuchungshaft angerechnet wird, und ihm auch die, nach dem Ausbruch des Krieges erlassene Amnestie zugute kommt, so wird er in 28 Tagen frei sein. Bekanntlich wurde geltend gemacht, daß er geistig unzurechnungsfähig gewesen sei, als er die Tat beging; und dieses Argument brachte ihm zwar keinen Freispruch, aber ein sehr gelindes Urteil ein.

— Gestorben ist, wie aus Berlin gemeldet, Professor Dr. Wilhelm Windelband, der früher an der Straßburger und in den letzten Jahren an der Heidelberger Universität wirkte, 68 Jahre alt. Er war durch seine Werke philosophischen Inhalts sowie auch als Redner bekannt.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Ferdinanda Haslop

(Mutter des verst. Walter Haslop)

nach langem, schweren Leiden im Alter von 74 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4210 N. St. Louis Ave., von da mit Autos nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophiea Heilem, Katie Brown, Clara Schmidt, Alma Brauscher, Albert Haslop, Anna Baurle, Kinder.
Minnie Schroeder, Schwester. mdi

Gute Nacht, ihr meine Freunde,
Alle meine Lieben,
Alle, die ihr um mich weinet,
Laßt euch nicht betrüben
Diesen Abgang, den ich tue
In die Erd' hienieder,
Seht, die Sonne geht zur Ruh',
Kehrt doch immer wieder.
In des Himmels lichten Höh'n
Werden wir uns wiederseh'n.

Todesanzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Gustav Schilke

gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt Mittwoch, den 27. Oktober, 2 Uhr Nachm., von Muehlhoefers Kapelle, Belmont und Greenview Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. — Anmeldungen für Sitze nimmt der Sekretär entgegen. Abfahrt vom Vereinslokal, 820 N. Clark Str., um 1:30 Uhr.

Fritz W. Heß, Präsident.
H. Hieber, Sekretär.
Tel. Wellington 2909.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Elizabeth Heidorn, geb. Becker,

im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Okt., um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 1925 Newport Ave., mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Heidorn, Gatte.
William, Robert, Henry, Augusta Heidorn und Elizabeth Schilke, Kinder.
Adeline, Alma und Bertha Heidorn, Schwiegertöchter.
William Schilke, Schwiegersohn; nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Karl Kesterke

im Alter von 87 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, um 9:30 Morgens, von Frau Bertha Drews Heim, 3033 Quinn Straße, mit Kutschen nach dem St. [illegible]. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Bertha Drews, Frau Rosa Trensch, Frau Augusta Van Dyk und Frau Anna Baumann, Kinder. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Margaretha Heuchling,

Gattin des verstorb. Dr. Theodore W. Heuchling und Mutter des verstorb. John Heuchling, am 25. Oktober in ihrer Wohnung, 1219 Norwood Str., gestorben ist. — Beerdigungsanzeige später. — Um stille Teilnahme bitten:

Hermann A. Adelaide und Fred Heuchling, Frau E. W. Narregang und Frau Margaret Bersick, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Davis, geb. Roß,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von 1223 Fry Str., nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John und Bertha Roß, Eltern.
Charlie, Anton und Minnie Westling, Geschwister. mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Bertha F. Wurmstedt, geb. Bluhm,

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 28. Okt., 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 7333 Vincennes Ave., mit Automobilen nach dem Evergreen-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Wurmstedt, Gatte.
Fred und Bertha, Kinder.
dimi

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten und unseren lieben Vater

Charles Epple,

der uns heute vor zwei Jahren, am 26. Oktober 1913, durch den Tod entrissen wurde.

Nach des Lebens Müh' und Kummer,
Sanft du in das stille Grabe,
Menschenhilfe war vergebens,
Denn der Schöpfer rief dich ab.
Du fandest bald den stillen Hafen,
Den noch kein Lebender entdeckt,
Und unter Blumen sollst du schlafen,
Bis dich ein schöner Frühling weckt.
Ganz leise will ich bei dir weinen,
Nicht stören deines Grabes Ruh',
Bis Gott uns wieder wird vereinen,
Bis ich auch drück'd ie Augen zu.

Gewidmet von deiner Gattin:
Katharina Epple, nebst Kindern.

Chicagos ältestes Grabsteingeschäft, Nichols & Co.
835-41 W. Washington Str. Tel. Monroe 1110.
Grabsteine auf Lager, fertig zum Aufstellen.
al13*2

Werke von Lily Braun!

Im Schatten der Titanen. Erinnerungen an Baronin Jenny v. Gustedt. 431 Seiten; elegant gebunden, $2.50.
Memoiren einer Sozialistin. 1. Band: Lehrjahre, 658 Seiten, gebunden $2.50. Dasselbe, 2. Band: Kampfjahre, 657 Seiten, geb. $2.50.
Die Liebesbriefe der Marquise. 470 Seiten, elegant gebunden, $2.25.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder

George Günzburger sen.

nach kurzem, schweren Leiden im Alter von 66 Jahren 7 Monaten und 17 Tagen am Sonntag um 9:30 Abends selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 2138 So. Fairfield Ave., nach der evang.-luth. St. Markus-Kirche, von da mit Automobile nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Günzberger, Gattin.
August Günzburger, Bruder.
Lena, George, Frieda, Eduard, Emma, Margaret und Bertha, Kinder.
Herman Wandsey, Frank Beuthin, Chas. Folz, Henry Schimpf, Schwiegersöhne.
Frieda Günzburger, Schwiegertochter.
Nebst Großkindern.
Ruhe in Frieden. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und meine gute Mutter

Carolina Weltroth, geb. Stockhausen,

am Montag, den 25. Okt., im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 28. Okt., 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1249 Wellington Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Anton Weltroth, Gatte.
Clara Feit, Tochter.
John M. Feit, Schwiegersohn, nebst Geschwistern und Verwandten.

Bitte keine Blumen! — Zeitungen in Pittsburg, Pa., und Pern, Ill., sind um Abdruck gebeten. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank Garber

im Alter von 6 Jahren, 1 Monat und 23 Tagen am 25. Oktober nach kurzem schweren Leiden selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, um 10:30 Vormittags, vom Trauerhause Nr. 4854 S. Laflin Straße nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem Depot an 49. und Ashland Ave., sodann per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Paul und Paula Garber, Eltern.
Paul, Wilhelm, Rudolph und Anna, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere gute Mutter

Christina Marquardsen, geb. Clausen,

am 24. Oktober im Alter von 55 Jahren 5 Monaten und 24 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1530 N. Harding Ave., am Mittwoch, den 27. Oktober, 1:30 Nachm., mit Autos nach dem Eden Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Marquardsen, Gatte.
Peter Marquardsen, Sohn.
Maria Marquardsen, Schwiegertochter.
Jacob Hoff und Anna Clausen, Geschwister. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Friedrich Rusch

am 24. Oktober im Alter von 64 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 2235 W. 22. Str., am Mittwoch, den 27. Oktober, 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Western Ave. und 21. Str., Depot, von da mit der Aurora & Elgin Bahn nach dem Oakridge-Friedhof. — Mitglied der Cosmopolitan Loge Nr. 299, I. O. O. F. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Anna Rusch, Gattin.
Martha, Fred, Paul, William, George, Helen und Clara, Kinder.

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, Grand Guild of America.

Den Schwestern und Brüdern die traurige Nachricht von dem Tode unserer Schwester

Christine Marquardsen.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, Nachm. 1:30, vom Trauerhause, 1530 N. Harding Ave., nach dem Eden-Friedhof. — Die Beamten werden ersucht, sich punkt 1 Uhr in der Vereinshalle einzufinden, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Cl. Wendt, Vorsitzender.
G. Dittmann, Prot. Sekr.

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Neffe

Adam Fischer

(Sohn von Martin und Eva Fischer, geb. Winzenhoerlein, in Baden, Deutschland) im Alter von 36 Jahren, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, am Sonntag, den 24. Oktober 1915 im Herrn entschlafen ist. Trauergottesdienst am Mittwoch, den 27. Okt., in der Precious Blood Kirche an Western Ave. und Harrison Str., von dort zur Beerdigung nach dem St. Josephs-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Jacob Winzenhoerlein, Onkel, nebst Familie.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Anna Gersch,

Gattin des verstorb. Andrew Gersch, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Okt., um 8:30 Morgens, von 2532 N. Sawyer Ave., nach der St. Xaviers-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Hoy, Frau Lawrence, Frau Maß, Frau Botten und Andrew Gersch.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Mary Bartnick, geb. Boland,

am 25. Oktober im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Okt., 10 Uhr Vorm., von der Kapelle 4905 Lincoln Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bittet der trauernde Gatte:

William Bartnick.

New York City und Fort Wayne Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Auguste Isterling, geb. Matschke,

am Montag, den 25. Okt. 1915, 2 Uhr Nachm., gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 28. Okt., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 709 Ubland Str., mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ottilie Schabow, Schwester.
Karl und Otto Matschke, Brüder, nebst Verwandten und Angehörigen. dimi

Neue importirte Karten zum Weltkriege!
Balkan-Halbinsel, Preis 75c;
Der Orient, Preis 75c.
Alle anderen Kriegskarten in großer Auswahl vorrätig.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
:70 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Wm. Hartmann,
Leichenbestatter,
früher an 2303 W. North Ave., ist verzogen nach 2135 W. Division Str., und hat dort eine neue, moderne Leichenkapelle eingerichtet, welche dem verehrten Publikum zum Bestatten von Leichen frei zur Verfügung steht. Größte Pünktlichkeit und mäßige Preise ist unser Geschäfts-Motto. — 2135 W. Division Str. Telephon: Armitage 7133. ok16sasodi1mt

Waldheim
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill. Telephon: Austin 796; Local Telephon, Forest Park 757. G. F. Geiß, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder

Gustav Schilke

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Schilke, geb. Dahm, Gattin.
Adeline Schilke, Tochter.
Bertha Kirschstein und Lena Rehder, Schwestern. modi

Großes
Benefiz-Konzert
Auditorium
zum Besten des
Deutschen Hospitals von Chicago
Sonntag Nachmittag, 31. Oktober 1915
3 Uhr Nachmittags.
Madame Melanie Kurt, Sopran
Metropolitan Opera Co.
Mr. Paul Althouse, Tenor
Metropolitan Opera Co.
Mr. Pablo Casals, Violin Cellist
$3.50 — $3.00 — $2.00 — $1.00 — 75c.
Tickets jetzt zu haben.

9. Stiftungsfest mit Ball
veranstaltet vom
Deutschen Unterstütz.-Bund
Distrikt 335
am Samstag, den 6. November 1915, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. — Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Anfang 8 Uhr Abends. Freie Mitglieder-Aufnahme.
ol26,31nb4

Northwest Pfälzer Damen-Verein
Alle Mitglieder des obengenannten Vereins sind ersucht, am Donnerstag, den 28. Oktober, in die Versammlung zu kommen, da dringende Geschäfte vorliegen, welche unbedingt erledigt werden müssen.
Anna Scharr, Präsidentin.
Anna Baumgarten, Sekretärin.

BAZAR
der
Evangelischen Zions-Gemeinde
1317 S. Ashland Ave. — Pastor C. A. König, am Mittwoch und Donnerstag, den 27. und 28. Oktober, Nachmittag und Abends. — Willkommen.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
didosa*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens.
Wir haben für jeden Ofen
Ofen-Teile.
H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen. — Offen Abds. bis 9.
21febdibofon3m

JEFFERSON COLLEGE
1233 N. Clark Str., nahe Division.
Tel. Superior 7584. Chicago, Ills.
Freie zahnärztliche und medizinische Klinik
unter der Leitung von sachverständigen Zahnärzten und Doktoren. (Keine Studenten.)
Bezahlung wird nur für gebrauchte Droguen und Materialien verlangt.
Am Tag und Abends offen.
Laßt Eure Füße kostenfrei behandeln in unserer Chiropody-Klinik.
26ok,didosason,3mt

An unsere deutschen Kunden!
Letzte Woche waren wir gezwungen, einige unserer Kunden zu enttäuschen, da die 21 Hypotheken, die wir während der Woche zum Verkauf hatten, bereits in vier Tagen verkauft wurden. Daher die Enttäuschung. Heute haben wir soeben zwei weitere erhalten, eine für $2500 — 6% — 3 Jahre — Garantirte Chicago Title & Trust Co. Police — Sicherheit wird auf $3000 geschätzt.
Eine $4000 Hypothek — 6% — 5 Jahre. Chicago Title & Trust Co. Police, Wert der Sicherheit, welche an 39. Str., nahe Kedzie Ave., gelegen ist, und welche aus einem neuen 6 Flat Brickgebäude, 24×89½, besteht, auf $12,000 geschätzt.
Wir machen heute die folgenden Anleihen, die in etwa vier Tagen fertig sein werden. Kommt her und erkundigt Euch wegen derjenigen, die Ihr wünscht, alles 6% und erste Hypotheken.

Eine $	800....	6%....	5 Jahre
„	1200....	6%....	5 Jahre
„	1600....	6%....	5 Jahre
„	1800....	6%....	5 Jahre
„	2000....	6%....	5 Jahre
„	2000....	6%....	4 Jahre
„	5000....	6%....	5 Jahre

Alle Hypotheken auf Wohnhäusern, keine auf Fabriken, Läden oder Werkstätten.
Beginnt ein Sparkonto, Ihr könnt es mit $1.00 oder mehr anfangen.
Die deutsche Bank der S.-W.-Seite.
ILLINOIS STATE & WESTERN SAVINGS BANK
5048 S. Western Ave. Drover 6444

Geld zu verleihen
zum niedrigsten Zinsfuß.
Bauanleihen bevorzugt.
E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.
12ok,fonbido1mt

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
saldibofa

Gebraucht Torpedo!
Das neue Hühneraugen-Heilmittel
Es entfernt ohne Schmerzen die härtesten Hühneraugen, Schwielen und Hornhäute. Die Resultate sind sicher. Von allen Apothekern verkauft, oder versandt von der Torpedo Chemical Co., Box 590, Chicago, Ill.

Nachbarliches

Es ist gewiß wünschenswert, daß das Bibelwort: „Siehe, wie lieblich ist es, wenn Brüder einträchtiglich beisammen wohnen", in jeder Familie vollauf gewürdigt und ihm nachgelebt werde, jedoch nicht minder wünschenswert ist es, dieses einträchtigliche Beisammenwohnen auch bei Nachbarn feststellen zu können. Hinsichtlich letzterer bleibt es jedoch eine offene Frage, ob die angestrebte Eintracht besser durch einander Nahetreten oder Fremdbleiben begründet und gefördert werden kann. Die Erfahrung Vieler wird bestätigen, daß das gegenseitige Vertrautwerden mit rein persönlichen Angelegenheiten, der Lebensführung und den intimeren Beziehungen der Mitglieder einer Familie bei Personen, die nur ein Zufall zusammengeführt hat, unausbleiblich zu Ungelegenheiten führen muß. Ein amerikanisches Sprichwort drückt diesen Gedanken durch die Worte „Familiarity breeds Contempt" aus. Und so darf es kaum Wunder nehmen, wenn Nachbarfamilien, die bald nach ihrem ersten Zusammentreffen durch enge Freundschaft verbunden wurden, oft schon nach kurzer Zeit sich in den Haaren liegen. An Veranlassungen zu einem derartigen Kriegszustand mangelt es ja nicht im täglichen Leben. Parteinahme der Mütter bei Streitigkeiten ihrer Kinder, eine falsch ausgelegte Aeußerung, Meinungsverschiedenheiten über vermeintliche Rechte und vieles andere vermag sich als der Tropfen Drachengift zu erweisen, durch welchen die einst so süße Freundschaft in gallenbittere Feindschaft verwandelt wird. Unzweifelhaft mangelt es nicht an Beispielen, wo die Freundschaft zweier Nachbarfamilien allen Stürmen und Gewittern langjährigen Verkehrs siegreich widerstanden hat, allein im Allgemeinen dürfen sie wohl als Ausnahmen gelten, welche die Regel, daß der Weise „des lieben Friedens wegen" Freunde nicht in seiner unmittelbaren Nachbarschaft sucht, bestätigen. Auch der Freundschaft verleiht die Entfernung vermehrten Reiz.

In den Gerichten des Landes werden täglich hunderte Beschwerden, die von Nachbarn gegen einander erhoben werden, zum Austrag gebracht. Entgegen vielfach vorherrschender Ansicht nehmen jedoch unter den Streitfragen nicht persönliche Beleidigungen, durch Kinder hervorgerufene Zwistigkeiten, störender Lärm oder Aehnliches, sondern an Zahl die Frage den ersten Platz ein, wem die Frucht an Aesten eines Baumes gehört, welche über die Scheidewand zweier Grundstücke herüberreichen. Die gegnerischen Parteien haben natürlich ihre sich schroff widersprechenden Antworten ohne Verzug bereit, in Wirklichkeit sind die in Frage kommenden Rechtspunkte jedoch so zahlreich und haarscharf bemessen, daß es selbst dem Richter mitunter schwer fällt, eine unanfechtbare Entscheidung zu fällen. Ein Rechtsanwalt unterzog sich kürzlich der Mühe, alle möglichen Möglichkeiten zu erwägen und hat nunmehr festgestellt, was man in dem fraglichen Falle gesetzlich tun darf, was nicht, und seine Ermittelungen enthüllen deutlich die vielartigen Gefahren, welche dem nachbarlichen Frieden durch das zu üppige Gedeihen von Fruchtbäumen erwachsen können.

Zunächst entschlage man sich des Gedankens, daß das Herüberreichen von Aesten eines auf dem anstoßenden Grundstück wurzelnden Baumes eine Verletzung von Besitzrechten, so eine Art Neutralitätsverletzung darstellt, als wenn ein Zeppelin über Holland oder der Schweiz fliegt. Die Früchte, die an den herüberhängenden Zweigen wachsen, gehören unbedingt dem Eigentümer des Baumes. Wohl aber kann ihm ein böswilliger Nachbar die Genehmigung vorenthalten, sein Land zu betreten, um Fallfrucht aufzuheben oder den Baum zu schütteln und dadurch Früchte auf fremde Erde fallen zu machen oder gar auf den Aesten herumklettern, die in ihm nicht gehörender Luft gewachsen sind. Wer seinem Nachbarn auf solche Weise das Leben ein wenig sauer zu machen sucht, muß jedoch zuvor erwägen, daß er dem Gesetze zufolge selbst die Frucht einheimsen und dem Baumbesitzer abliefern muß, wenn dieser eine bezügliche Aufforderung an ihn richtet. Wird diese nicht beachtet und ist dem Baumbesitzer auch das Betreten des anstoßenden Grundstücks untersagt worden, dann ist er berechtigt, selbst dort zu erscheinen, doch nur zu dem Zweck, die ihm gehörenden Früchte zu bergen. Er darf sich aber nicht gewaltsam Zutritt verschaffen, auch keinen Schaden anrichten, sonst kann er dafür gerichtlich verantwortlich gehalten werden. Ihm drohen dann Strafen für tätlichen Angriff und die Verurteilung zu Schadenersatz. Wer „gemein" sein will, kann den Nachbar allerdings zwingen, jeden Ast und jeden Zweig zu entfernen, die über ihm nicht gehörendes Land hängen. Jede Frage aber hat eine rechtliche und eine moralische Seite. Gute Sitte und gesunder Menschenverstand sollten dem Einen nahelegen, dem Nachbarn das Sammeln und Pflücken der Früchte zu gestatten, und diesen veranlassen, sich hierfür durch Teilung der Ernte erkenntlich zu erweisen. Leider widerlegen die Akten aller Gerichte die Annahme, daß die Zahl derer, welche einen mageren Vergleich einem fetten Prozeß vorziehen, im Abnehmen begriffen ist. Besonders die getreuen Nachbarn und die lieben Nachbarinnen setzen den Prozeßhanseln und Advokatenlieseln ein schlechtes Beispiel. Schon ein verirrtes Hühnchen, das ein paar seinem Besitzer nicht gehörende Samenkörnchen aufpickt, eine durch Ballwurf zerbrochene Fensterscheibe, eine Handvoll nachlässig verstreuter Asche genügen, die Parteien ins Gericht zu treiben, während die innigsten Freundschaftsverhältnisse schon durch eine unschuldige Bemerkung, daß es in der Frau Nachbarin Küche nicht immer sehr sauber aussähe oder der Herr Nachbar mindestens drei Mal die Woche frühmorgens heimkehre, zerstört worden sind. Glaube daher keiner, daß es ihm im Interesse behaglichen Wohnens und angenehmer Umgebung obliegt, die Freundschaft von Nachbarn zu suchen. Wer seiner eigenen Familie aufrichtig zugetan ist, findet in deren Kreise hinreichend Gelegenheit, Zuneigung zu gewähren und zu empfangen und dem Verlangen nach Geselligkeit zu genügen. Das alte deutsche Sprichwort: „Der Starke ist am mächtigsten allein" enthält eine Lehre, die auch von Nachbarfamilien nicht übersehen werden sollte.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wandelbildertheater an N. Clark Str. und North Ave. — Exzelsior Park verkauft.

Frank Schoeninger wird sein Gebäude an der Südwestecke der Nord Clark Straße und North Ave abbrechen und dort einen ein Theater von tausend Sitzplätzen, zwei Läden und Büroräumlichkeiten enthaltenden geschmackvollen Neubau aufführen; dieser ist von ihm bereits zu $7000 das Jahr auf 10 Jahre an H. L. Gumbiner, Besitzer einer Anzahl Wandelbildertheater, verpachtet worden. Schoeningers Land mißt an der Clark Str. 120, an der North Ave. 150 Fuß.

Der Exzelsior Park am Irving Park Boulevard, Grund 167 bei 117 Fuß, ist mit $40,000 belastet, zu $50,000 von S. W. Winefield an Frau Emma B. Theurer verkauft worden.

Von R. W. Patton hat zu $46,000 Frederick H. Bartlett achtzig Acres Land zwischen der 59. und 63. Straße, 72. und 74. Straße, Lyons, erworben behufs Aufteilung in Baustellen.

Die R. F. Conway Co. hat von J. W. Ulm und John H. Gay drei Acres Land zwischen der 95. und 97. Straße, Harvard Ave. und der Chicago und Western Indianabahn zu $9000 gekauft und will dort eine große Asphaltanlage bauen.

$22,000 hat J. L. Zielinski an Teofil Rux das Backsteingebäude und Grundstück, 25 bei 148 Fuß, auf der Südseite der Evergreen Ave., 53 Fuß westlich von der Robey Str., mit $9500 belastet, verkauft.

William B. Warrens Wohnhaus am Ridge Blvd., Evanston, und Grundstück, 100 bei 175 Fuß, hat S. L. Avery, Präsident der United States Gypsum Co., zu $42,000, Frau Alice Murrays Wohnhaus, 5408 Sheridan Road, Grund 67 bei 150 Fuß, A. J. van Engers zu $25,000 erworben.

Folgende größere Zinshäuser sind verkauft worden: An der Südostecke des Michigan Blvd. und der 58. Str., 24 Wohnungen, mit $40,000 belastet, zu $65,000, von F. H. Bartlett & Co. an B. E. Ackerburg. An der Nordostecke der Central Park Ave. und W. 15. Str., Grund 48 bei 125 Fuß, mit $24,000 belastet, zu $40,000 von Henry Whitwer, Walnut, Jll., an John Winsor, Peoria, Jll. An der Südostecke des Montrose Blvd. und der Kenneth Ave., Grund 149 bei 133 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $35,000 von Harry Weymouth an Hermann E. Schweichler; Weymouth kaufte dann ein Wohnhaus und Grundstück, 50 bei 125 Fuß an der Kimbark Ave., nahe 52. Str., mit $13,000 belastet, zu $20,000. Auf der Südseite des Douglas Blvd., 127 Fuß östlich von der Millard Ave., Grund 53 bei 150 Fuß, mit $18,000 belastet, zu $32,000 von Abraham Rosenberg an Harris Dick.

Petronella Beyrud, Besitzerin zweier Baustellen in der Nachbarschaft, hat gegen die Anlage eines öffentlichen Spielplatzes in dem von der Springfield und Crawford Ave., Wilcox und Adams Str. begrenzen Straßengeviert ein Einhaltsverfahren im Kreisgericht angestrengt; sie begründet es damit, daß durch die Anlage der Wert der benachbarten Liegenschaften leiden werde. Viel Erfolg dürfte die Frau mit der Klage kaum haben.

Der Steuertitelaufkäufer J. R. Clink hat zu $2278.91 den Marmorpalast von Albert G. Wheeler sen. an der Sheridan Road, Devon Ave. und dem See erstanden. Wheeler wird den Besitztitel einlösen; er hatte die Zahlung der Steuer versäumt.

Spielten mit Streichhölzern.

Roy, Martin und Mabel, die kleinen Kinder der Frau Olga Benson, die die Windpocken haben und das Zimmer hüten müssen, spielten gestern, während ihre Mutter ausgegangen war, um Einkäufe zu machen, mit Streichhölzern und zündeten unabsichtlich das Haus an. Nachbarn alarmirten die Feuerwehr, von der die Kinder gerettet wurden. Das Feuer konnte gelöscht werden, ehe es nennenswerten Schaden angerichtet hatte.

Unglücksstätte.

An Marquette Road und Halsted Str., wo sich in den letzten paar Monaten fast täglich Verkehrsunfälle ereigneten, von denen drei tötlich verliefen, stieß gestern ein von Frau Mary Flood, der Gattin des Polizeihauptmanns, benutztes Auto mit einem von R. A. Sterns, Nr. 7947 S. Peoria Str., bedienten Kraftwagen zusammen. Frau Flood, die bei dieser Gelegenheit Quetschungen und Schrammen erlitt, befindet sich in ihrer Wohnung in Behandlung.

Todessturz.

Als Frau Catherine Clark gestern auf der hinteren Veranda ihrer im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung Nr. 921 W. Washington Blvd. mit dem Aufhängen von Wäsche beschäftigt war, verlor sie das Gleichgewicht und stürzte in den Hof hinab. Die Unglückliche trug dabei einen Schädelbruch davon und starb bald nach ihrer Einlieferung im County-Hospital.

Ernennungen zum Schulrat.

Ihre Erledigung wird auf Antrag des Mayors verschoben.

Untersuchung gilt als sicher.

Antrag, solche zu veranstalten, an den Schulausschuß verwiesen. — Angriff auf staatliche Nutzeinrichtungskommission angeordnet.

Mayor Thompson unterbreitete dem Stadtrat gestern sieben Ernennungen zum Schulrat, die schon seit Monaten fällig gewesen sind. Nur einer der Schulkommissäre, deren Amtszeit abgelaufen ist, Charles S. Peterson, wurde wiederernannt. An Stelle der anderen sechs Schulkommissäre, deren Amtszeit abgelaufen ist, nämlich der Kommissäre John J. Sonsteby, William Rothmann, R. J. Roulston, John A. Metz, Dr. S. A. Pietrowicz und William Schlake, wurden die folgenden ernannt: Pastor John P. Brushingham, Frau F. E. Thornton, William N. Selig, Max Loeb, A. Sheldon Clark und Harris W. Huehl. Um einem etwanigen Angriff des Stadtrats vorzubeugen, empfahl der Mayor, die Beratung und Bestätigung der Ernennungen um eine Woche zu verschieben. Ald. Buck brachte einen Antrag ein, den Stadtratsausschuß für Schulen, Polizei, Feuerwehr und Zivildienstwesen anzuweisen, festzustellen, wie die sieben Schulratskandidaten einer Untersuchung der schulrätlichen Finanzen durch den Stadtrat gegenüberstehen, und Bericht über ihre Befähigung, Karakter und Tätigkeit abzustatten. Der Versuch, den Antrag sofort zur Annahme zu bringen, schlug fehl. Er wurde an den Schulausschuß verwiesen. Es gilt aber als sicher, daß dieser Ausschuß die Untersuchung vornehmen wird, die Ald. Buck anstrebt. Ein Antrag Ald. Kennedys, festzustellen, wie die sieben Schulratskandidaten der organisirten Arbeiterschaft und der schulrätlichen Verfügung gegen den Lehrerinnenverband gegenüberstehen, wurde von Mayor Thompson für außer Ordnung erklärt. Es gilt aber als ausgemacht, daß die Vertreter der Gewerkschaften versuchen werden, die Haltung der Schulratskandidaten gegenüber dem Lehrerinnenverband, und damit der organisirten Arbeiterschaft gegenüber, zu ergründen. Eine Anzahl Arbeiterführer war in der Sitzung anwesend und machte klar, daß sie versuchen würden, die Bestätigung der sieben Kandidaten zu vereiteln, wenn sie unannehmbar seien. Unter den Arbeiterführern, die der Sitzung beiwohnten, befanden sich E. R. Rockels, der Sekretär des Gewerkschaftsrats, und Frl. Margaret Haley vom Lehrerinnenverband.

Mayors Beschreibung der Kandidaten.

Gleichzeitig mit der Zuschrift an den Stadtrat, in der er diesem die Ernennungen unterbreitete, übermittelte der Mayor der Presse eine kurze Beschreibung der sieben Schulratskandidaten, die wegen ihrer eigenartigen Fassung und ihres eigenartigen Inhalts in Stadtratskreisen eine geteilte Aufnahme fand. Sie lautet, wie folgt:

Pastor J. J. Brushingham, 60 Jahre alt, 3314 South Park Ave., Methodist, irischer Abkunft, aber in New York geboren. Zögling der Northwestern Universität, die ihm den theologischen Doktorgrad verlieh. War Mitglied des Aufsichtsrats dieser Universität. War Vorsteher einer Hochschule im westlichen New York und leitete öffentliche Schulen, ehe er Geistlicher wurde. Hat eine verheiratete Tochter und zwei Söhne.

Frau F. E. Thornton, 48 Jahre alt, 2524 Kimball Ave., Methodistin, Zögling von Beloit College, Wis. Amerikanerin seit sechs Generationen. War Lehrerin und lehrte an der Belvidere Hochschule. War Präsidentin der Frauenhilfsgesellschaft und des Frauenvereins für innere Mission und korrespondirende Sekretärin für den nördlichen Bezirk. War Mitglied des Direktoriums des Frauenklubs Sorosis in Irving Park. Mitglied des Freimaurerordens Eastern Star. Im Direktorium vom Hobbs House, einem Heim für arbeitende junge Mädchen. Korrespondirende Sekretärin der Rock River Konferenz. Hat zwei Kinder.

Harris W. Hühl, 54 Jahre alt, 662 Wellington Ave., Protestant, Deutsch-Amerikaner. Geboren in Chicago. Verheiratet, kinderlos. Mitglied des Illinois Athletic Club, des Tempelritterordens und des „Mystic Shrine". Einer der bekanntesten Architekten Chicagos. Mitglied der Firma Hühl, Schmidt und Holmes.

Wm. N. Selig, 50 Jahre alt, 2430 Lake View Ave., Präsident der Selig Polyscope Co., Deutsch-Amerikaner, Protestant. Begann seine Laufbahn unbemittelt und ohne Erziehung und hat, während er sich beträchtliche Reichtümer erwarb, sich durch Reisen und scharfe Beobachtungsgabe gleichzeitig eine liberale Erziehung erworben.

Max Loeb, 31 Jahre alt, 4834 Grand Boul.; Zögling der Universität Wiskonsin; Händler in Grundeigentum und Farmländereien; Mitglied der Loeb-Hammel Realty Co. Vater zweier Kinder.

A. Sheldon Clark, 39 Jahre alt, Plaza Hotel. In Amerika geboren. Irischer und englischer Abkunft. Katholik. Mitglied des Chicago Yacht Klub, Universitätsklub, 40 Klub, Carton Klub, Edgewater Country Club, Illinoiser historische Gesellschaft. Sekretär der North Central Business District Association und Sekretär der Associated Yacht & Power Boat Clubs. Student der Universität Michigan. Vizepräsident von Callaghan & Co., juristischer Verlag.

Charles S. Peterson (wiederernannt), 40 Jahre alt, 757 Buena Ave., Vizepräsident und Schatzmeister Regan Printing Co., die er kontrolirt. Präsident und alleiniger Besitzer der Peterson Linotype Co. Schwedischer Lutheraner. In Schweden geboren. Gute Volksschulbildung. Mitglied des Chicago Athletic Club, des Freimaurerordens, des Schwedischen Klubs und des Germania Klubs.

Angriff auf Staatskommission.

Mit 55 gegen 10 Stimmen wies der Stadtrat Korporationsanwalt Folsom an, nun festzustellen, in wie weit die staatliche Nutzeinrichtungskommission die hiesigen Nutzeinrichtungen kontrolliren und regeln kann. Veranlassung dazu gab die Verfügung der Kommission bezüglich der Verbesserung des Straßenbahndienstes. Ald. Merriam und Ald. Block bekämpften den Antrag. Ald. Block erklärte, jede Einmischung der Stadt werde die Verbesserung des Straßenbahndienstes verzögern. Ald. Merriam erklärte, ein Angriff auf die Verfügung der staatlichen Nutzeinrichtungskommission hieße einen Angriff machen auf den drastischsten Versuch, eine Verbesserung des Straßenbahndienstes herbeizuführen. Die Straßenbahngesellschaft würde es natürlich am liebsten sehen, wenn die Stadt eine Verfügung, die staatliche Nutzeinrichtungskommission eine andere Verfügung erlasse, da sie dann überhaupt nichts zur Verbesserung des Betriebes zu tun brauche. Der Stadtvater beantragte Ausarbeitung einer Ordinanz, welche alle von der staatlichen Kommission angeordneten Verbesserungen enthalte, ehe die Stadt gerichtlich gegen die Kommission vorgehe.

An den Ausschuß für örtliches Verkehrswesen verwiesen wurde ein Antrag Ald. Kennedys, die Verkehrsfrage in den Vororten eingehend zu studiren und einen Plan für Verbesserung des Straßenbahnbetriebs in den Vororten auszuarbeiten.

Seitenhiebe auf Polizeichef.

Auf Antrag Ald. Nances wurde der Polizeichef angewiesen, Vorschläge für Besserung des Polizeidienstes zu machen. Der Antrag rief eine lebhafte Debatte hervor, in deren Verlauf wiederholt scharfe Seitenhiebe auf den Polizeichef geführt wurden. Es wurde darauf hingewiesen, daß der Polizeichef, der sich an der Pazifikküste befindet, zu einer Zeit, wenn die Stadt einen erbitterten Streik aufzuweisen habe, auf dem Posten sein sollte.

Ausstellungspräsident bankerott.

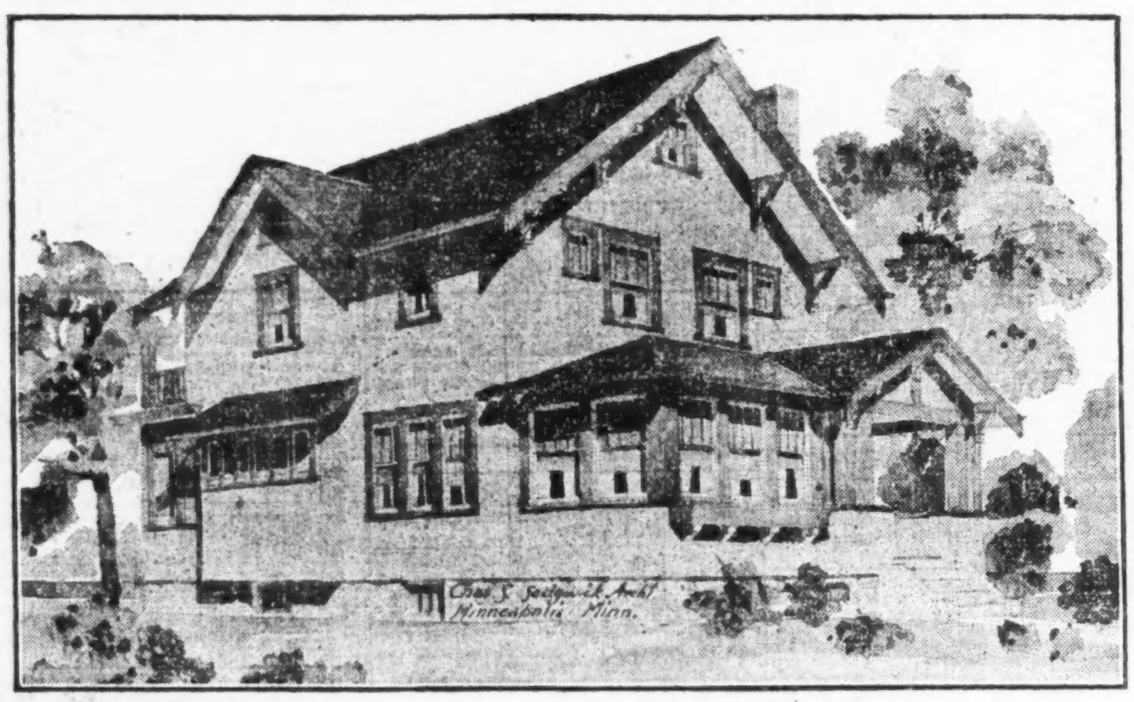
James E. Michael, Präsident der „Prosperity Exposition", hat im Bundesgericht Bankerott mit $12,973.77 Verbindlichkeiten und $855 Beständen angemeldet. Der größere Teil der Verbindlichkeiten sind solche, welche Michael einging, indem er für die Bezahlung von Ausstellungsschulden bürgt, u. a. gemeinsam mit Ald. Ellis Geiger für Grundrente.

Unbeteiligter leidet.

Vor dem Hause Nr. 2100 W. Ohio Str. rannte gestern das Kraftfahrrad von Wm. Keegan, 2059 W. Ohio Str., in ein anderes hinein, das von Tilden Peterson, 2051 W. Ohio Str., gelenkt wurde. Der Zusammenstoß war so heftig, daß das Fahrrad Keegans gegen den Bürgersteig geschleudert wurde und den achtjährigen Wm. Panker, 2100 W. Ohio Straße zu Boden warf, der mit gebrochener Schädeldecke bewußtlos liegen blieb.

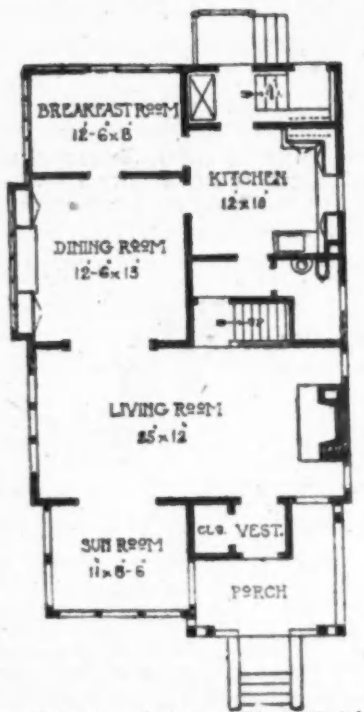
Leset die „Sonntagpost"

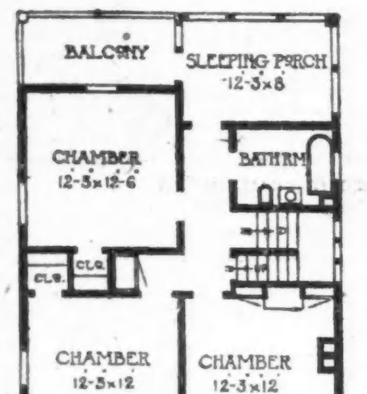
Ein Haus mit Giebeldach und Stuckbekleidung



Die vorstehende Abbildung stellt ein Haus mit Giebeldach und Stuckbekleidung dar, das in seinen Einrichtungen und Bequemlichkeiten hochmodern ist, und sich für jede städtische Baustelle eignet. Es ist 26 Fuß breit und 35 Fuß lang, ausschließlich des Sonnenraums und der Vorderveranda. Das Gebäude hat das Aeußere einer Cottage und gestattet die Verwendung von 16 Fuß Posten für die Außenwände bei sich tief neigendem Giebeldach. Das Aeußere ist einfach aber künstlerisch entworfen, und die Baukosten $3500 bis $4200, ausschließlich Heizanlage und Plumberarbeiten, sind verhältnißmäßig sehr gering.

Es ist für Ost- oder Südfront geplant, mit Veranda und Vorhalle zur Rechten; in letzterer befindet sich ein zum Aufhängen von Ueberziehern usw. geeigneter Wandschrank. Die Wohnstube erstreckt sich über die ganze Breite des Hauses, 25 Fuß, und ist 12 Fuß breit, hat einen offenen Kamin rechts, von dem rechts und links ein Fenster. Auf der gegenüber liegenden Seite sind drei Fenster vereinigt, wodurch der Stube reichlich Licht gegeben und dieser ein freundliches Aussehen verliehen wird. Der vorne belegene Sonnenraum, durch Fenster geschützt, steht durch eine breite Oeffnung mit dem Wohnzimmer in Verbindung. Auch die breite Oeffnung nach dem Speisezimmer ist eine willkommene Verschönerung. Der breite Erker im Speisezimmer weist zu jeder Seite einen Servir- und Glasschrank auf, darüber befindet sich eine Reihe kleiner Fenster. Das hinter dem Speisezimmer liegende Frühstückszimmer ist durch Drahtgewebe abgeschlossen, doch kann man





es für die Benutzung im Winter durch Fenster vollständig gegen Kälte schützen. Die Verbindung mit der Küche ist bequem durch einen hinten belegenen Eingang. Platz für den Eisschrank ist vorgesehen und eine Treppe führt zum Keller, der Eingang zur ebenen Erde hat. Die Küche ist mit Porzellanschränken, breitem Bord für Kochvorbereitungen, Ausguß usw. ausgestattet. Sie hat auch einen besonderen Schornstein.

Die Haupttreppe liegt zwischen Wohnstube und Küche, und zwei Türen einer Küche und Toilettenzimmer verbindenden Halle, gewähren Zutritt zu Letzterem, das unter dem zweiten Treppenabschritt liegt. Das untere Stockwerk ist mit im Missionsstil gebeiztem Eichenholz ausgestattet und hat naturfarbene Eichenholzfußböden. Das 2. Stockwerk enthält drei geräumige Schlafzimmer, eine Schlafveranda über der Küche und eine offene Veranda, auch ein ungewöhnlich großes Badezimmer. Jedes Zimmer hat große Wandschränke, auch einen Leinenschrank mit breiten Schubläden und Börtern darüber. Von der Haupttreppe führt eine Treppe nach dem Dachgeschoß, das unberührt gelassen worden ist. Der Keller, für Heizanlage, Waschküche, Feuerungslagerung usw. bestimmt, zieht sich unter dem ganzen Hause hin.

Wissenswertes für Hausbesitzer und Mieter.

Feuchte Wände.

Zur Beseitigung feuchter Wände eignet sich die Verwendung von ungelöschtem Kalk. In dem zu trocknenden Raume wird an den feuchten Wänden zuerst der Putz sauber von dem Mauerwerke entfernt, und die Fugen zwischen den Steinen werden sogut als möglich ausgekratzt; alsdann errichtet man von alten Brettern eine leichte Wand, etwa 3—4 Zoll von der Mauer entfernt, und füllt den Zwischenraum mit ungelöschtem Kalk aus. Derselbe hat bereits nach wenigen Stunden viel Feuchtigkeit aufgenommen, die sich entwickelnde Hitze trocknet das Mauerwerk. Die Kalkschüttung wird noch 3 bis 4 Mal wiederholt. — Zur Prüfung der Trockenheit von Mauerwerk wird ein möglichst dünnes Blättchen Gelantine, wie solche in jedem „Grocery Store" zu haben ist, in Wasser eingeweicht, bis es recht weich geworden ist (etwa eine Viertelstunde), alsdann auf einer mit Fett bestrichenen Glasplatte ausgebreitet und auseinander gerollt, bis die ursprünglich vorhandenen dickeren Stellen verschwunden sind, und endlich in der Luft getrocknet. Man schneidet die etwa noch unebenen Ränder ab und gewinnt Blättchen von etwa 1½ Quadrat-Fuß Fläche. Diese Blättchen sind nun in hohem Grade gegen Nässe empfindlich und zeigen das Vorhandensein der geringsten Feuchtigkeit in scheinbar schon ausgetrockneten Wänden dadurch an, daß sie sich rasch biegen, wenn sie in die Nähe feuchter Stellen kommen. Eine Prüfung mit diesem sicheren und einfachen Mittel ist z. B. in denjenigen Räumen eines Neubaues, welche tapezirt werden sollen, vor dem Aufbringen der Tapeten sehr zu empfehlen.

Steinkitt.

Steinkitt zum Zusammenfügen zerbrochener steinerner Geräte. Man mengt 9 Teile Ziegelmehl und ein Teil Bleiglätte und setzt so viel Leinöl zu, daß ein dickes Pflaster entsteht. Den zu kittenden Gegenstand befeuchtet man schwach mit einem in Wasser getauchten Schwamme und legt dann den Kitt auf. Derselbe erhärtet erst nach 4 bis 5 Tagen.

Reinigung der Spiegel.

Um Spiegel zu putzen, wäscht man sie mit einem in Wasser getauchten, wieder gut ausgedrückten Schwamme, feuchtet denselben dann mit Alkohol an und überfährt damit sanft das Glas; hierauf bestäubt man es mit durch Musselin gesiebtem Waschblau, reibt es mit feinem Leder und wischt es zuletzt mit einem seidenen Tuche ab. — Die Ausbesserung der Spiegelfolie gilt selbst in Spiegelfabriken als ziemlich schwierige Arbeit. Man kann versuchen, diese Reparatur auf folgende Weise auszuführen. Nach vorausgegangener Reinigung der aus dem Rahmen genommenen Glastafel tränkt man den Beleg nahe bei der Grenzlinie der entblößten Stellen mit Gummilösung, damit das anzuwendende Quecksilber sich nicht weiter als nötig ausbreitet, gießt etwas reines Quecksilber auf und legt dann ein reichlich bemessenes Stück Zinnfolie (Staniol, „tin-foil") mit der Vorsicht auf, daß keine Luftblase darunter bleibt. Nach einiger Zeit läßt man das überflüssige Quecksilber über einen flachaufgelegten Bogen Papier herablaufen, löst das aufgetragene Gummi durch gelindes Wischen mit einem zarten, nassen Schwamme wieder auf und stellt die Spiegelplatte schief an eine Wandfläche, die Glasseite nach oben gekehrt, am besten in einem unbewohnten, vor Erschütterungen geschützten, staubfreien Raume. Je nach Größe und Dicke des neuen Beleges muß man die reparirte Spiegelplatte 2 bis 3 Wochen unberührt stehen lassen ehe man sie wieder einrahmt.

Kalkgeruch zu beseitigen.

Derselbe ist nicht nur unangenehm, sondern in frisch geweißten Zimmern sogar gesundheitsschädlich. Durch anhaltendes Lüften der Zimmer läßt er sich vertreiben; noch eher geschieht dies, wenn man frischgeweißte Zimmer einige Zeit heizt oder Schießpulver in kleinen Mengen darin verpuffen läßt.

Fensterkitt.

Fensterkitt wird hergestellt, indem man gleiche Teile gepulverte Kreide und Bleiweiß mit Leinölfirniß und ein ein wenig Terpentin zu einem dicken Teige knetet. Ueberstreicht man den Fensterkitt gleich nach seiner Anwendung mit Oelfarbe, so wird er haltbarer.

Zerspringen gußeiserner Oefen zu verhindern.

Um das Zerspringen gußeiserner Oefen zu verhüten, erwärmt man sie schwach, bestreicht Boden und innere Wände gut mit Unschlitt, streut darauf dünn Holzasche und macht bei der ersten Heizung nur ein schwaches Feuer.

Atlas zu waschen.

Um Atlas zu waschen, bestreicht man ihn mit Eidotter oder venetianischer Seife (Castile Soap), wäscht ihn in lauem Wasser, spült in kaltem Wasser nach, trocknet ihn, löst Gummitragant in gleichen Teilen Weinessig und frischem Wasser, seiht ihn durch ein Tuch, weicht den Atlas gut darin ein, so daß er überall gleich stark angefeuchtet wird, drückt das Gummiwasser wieder aus und läßt den Atlas schnell an der Sonne oder am warmen Ofen trocknen.

* Staatsoberrichter Carter erkrankte unlängst in Springfield nach dem Hochzeitsmahl von Gouv. Dunnes Tochter ernstlich, ist jetzt aber nach seinem Heim in Evanston gefahren und erholt sich schnell.

Vorgarten und Hinterhof sollen schön und nützlich sein.

Schutz des Gartens gegen Winterkälte.

Um diese Zeit wird vielfach die Frage laut, wie man Gartenpflanzen und Büsche während des Winters schützen kann. Päonien, Rosenmalve (Hollyhock) und ähnliche Blumen werden auch im nächsten Jahre wieder blühen, wenn sie hinreichend gegen die Kälte geschützt werden, während Wiesenwolle (Canna) und Georginen, die wärmeres Klima gewohnt sind, die Ausgrabung ihrer Wurzeln oder Zwiebeln bedingen, die dann im Keller aufbewahrt werden können. Die folgenden Hinweise dürften vielen Gartenbesitzern willkommen sein:

Dauerpflanzen.

Abgehärtete Dauerpflanzen, wie Päonien, Rittersporn, Rosenmalve, Akelei (Columbine), Schwertlilie (Iris) und jährlich blühende Mohnblumen sollten mit einer 3 bis 4 Zoll hohen Lage von Mist oder ähnlichem Stoff bedeckt werden. In südlicheren Gegenden wird dadurch der Frost im Erdreich gehalten und dem abwechselnden Tauen und Gefrieren der Pflanzen vorgebeugt, während es in nördlicheren Gegenden das Gefrieren der Pflanzen bis zu solcher Tiefe verhindert, daß ihren Wurzeln die Wasserzufuhr abgeschnitten wird.

„Cannas" und Georginen.

Sobald die oberen Teile der Wiesenwolle (Cannas), Georginen, Siegwurz (Gladiolus), Caladien und ähnlicher Pflanzen durch Frost abgetötet sind, grabe man die Wurzeln oder Knollen aus und bewahre sie in einem Keller auf, wo die Temperatur 55 Gr. Fahrenheit, nie über 60 und nie unter 50 Grad, betragen sollte. Von dem Knollenbündel der Cannas und Georginen darf nicht mehr Erde abgeschüttelt werden als erforderlich ist sie aus dem Boden zu heben. Man lege alle Pflanzen auf Lattenbörter oder in Lattenkisten, so daß die Luft sie unbehindert erreichen kann. Frost tut den Wurzeln großen Schaden, auch dürfen sie nicht zu warm oder trocken werden.

Hortensien.

Während in südlicher belegenen Landesteilen die Hortensie unter hinreichendem Schutz im Freien zu überwintern vermag, muß sie hier aus der Erde herausgenommen, in Kübel verpflanzt und im Keller bis zum Frühjahr verbleiben. Die buschartige Brugmansia, auch als Dornenapfel bekannt, ist empfindlicher als die Hortensie, kann jedoch ebenso wie diese behandelt werden. In der Regel sollten Büsche nicht im Herbst gestutzt werden. Diese Verrichtung ist gleich nach der Blütezeit angebracht, wenn diese — wie beim Schneeball — in den Frühling fällt. Hat die Natur sie dagegen in den Herbst verlegt, wie bei einigen Hortensienarten, der Rose von Sharon und einigen Arten Flieder, dann sollten sie nicht gleich nach der Blütezeit, sondern erst im Frühling des nächsten Jahres gestutzt werden. Flieder, Schneeball und spanischer Hollunder (Mock Orange) läßt man am Besten während des Winters unberührt, stutzt sie weder, noch deckt man sie mit Stroh oder Mist zu.

Rosen.

Das Klima in Illinois macht fast ausnahmslos den Schutz von Rosenbüschen und -stämmen gegen die Kälte notwendig, besonders Teerosen und zweifarbige Rosen bedürfen eines solchen. Das beste Verfahren für Rosenbüsche ist: Man schneide sie bis 30 Zoll über dem Erdboden ab. Bedecke die Wurzeln mit Mist oder faulenden Blättern. Sichere diese Bedeckung durch Immergrünzweige, oder falls diese nicht erlangbar durch Baumzweige oder Strauchwerk. Um den Standplatz der Rosenbüsche sollten Erdhügel in der Höhe von 6 bis 8 Zoll errichtet werden, damit sie nicht von Mäusen angegriffen werden. Als weitere Abwehr gegen diese empfiehlt es sich, die Erde zunächst etwas gefrieren zu lassen ehe man Schutzvorkehrungen trifft. Mitte November ist ungefähr die rechte Zeit für diese Arbeit.

Kletterrosen.

Derartigen Rosen sollte der gleiche Schutz wie den Teerosen gewährt werden. Wo irgendwie möglich, löse die Kletterrose von ihren Stützen und bedecke die Zweige mit ein wenig Mist oder ähnlichem Stoff. Um den Platz, welchen die dem Boden nahen Zweige beanspruchen, etwas zu beschränken, wird es sich als empfehlen, diese etwas zu stutzen. Auch Seitenzweige, die für die nächste Blütezeit nicht wünschenswert erscheinen, kann man abschneiden. Wenn man sich im Frühjahr diese Arbeit ersparen will, kann man das Beschneiden der Zweige auch im Herbst besorgen.

Linné junior.

Kampf mit Räubern.

Der Kolonialwaarenhändler Aaron Laskin, Nr. 878 N. Mozart Straße, hatte in voriger Nacht einen verzweifelten Kampf mit einem von ihm auf frischer Tat ertappten farbigen Einbrecher zu bestehen. Nachdem er dem Mohren vier Messerstiche beigebracht hatte, zertrümmerte der Verwundete mit Fußtritten das Schaufenster und sprang auf die Straße und lief davon, wurde aber nach kurzer Hatz eingefangen. In der Wache gab er seinen Namen als John Hardy an. Er hatte $195 erbeutet. Das Geld wurde in seinem Besitz gefunden.

* **Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.**

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise."
Powers. — „The Hawk".
Illinois. — „Watch Your Step."
Garrick. — „The Passing Show of 1915."
Princeß. — „Sinners."
La Salle. — „The Girl of Tomorrow."
Cort. — „Inside the Lines."
Victoria. — „School Days".
Imperial. — „The Argyle Case."
Crown. — „A Little Girl in a Big City."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeig[e]

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Coat Shop Hilfe: Operators, Canvas Basters, Tailors, Finishers und für alle anderen Departements; die höchsten Löhne; offene Werkstatt.
Scotch Woolen Mills, 813 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Saloonporter, ledig. 3234 Montrose Avenue.

Verlangt: Agenten zum Besuch von Privatleuten für Bernharts garantirtes erstklassiges Hausheilmittel, guter Profit. 1860 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsche Schriftsetzerin oder Maschinensetzerin. Adr.: B. 259 Abendpost.

Verlangt: Knopflochmacher, Finishers, Armlöcher-Basters und Edge Basters an feinen Röcken, Stern-Mayer Co., 307 W. Van Buren Str. 26okt1wX

Verlangt: All around Operators, Taschenmacher und Futtermacher an feinen Röcken. Stern-Mayer Co., 307 W. Van Buren Str. 26okt1wX

Verlangt: Schneider; Top Kragen macher, Lining Basters und Basters an feinen Röcken. — Stern-Mayer Co., 307 W. Van Buren Straße. 26okt1wX

Verlangt: Carriage und Automobil Trimmer und Polsterer; erfahrener Mann. Auto Sheet Metal Works, 1532 S. Michigan Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger sucht Partner. 910 Willow Str., 1. Flat, hinten.

Verlangt: Rockschneider. Harris, 5241 Wentworth Avenue.

Verlangt: Gelernter Konditor, der selbständig arbeiten kann. 926 Irving Park Blvd., nahe Sheridan Road.

Verlangt: Saloon-Porter, zuverlässig und stetig. 4 West Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann von 18 Jahren, mit Shippingroom Erfahrung. Olympia Games Co., 126 Süd Clinton Str.

Verlangt: Starker Junge als Porter in Bäckerei. 2445 W. North Avenue.

Verlangt: Stadtbekannter Stallmann; muß englisch sprechen. Cramers Bäckerei, 3434 N. Halsted Str.

Verlangt: Helfer mit Erfahrung in Bäckerei, $10 die Woche. 2845 Archer Ave.

Verlangt: Deutscher Butcher, Store zu besorgen. 1000 Belvid Str., Forest Park. dimi

Verlangt: Ein Saloonporter; muß willens sein, einige Hausarbeit zu verrichten; anderer braucht sich nicht zu melden. $6, Board und Room. 920 N. Halsted Str., Saloon.

Verlangt: Ein Schuhmacher, der auch Finishen kann; kann gleich anfangen. 1648 Belmont Ave.

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 2824 Armitage Ave.

Verlangt: Ein Porter mittleren Alters im Saloon. 1468 Blue Island Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes mitzuhelfen. — 2905 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Barbier für Mittwoch, Samstag und Sonntag. Stetig wenn passend. 2553 Ost 106. Str., So. Chicago.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung in der Bäckerei. 610 Bedder Str.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Joe Dittrich, 1837 Larrabee Str. dimi

Verlangt: Eisenarbeiter, der etwas Schmiedearbeit versteht, 27½c die Stunde. 1665 Elston Avenue.

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen und zum Austragen. 6132 Broadway.

Verlangt: Bäckerjunge mit etwas Erfahrung. 6938 S. Aberdeen Str. dimi

Verlangt: Guter Painter (Union), für Außenarbeit. Anzufragen 6 Uhr Abends, 1231 Barry Avenue.

Verlangt: Zwei gute deutsche, unverheiratete Grünhausmänner; nur solche, die das Geschäft verstehen, brauchen sich zu melden. Adresse: Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill.

Verlangt: Junger Mann, der flink ist und Erfahrung in Lunchroom hat; stetige Arbeit; muß englisch sprechen können. $8 zum Anfang. Vorzusprechen um 1 Uhr. 3152 W. Lake Str.

Verlangt: Weber. 5119—5121 S. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes zu helfen; einer mit Erfahrung vorgezogen. 2155 W. 22. Straße.

Verlangt: Ein erster Klasse tüchtiger Wurst-Vormann, um volle Aufsicht über Wurstzimmer sofort zu übernehmen. Adressirt: Major Bros. Packing Co., Mishawaka, Ind. 26okt1wX

Verlangt: Hausmann, Lohn $40 und Schlafzimmer. Hat Gelegenheit für Extraarbeit in der Nachbarschaft. Referenzen. Nachzufragen bei August Brauer, 2819 Michigan Ave., hinten. dimido

Verlangt: Ein Helfer in Bäckerei, mit etwas Erfahrung. Anzufragen 8 Uhr Abends. 3565 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Anständiger älterer Mann, gute Empfehlungen erwünscht: muß Gartenarbeit und Furnace-Heizung verstehen. Board, Kleider und etwas Salär. Adr.: B. 249 Abendpost.

Verlangt: Mann auf kleiner Farm; stetige Arbeit. Lohn $15 bis $20 per Monat. Adr.: Kloner, River Grove. Nehmt Grand Ave. Car bis 72., dann eine Meile westlich.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 3701 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann, 18 bis 20 Jahre alt, um dem Porter und Verpacker zu helfen. Miller & Co., 165 W. Madison Str.

Verlangt: Ein kleiner Mann für Austern-Counter. Nachzufragen bei J. Stange, 186 W. Washington Str., nach 2 Uhr Nachm.

Verlangt: Maschinenarbeiter für automatische Lathe, in Wood Working Factory. Adr.: H 341 Abendpost.

Verlangt: Fitters, erfahren an Ornamental Eisenarbeit. 2437 W. 21. Place. Sullivan-Korber Company.

Verlangt: Erster Klasse Kunden-Schuhmacher und -Flicker. D. Sauer & Son, 77 Ost Monroe Straße, 2. Floor. 26okt1wX

Verlangt: Pelz-Zuschneider an Hunde- und Ziegenfellen, braucht keine Erfahrung an fancy Pelzen zu haben. A. Hoenigsberger, 16 Süd Market Straße.

Verlangt: Rockschneider. 1249 N. Paulina Str. nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Schneider, um das Pressen von Westen zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn. Scher, 2310 Armitage Ave. 25okt1wX

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 1220 Grace Straße. dimi

Verlangt: Agenten unter guten Bedingungen. German Guarantee Watch Co., 627 W. North Avenue. ag12dofondi*

Verlangt: Agenten, können $3 und mehr per Tag verdienen. Zim. 309, 162 N. Dearborn Str., oder 1566 N. Halsted Str. Schmidt. mo—do

Verlangt: Collar Shaper und Baster, Bushelman, Edge Baster an Ueberröcken. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. modimi

Verlangt: Tüchtige Klempner, die ihr Handwerk in Deutschland gründlich erlernt haben, können eine gute, dauernde Stellung in unserer Fabrik erlangen. Schriftliche Anfragen mit Angaben über Erfahrungen, Alter und Gehaltsansprüche erbeten. Perfex Radiator Co., Racine, Wisconsin. 23ok*X

Verlangt: Erfahrene Stricker an Shaker und Power Maschine. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Straße. 20okt1wX

Verlangt: Erfahrene Operators an Sweater Coats, an Merrow und Union spezielle Maschine. The Royal Knitting Mills, 404 So. Racine Ave., Ecke Van Buren Str. 20okt1wX

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar — gute stetige Stelle für kinderloses Ehepaar auf meiner 40 Acres Farm in Barrington, Ill., 30 Meilen außerhalb Chicago; Mann muß erfahrener, praktischer Landwirt sein, Frau muß sauber sein und einfach kochen können. Gebe $35 monatlich nebst Wohnung und Board für passendes Ehepaar. Antwortet sofort in englisch mit Angabe aller Erfahrungen. Adr.: B 265 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge von 18 Jahren sucht Arbeit als Tischler in Möbelfabrik. 823 Webster Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls sucht Stelle; wenn gewünscht auch für zweite Hand. M. A., 1905 Hudson Ave. dimi

Gesucht: Vormann an Brot und Rolls, auch gut an Cakes, sucht Stelle. 2909 N. Hoyne Ave., 2. Flat. dimi

Gesucht: Bartender, ledig, verrichtet Morgens Porterarbeit, sauber und zuverlässig, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn, wünscht Stellung. Carl Grending, 16 W. Ohio Straße. Telephon Superior 5923. dimi

Gesucht: Erste Hand an Cakes sucht Arbeit in kleinerer Bäckerei. 3803 N. Oakley Ave. 'Phone: Graceland 9433. dimi

Gesucht: Erstklassiger Saloonporter und Lunchman, guter Koch, sucht Stelle, ledig. Adr.: B 262 Abendpost.

Gesucht: Junger reinlicher Mann sucht Stelle als Janitor oder als Hausmann; kann auch Boiler tenden; hat beste Referenzen. R. K., 428 Hein Place.

Gesucht: Porter, kann bartenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str.

Gesucht: Junger Bau- und Möbelschreiner sucht Stellung als Janitor-Helfer. F. Abuja, 663 N. Rees Str.

Gesucht: Bäcker, gute 2. und 3. Hand, sucht Arbeit. G. Schoening, 2024 W. Harrison Str. Telephon Seeley 2248. dido

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Janitor oder Helfer, ist geschickt mit Handwerkzeug und versteht Boiler zu besorgen. Adr.: B 254 Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, sucht Stelle, kann Boiler heizen auch Reparatur- und Painterarbeiten machen. Adr.: B 274 Abendpost. dimi

Gesucht: Butcher, erfahrener Wurstmacher, sucht Stelle, geht auch aufs Land. Kables, 1633 Burling Straße.

Gesucht: Janitor-Helfer oder Porter, älterer Mann, reinlich, nüchtern, ledig, kann mit allen Werkzeugen gut umgehen, guter Kesselheizer, sucht Stelle. Adr.: B. 245 Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit; mäßiger Lohn. Reparaturen oder neue Arbeit. Mikulits, Telephon Diversey 3337. 26okt1wX

Gesucht: Arbeitswilliger Mann in mittleren Jahren sucht irgend welche Beschäftigung. Bescheidene Ansprüche. Adr.: T. 451 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Porter, flinker stetiger Arbeiter, sucht dauernde Beschäftigung. Duwe, 110 W. Grand Ave.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung, wo er das Bäckergeschäft erlernen kann; hat Erfahrung, kann auch kochen oder andere Beschäftigung tun. J. F., 2151 N. Rockwell Str.

Gesucht: Stellung als Chauffeur, guter Mechaniker und Lenker, 5 Jahre Erfahrung an allen erstklassigen Cars, williger Arbeiter. Lohnansprüche mäßig. W. C. Rhmer, 3656 N. Ashland Avenue. dimido

Gesucht: Bartender, verrichtet Porterarbeit, ehrlich und nüchtern, sucht Stelle. 2613 Cortez Straße.

Gesucht: Bartender, erster Klasse, mit besten Empfehlungen, wünscht Stellung. Wiedemann, 1918 Armitage Ave. modi

Gesucht: Porter und Bartender, kann aufwarten, sucht Stellung. Tel.: Diversey 9122. modi

Gesucht: Deutscher, 37 Jahre alt, gedienter Kavallerist, wünscht Beschäftigung als Stallmann oder als Nachtwächter. Gute Zeugnisse.— Adr.: T 454 Abendpost. modi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als dritte Hand an Brot und Rolls. Telephon: Drover 9669. sonmodi

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht Arbeit als Painter und Dekorator, garantirt gute Arbeit und billig. R. Schulze, 6707 Irving Park Blvd. 23okt1wX

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit, wünscht Board und Zimmer bei angemessenem Lohn; sieht mehr auf gutes Heim und Kost, als hohen Lohn. Adr.: T 426 Abendpost. 20okt1wX

Gesucht: Guter und billiger Painter, Calciminer, Paperhanger, Dekorateur sucht Arbeit. R. Martin, 1302 Byron Str. —di

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Coat Shop Hilfe: Operators, Canvas Basters, Tailors, Finishers und für alle anderen Departements; die höchsten Löhne; offene Werkstatt.
Scotch Woolen Mills, 813 W. Adams Str. modimi

Verlangt: Verkäuferinnen für Grocery und Delikatessen, müssen Erfahrung haben; stetige Stellungen. Anzufragen in der Office des Superintendenten von Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Agentinnen zum Besuch von Privatleuten, Bernharts garantirtes erstklassiges Hausheilmittel, guter Profit. 1860 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerladen und für leichte Hausarbeit. 4622 N. Kedzie Avenue.

Verlangt: 16-jähriges Mädchen, um das Handschuhnähen zu erlernen. 2729 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Erster Klasse erfahrene Kleidermacherin für Draping und Näharbeit. $10 bis $18 die Woche. 2415 N. Kedzie Blvd., nahe Fullerton Ave. dimido

Verlangt: Verkäuferinnen für verschiedene Departements; solche mit Erfahrung in diesem Fach vorgezogen. Nachzufragen in der Office des Superintendenten bei Wieboldts, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Erfahrene Shuttle Mädchen an Stickrei-Maschinen. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahnstation. dimi

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei, muß deutsch und englisch sprechen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Operatör an Power-Maschinen um Schürzen zu nähen. Stetige Arbeit. Fragt an 1644 Gerard Str., nahe North Ave. Modi.

Verlangt: Schokolade-Dippers und Packers in unserer neuen Candy-Küche. Dauernde Stellung für solche, die sich dazu eignen. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem neunten Floor.
Marshall Field & Company, Retail. 25okt1wX

Verlangt: Gute Kleidermacherin. 457 St. James Pl. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zur Mithilfe im Bäckershop. Anzufragen 1412 N. Clark Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen zum Kleidermachen. 2105 W. Division Straße.

Verlangt: Finishers und Knopflochmacher für Arbeit zu Hause. Wir bringen und holen die Waaren ab. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Straße. modimi

Verlangt: Finishers und Hand-Knopflochmacher an Ueberröcken. C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Str. modimi

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Operators u. Mädchen für Handarbeit. 3448 Sheffield Ave. 22okt1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Harrison, 2934 Logan Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1523 Irving Park Blvd., 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kinder zu beaufsichtigen. C. H. Elliott, 706 Buckingham Place. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 2200 N. Lawndale Ave. Telephon: Belmont 7881. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche; guter Lohn. 5246 South Park Ave. Mrs. M. Friend. modi

Verlangt: Haushälterin, welche willens wäre, auch einer Invalidin ein bischen zu helfen. 4425 Montrose Blvd., Meat Market. Modi.

Verlangt: Ungarisches Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2002 Humboldt Blvd. Tel.: Albany 550. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Sofort, ein treues, zuverlässiges Mädchen in einem Geschäft auf dem Lande, zur Stütze der Hausfrau, das willens ist, alle vorkommende Arbeit zu tun. Lohn $3—$4 die Woche; leichte Stelle und stetig. Frisch eingewanderte Schweizerin oder Deutsche, die ein paar Jahre hier sind, mögen sich melden. Mrs. Ed. Ruegg, R. 1, Hartford, Wisconsin. dimi

Verlangt: Junges, sauberes Mädchen für leichten Haushalt und Baby aufzuwarten in kleiner Familie. 1851 S. California Avenue, 2. Flat. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 1456 Barry Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. Protestantin vorgezogen. 5119 Winthrop Ave.

Verlangt: Aelteres Ehepaar wünscht anständige ältere Frau; bieten ihr gutes Heim. 1901 Barry Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 2149 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. Leibler, 211 E. 53. Str.

Verlangt: Waitreß für Lunchroom, 836 Jackson Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5008 Prairie Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Frau oder Mädchen, das kochen kann. 1319 Sedgwick Str., hinten, oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin u. Haushälterin. Gutes Heim. 5157 Michigan Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frau zum waschen und Haus reinmachen. Mrs. Born, 4042 Clarendon Ave. Telephon: Graceland 9291.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 917 Galt Ave., nahe Sheridan Road, Apt. 1. 'Phone: Ravenswood 301.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen. 5928 Midway Park. Tel. Austin 26533.

Verlangt: Köchin für Hospital, 50 Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Jungs Employment-Office, 2238 N. Halsted Str. Tel. Lincoln 1782.

Verlangt: Braves, nettes Mädchen, Deutsche oder Oesterreicherin, welches selbständig gut kochen und backen kann, bei kleiner Familie. Lohn $7, mit Wäsche $8. Gutes Heim; Referenzen. Mrs. Marx, 946 Oakdale Ave. Telephon Graceland 3651.

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit: muß auch im Bäckerladen mithelfen. 2473 N. Clark Str. Tel. Lincoln 4118.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. $6. H. Berkson, 902 Süd Marshfield Ave. Tel.: Seeley 4164. dimi

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montags. 5542 Kenmore Ave., 1. Floor. di—fa

Verlangt: Köchin für Short Orders. Morgens von 5:30 bis 8:30. Restaurant, 2172 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen in Familie von 4 Personen. 2735 Logan Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit und Kochen. Guter Lohn. Referenzen. 5727 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5512 Hyde Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 750 West Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1159 Milwaukee Ave., dritter Floor.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. 184 Nord Halsted Str. Fritz Rothfus.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4405 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. kein waschen. 4747 Forrestville Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Kinder, kann frisch eingewandert sein; gutes Heim und guter Lohn. 2545 Burling Str., 1. Floor. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen, waschen und bügeln, keine Kinder. 4822 Michigan Ave., 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 W. North Ave.

Verlangt: Erfahrenes, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in der Familie; kein Waschen. 4526 Beacon Straße, 1. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, Referenzen. 419 Ost 44. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 1509 Garfield Blvd., nahe Ashland Ave. dimido

Verlangt: Frau für Familien von Zweien. 3139 W. Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Deutsche vorgezogen. Korach, 5332 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 2816 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2101 W. Division Str., 3. Fl. dimo

Verlangt: Starkes junges Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen und Gänge zu besorgen. Muß Abends nach Hause gehen. Nachzufragen nach 8 Uhr Abends. Gratiot, 509 Arlington Place.

Verlangt: Nettes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1501 Kenilworth Avenue. dimi

Verlangt: Nettes junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Anfängerin wird angelernt und hat ein gutes Heim; muß deutsch und englisch verstehen. Nachzufragen 4416 Berkeley Avenue. dimi

Verlangt: Gute Businesslunch-Köchin in Saloon; guter Lohn, kurze Stunden; auch ein Mädchen oder Frau für Küchenarbeit; Board und Zimmer. 1982 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gach, 5212 South Park Ave. Telephon: Drexel 4950.

Verlangt: Saubere deutsche Frau als Aufwärterin und Gesellschafterin bei einer ältlichen Dame. Gutes Leben und Beköstigung im Hotel; etwas Gehalt. Vorzusprechen 145 W. 68. Str., nahe Wentworth Ave. Mrs. Wm. Hagen.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 312 S. Scoville Ave., Oak Park. Bitte Morgens nachzufragen.

Verlangt: Mädchen, um bei der Hausarbeit zu helfen; muß etwas englisch verstehen; kein Waschen. 1522 N. La Salle Str.

Verlangt: Wäscherin für einen Tag in der Woche, muß erfahrene Frau sein. Braun, 5238 Ingleside Ave., 3. Apt.

Verlangt: Aeltere Frau tagsüber, zwei Kinder zu versehen, Board, Zimmer und etwas Lohn. 2613 Cortez Str., hinten.

Verlangt: Fleißiges Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 722 Junior Terrace, nahe Clarendon Ave. dido

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 6204 Blackstone Ave. Telephon: Midway 5279.

Verlangt: Mädchen für Privatfamilie, gutes Heim, eines das englisch spricht; guter Lohn. 7026 Perry Ave., 1. Flat. Nehmt Wentworth Ave. Car bis 70. Str. didofon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, kein waschen, kein gründliches Reinigen zu besorgen; Lohn $9. 4809 Champlain Avenue. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1321 Winnemac Ave. Telephon: Sunnyside 5750.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und gute Behandlung. 1100 Oakdale Ave. somobi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen; guter Lohn; Nachts heim gehen. 4405 Nord Clark Straße. modi

Verlangt. Küchenmädchen. 344 W. Kinzie Str., Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in christlicher Familie, mit oder ohne Wäsche; guter Lohn und gutes Heim. 1417 N. Hoyne Avenue. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und etwas Kochen; guter Lohn. 4743 Bernard Str. Telephon Irving 624. modimi

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Beste Stellungen in der Stadt für Männer und Frauen, in Fabriken, Hotels, Restaurants, Institutionen, Saloons, Privathäusern etc. Advance Employment Exchange, 2. Floor, 179 W. Washington Str. son—fr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Eheleute, Carpenters, Planers, Drehbankhilfe, Shapers, Tool- u. Die Makers. Central Employment, 184 Washington.

Gesucht: Erstklassige zuverlässige Köchin sucht Stelle in Restaurant. Adr.: T 453 Abendpost.

Deutsch-ungar. Vermittlungsbüro verlangt Mädchen, Köchinnen, für Hausarbeit, Hotel, Restaurant. 1624 S. Halsted Str. 11ok,modimi,1mt

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. — 1516 Hudson Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, 1853 Cleveland Avenue, hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen, Bügeln und Reinmachen. Lena Moldawan, 2254 Clybourn Ave. Tel. Diversey 8547.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie. — Succa, 1100 S. May Str.

Gesucht: Frau wünscht Stelle für Hausarbeit. Telephon Graceland 3846.

Gesucht: Frau mit Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. 3508 Montrose Blvd., 2. Flat. Eingang an der Seite.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Mittwoch und Donnerstag. Telephon Diversey 2409.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Klein. 1718 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht mehrere Wasch- und Bügelplätze. 4355 S. Dearborn Straße, 1. Flat.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Stellen für Geschirrwaschen im Restaurant. 4815 Fifth Ave., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch und Donnerstag. — 1963 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutschamerikanisches Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin für Bäckerei, hat Erfahrung. Adr.: Martha Miller, 3449 N. Marshfield Ave. Telephon: Graceland 7839.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Wasch- und Reinmachstelle, auch Hausarbeit von Morgens 8 bis Nachm. 5. 3618 N. Hoyne Ave., 3. Flat. dimi

Gesucht: Gute Kleidermacherin sucht Arbeit an Coats, eleganten und einfachen Kleidern, auch für Abänderungen. Daselbst können Mädchen nähen und zuschneiden lernen. 5625 Leland Ave. Tel. Irving 1943.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 449 Menomonee Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln, ist erfahren. Bitte selber vorzusprechen, 613 Willow Straße, Front, unten.

Gesucht: Aeltere Frau wünscht leichte Hausarbeit, gutes Heim, Lohn nach Belieben. 959 Center Straße, 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann waschen, bügeln, auch etwas kochen. Bitte selber vorzusprechen: 2127 West Huron Straße, 1. Floor.

Gesucht: Frau mit 3jährigem Kind sucht Stelle als Haushälterin bei Kindern. Geht auch auf die Farm. 1356 W. Monroe Str. Telephon: Monroe 4833.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze, um Offices reinzumachen, ist zuverlässig. Adr.: T 433 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze außer dem Hause. Telephon: Wellington 7823. 26okt1wX

Gesucht: Hausmädchen sucht Stelle in einem Heim oder Hospital. 1947 Dayton Str., 1. Flat.

Gesucht: Junge ungarische Frau sucht Hausarbeit. Mary Bereb, 2050 Grand Ave. modimi

Gesucht: Oesterreicherin, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle zur Küche in einem Restaurant. Peierla, 1136 W. 18. Str. modi

Gesucht: Reinliche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Mittwoch, Donnerstag und Freitag. Mrs. Hoffmann, 1449 Fletcher Str. modimi

Gesucht: Stelle im Saloon als Köchin. 720 West 81. Straße. 20okt1wX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Haben Sie Geld zum Anlegen? Wenn so, bringen Sie es nach dieser Bank und legen Sie es in 6-prozentigen ersten Hypotheken an. Unser Ruf im Vertrieb und Verkauf von ersten Hypotheken ist über ganz Amerika verbreitet. Nur die besten ersten Hypotheken werden verkauft.
—Illinois 51st & Western Savings Bank— 5048 S. Western Avenue. Telephon Drover 6444.
—Die deutsche Bank der Südwestseite.—
Sicher—solide—zuverlässig.
Warum kein Sparkonto anlegen? $1 oder mehr macht damit einen Anfang. 7ol*X

Zu verleihen: $2000 auf erste Hypothek, privat. A. C. Knecht, 1938 Berenice Ave. Telephon Graceland 2333.

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Industrielle Unternehmungen gefördert. Baugründe unentgeltlich, Lumber Kredit verschafft. Adr.: T 400 Abendpost. sasodi

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Hypothek an 18 Indiana Lots, Wert $6000, Zahle $150 Kommission, 6% Zinsen. Adr.: M. 136, Abendpost. 21okt1wX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 2ol*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ds*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300, 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Habe $500 bis $2500 auf verbesserte Nordseite Eigentum zu verleihen. Frank Beck, 3934 No. Robey Straße. 4sep*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weitz, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*1

Dr. Hasencleber, Spezialist für Frauenkrankheiten, Beste und zuverlässige Behandlung. 1443 W. Madison Str. Stunden 9—7. 24ok,e.o.d,1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1194 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*1

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel. Central 308. 13mai*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, Toilet und Porch, $12. 1938 Dayton Str.

Zu vermieten: Große 7 Zimmer Cottage, Bad und Gas, elektrisches Licht, Heißwasser-Heizung, Lot 50 bei 125 Fuß, nahe Lawrence und Milwaukee Ave. Car. Holt Schlüssel bei John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: 4 warme Zimmer, billig. 1347 Wolfram Str. didofa

Zu vermieten: Laden, passend für Schuhreparaturen, womöglich mit elektrischen Maschinen; Elektrizität im Hause eingerichtet; geeignet für ledigen Mann. Anzufragen bei Josef Kaspar, Franklin Park, Ill. dimi

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. $14. 2614 Evergreen Ave. 26okt1wX

Zu vermieten: Moderne Garage, $7. 1922 Berenice Ave., 2. Flat. dimido

Zu vermieten: 2 leere Zimmer, Toilet. 3308 N. Irving Avenue.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 3 Schlafzimmer, $12. 2412 Bloomingdale Ave., nahe Campbell Ave.

Zu vermieten: Für Familien mit Kindern, 2 Wohnungen, 6 und 4 Zimmer, Südseite. Kimbark Ave., 1 Block von Universität, Hoch- und öffentlicher Schule. Nachzufragen bei Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave. Telephon Lincoln 5777.

Zu vermieten: Neue modrne Flats mit Ofenheizung an Belmont Ave., nahe California. 5 Zimmer $19; 4 Zimmer $12. Telephon: Monticello 4118. dimidofa

Zu vermieten: Fünf moderne Zimmer mit elektrischem Licht, $21.00. 1542 Orchard Str.

Zu vermieten: 4 hübsche helle Zimmer, zweiter Floor. 2151 Burling Str. sodido

Zu vermieten: Hübsche 4 Zimmer Wohnung mit Badezimmer zu ebener Erde, wird eben neu hergerichtet. Passend für Ehepaar mit erwachsenem Sohn oder Tochter. $16. 1938 Mohawk Straße. modimi

Zu vermieten: Zwei Zimmer für Geschäftszwecke. 3049 Lincoln Ave. modimi

Zu vermieten: Vier Zimmer und Bad, $10.00. 1322 Marianna Str., nahe Southport Ave. so—mi

Zu vermieten: Modernes Flat, 5 Zimmer, Dampfheizung; $20. Mrs. Sprehne, 4026 State Straße. 23okt1wX

Zu vermieten: Freundliches Flat, drei Zimmer, Bad, elektr. Licht; gute Verbindung, an ruhige Leute. Nachzufragen bei Frau Reiser, 3464 N. Clark Straße. 23okt1wX

Zu vermieten: 952 Garfield, nahe Sheffield— 7 Zimmer Brick Residenz, Furnace, $25. Neu dekorirt. 22okt1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Großes Frontzimmer, Gas und Bad, elektrisches Licht, Heißwasserheizung; habe keine anderen Roomers; wünsche jungen Mann oder Ehepaar. Nahe Belmont und Lincoln Ave. Car und Northwestern-Hochbahnstation. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: 2 große helle Zimmer. 1547 Orchard Str.

Zu vermieten: Sauberes möblirtes Zimmer an anständigen Mann. 1520 Orleans Straße, nahe North Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, mit Küchenbenutzung, wenn gewünscht: 2907 W. Lake Str.

Roomer verlangt, 1 oder 2 Freunde, separater Eingang. 2022 Wabansia Ave., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1938 Howe Straße. didofrfa

Zu vermieten: Zimmer, alle Bequemlichkeiten, privat. 4534 N. Claremont Ave., nahe Wilson und Lincoln Ave.

Zu vermieten: Schönes geheiztes Frontzimmer an Ehepaar, zwei Freunde oder Freundinnen, billig. 5625 Leland Ave. Tel.: Irving 1943.

Zu vermieten: Gut möblirtes, warmes, helles Zimmer an Herrn, $2. 927 Fullerton Avenue, nahe Hochbahn.

Verlangt: Stetiger Roomer. $1 bis $1.50. 1629 Burling Str.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer. Nachzufragen im 2. Flat, 1818 Larrabee Str. dimi

Zu vermieten: Große und kleine Haushaltungszimmer für Damen, Herren oder Familien. 112 W. Oak Str.

Möblirte Zimmer, hübsch ausgestattet, nahe Park, Dampfheizung, modern; Telephon; einzelne oder mehrere zusammen. Heim-Privilegium. Frühstück. 344 Wisconsin Str., Flat 8.

Bachelor Apts., nahe Lincoln Park. Telephon, Heim-Privilegium; auf Wunsch Frühstück. Sehr hübsch gelegen. Dampfheizung. 344 Wisconsin Str., Apt. 8.

Zu vermieten: An netten, älteren Herrn. Zimmer mit Board, gemütliches Heim in Privatfamilie. 1948 (a) Burling Str., 1. Flat, nahe Center Straße.

Vermiete, passend für zwei, warmes Frontzimmer, beständig heißes Wasser, 'Phone, preiswert. 58 Elm, nahe Clark, Division, Apt. 4.

Wittwe sucht Boarders. 1503 Wieland Str., nahe Wells Str. und North Ave.

Deutsche Frau möchte ein Jahr altes Kind in Board geben. Aufzurufen zwischen 5 und 6 Uhr Nachm., Telephon: Kenwood 6101.

Zu vermieten: Großer gut möblirter Parlor, elektrisches Licht, warmes Wasser, Dampfheizung, auch kleines Zimmer. 2440 Lincoln Ave., nahe Fullerton Ave. modimi

Zu vermieten: Hübsches Zimmer in Privatfamilie, nahe Hoch- und Straßenbahn. 816 Altgeld Straße. 'Phone: Lincoln 5442. 20okt1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Besserer Herr in mittleren Jahren, wünscht ein nettes, möblirtes Zimmer, eventuell mit Mahlzeiten, bei besserer Dame als Alleinmieter, auf Nordseite. Bitte ausführliche Offerten bis Samstag unter Adr.: B 255 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 2 leere Zimmer oder Zimmer und Küche, sucht junger Mann. Aug. Ribberger, 408 W. North Ave. dimi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Mann, 35 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines einfachen deutschen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat. Gefällige Offerten mit Photographie, welche zurückgesandt werden an persönliche Adresse. Briefe erbeten an B 251 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ungarischer Mann, 26 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines katholischen Mädchens oder Wittwe zwecks Heirat. Photographien und Briefe sind zu richten an Nokolai Chapla, 420 Orange Str., Kenosha, Wis.

Heiratsgesuch: Farmer, Junggeselle, in den 30er Jahren, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens in den 30er Jahren, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Alter, Farbe, Größe, alle Einzelheiten angeben. Briefe in deutsch oder englisch beantwortet. Route 1, Box 5, Bravo, Michigan.

Heiratsgesuch: Aufrichtiger, gebildeter Mann mittleren Alters, protestantisch, wünscht Bekanntschaft mit intelligentem Mädchen oder Wittwe von 35 bis 40 Jahren, in Stellung, zwecks Heirat. Schreibt an: Waeffler, 17 N. Carpenter Str., Chicago. dimi

Heiratsgesuch: Wittwe, 50 Jahre alt, mit gutem Einkommen, sucht die Bekanntschaft eines guten, braven Mannes gleichen Alters zwecks Heirat; kein Trinker oder geschiedener Mann. Etwas Vermögen erwünscht. Amerikaner nicht ausgeschlossen. Adr.: B. 248 Abendpost.

Musik-Schulen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Prof. Leslie Graff, Gesangslehrer.
Vom Anfänger bis zum Konzert-Sänger. 2828 Madison Str. Kedzie 5497. Offen 9 Vorm. b. 10 Abds. Sonnt. 10–3. 20okt1mtX

Vorzüglichen Piano- und Orgelunterricht erteilt in interessanter, leichtfaßlicher Weise Prof. Bolzinger, 5838 N. Clark Str. Nur gute Musik. 28jy,dif a1m:

Piano, Banjo, Mandolin, Guitarre wird jungen oder alten Leuten in kurzem Termin gelehrt. Tägl. von 9 Vm. bis 10 Abds. offen, Sonntag 10-3. Chicago Musical Seminary, 2828 Madison Str. 20okt1mtX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

2 elegant ausgestattete Lunchroom-Restaurants, downtown, reiche moderne Ausstattung, zu äußerst billigem Preise zu verkaufen. Eigentümer hat andere wichtige Interessen. 50 und 80 Sitzplätze, tägliche Einnahme $50 und $80, was sich leicht verdoppeln läßt. Eine seltene Gelegenheit für Koch, Kellner oder Ehepaar mit $750 oder $1000. — Anzahlung (Rest in leichten Raten), $300 bis $800 monatlicher Reinprofit zu erzielen. Bin auch willens, halben Anteil an einem oder beiden Plätzen zu verkaufen an praktischen Restaurant-Geschäftsführer. Eigentümer: Beckert, R. 440 — 10 S. La Salle Str. somodi

Das Beste bei den schlechten Zeiten ist: Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
45 Zimmer; freie Heizung; alter Platz; billig; Einnahme $450 monatlich; auf Teilzahlung. —
28 Zimmer; Einnahme $300 monatlich; bei Lincoln Park; gute Möbel; unter Wert.
16 Zimmer; spart $50 monatl., $600; ½ Baar.
11 Zimmer, Miete $45; Einnahme $110, $250.
Manche andere; große u. kleine; alle reell.
Geht zu Lange, 704 North Dearborn Straße. 21okt1wX

Zu verkaufen: Billig, Grocery- und Delikatessen-Laden wegen anderem Geschäft, für $375. 424 Menominee Str., Ecke Hudson Ave. dimi

Zu verkaufen: Restaurant, sofort, für $200 wegen Uneinigkeit der Partner. 2171 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Laden, billig. Guter Platz für deutsche Leute. — 1565 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, auch zu vermieten. Laden und Wohnung. Heizofen, Ladeneinrichtung zu verkaufen. 5223 Laflin Str.

Zu verkaufen: Gute Schuhwerkstatt, sofort wegen Krankheit. 1105 Garfield Ave.

Zu verkaufen: Kaffeehaus, bringt guten Profit, billig wegen Abreise. 322 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Meatmarket, billig wenn sofort genommen. Anzufragen: 3315 Lincoln Ave.

Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehen Morgens 9 nach Guthmann, 1555 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Butcherstore, beste Nachbarschaft, keine Konkurrenz, Eisbox, 2 Scales, elektr. Motor, Marble Counters; Miete mit 6 Zimm. $45, Wocheneinnahme $400, sofort für $850; das Doppelte wert. Fragt Morg. 9. 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Meat Market. Anzufragen 2174 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: 2 Saloon-Lizensen, für 6 Monate ohne Miete. Fritz Rettfus, 184 N. Halsted Str. Tel. Haymarket 5105.

Zu verkaufen: Bäckerei, wegen besonderen Verhältnissen billig. 544 Webster Ave.

Zu verkaufen: 18 Zimmer Roominghaus, stets besetzt, billig. 117 W. Ohio Str. dimi

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, gut etablirtes Nordseite Geschäft. 825 Center Str.

Zu verkaufen: Billig, Schuhreparaturwerkstatt, 1912 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Schuhwerkstatt, $40. 5248 Wentworth Avenue.

Zu verkaufen: Mietskontrakt, gut möblirtes Haus, 10 Zimmer, nahezu alle vermietet, mit Dampfheizung, ausgezeichnete Verkehrsverbindung; muß diese Woche verkauft werden. 2314 Jackson Blvd.

Zu verkaufen: Möblirtes 6 Zimmer Flat, mit Lease. 442 N. State Str. dimido

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, wegen Verlassens der Stadt. Macht eigenen Preis. 2854 Van Buren Str. 26okt1wX

Zu verkaufen: Modernes 6 Zimmer Flat, 4 Zimmer vermietet. Junge Frau kann Miete und Ausgaben decken mit einer Anlage von $350. Lindahl, 818 Rush Str. 26okt1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz für einen guten Bäcker, billig. 7258 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Candy- und Schreibmaterialien-Laden, 20 Jahre etablirt, umständehalber zu verkaufen. Schöne Wohnzimmer. Gutes Einkommen für deutsche Familie. Preis $600. Anzusehen 2616 Nord Halsted Str. dimifr

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, möblirt, alles besetzt. Heißwasser-Heizung, Miete $50. Billig. 117 Laflin Str. di—fr

Delikatessen und Grocery an belebter Straße; gut besiedelte Nachbarschaft, rentables Geschäft; helle 4 Zimmer-Wohnung; billig. 505 Center Straße. frsondi

Zu verkaufen: Moderner Männerhut-Laden, 8 Jahre etablirt, Royal Patterns. 1449 Milwaukee Avenue. modi

Zu verkaufen: 30 Jahre bestehender 3-Stühle Barbierladen, 4 Zimmer dabei; $20 Miete. 1730 Larrabee Str., Ecke Willow. modi

Zu verkaufen: Kleine Home-Bäckerei, fein eingerichtet, muß sofort verkauft werden. Guter Platz für Mann, der an Brot und Cakes arbeitet. Auskunft: Neumann, 1915 N. Fairfield Ave. modido

Schön möblirtes, dampfgeheiztes 6 Zimmer Flat, verkaufe für $100, wenn sofort genommen. Zwei Zimmer vermietet; sehr schönes Apartmentgebäude, 2024 Howe Str., 2. Apt. somodi

Zu verkaufen: Roominghaus, ein gutes, einträgliches Geschäft, lange Lease, Dampfheizung; beste Gelegenheit Geld zu machen; muß nach Florida gehen. 745 Rush Str. 24okt1wX

Wagenshop zu verkaufen. Krankheits halber spottbillig. Nachzufragen 3340 S. Hoyne Ave. somodi

Muß diese Woche Roominghaus verkaufen, billig. 1102 Monroe Straße. 23okt1wX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, billig, wegen Krankheit, modern eingerichtet, etwas Baargeld. Fred W. Rieth, 9201 Commercial Avenue, Süd Chicago. sasomodi

Zu verkaufen: 6 Zimmer Dampf geheiztes Flat in Gehdistanz; Miete $36; Einkommen an drei Zimmer $44. Für $200 verschleudert. Telephon: Superior 6188. 23okt1w

Zu verkaufen: Gutgehendes Kohlen und Eisgeschäft mit Haus, Lot und Stall. 3807 West Division Straße. 20okt1wX

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-Store; billig. 1369 Sedgwick Str. 20okt1wX

Wir richten Ihnen irgend ein Geschäft ein auf Abzahlungen. National Store Exchange, 813 North Avenue. 29sp1mtX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Partner, lediger Mann, für Saloon und Grocery; muß ehrlich und zuverlässig sein. $500 oder mehr. Kann $50 bis $100 monatlich verdienen, mit Zimmer und Board. Geld sichergestellt. Adr.: A. T. 122 Abendpost.

Möchte mich an einer Gemüse-Farm beteiligen, nahe Chicago, Erfahrung. Adr.: T 457 Abendpost. somodi

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greer College of Motoring. Größte und beste Automobil-Schule in Chicago; wir lehren das Fahren, Reparaturen und die Konstruktion. Deutsche Instrukteure. Abendklassen Montag, Mittwoch und Freitag. Lehrgeld: Tagklasse, $65.00; Abendklasse, $50.00. Auf Abzahlung. Graduirten werden Stellungen verschafft. Sprecht vor oder schreibt um freies Büchlein 3. 'Phone Calumet 2657. 1519—21 Wabash Avenue, Chicago, Ill. 22okt1mtX

Verlangt: 5 Männer, um das Automobil-Geschäft zu erlernen. Fahren und Repariren. Billiger Unterricht, $5 zum Anfang. Tag- und Abendklassen. Kommt vorbereitet zum Eintritt. 1808 N. Halsted Str. di—fr

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Erfolg garantirt. Billig. Adr.: B. 250 Abendpost. 26okt1wX

Bauchredekunst—Ueberrascht, mystifizirt Freunde, indem Ihr die Stimme in einer Box, außerhalb des Fensters, hinter der Türe etc. ertönen läßt. Garantire diese Kunst in 10 Lektionen zu lehren oder gebe Geld zurück. Erläuterungen frei. Offen von 9—9 Abds., Sonnt. 10—3. School of Ventriloquism, 2828 Madison. 20okt1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Miller's Dachdecken und Bau-Material, 1116 W. Lake, Phone Monroe 422, und 1118 W. Madison, Phone Monroe 1617. 1 Schichte per Rolle, 65 Cents; 2 Schichten, per Rolle, 75 Cents, 3 Schichten, per Rolle, $1.00. ol21*X3ml

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Möbel. 1317 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Großer Parlor-Ofen, Selbstfüller. 910 Willow Str., 1. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Billig, Schlafzimmer-Set, Eßzimmer-Set, Reddy, 5202 Lakewood Ave.

Verkaufe billig: Möbel von 5-Zimmerflat, auch beim Stück. 2953 N. Clark Str., 2. Floor, zwischen 2 und 5 Nachm. dimi

Zu verkaufen: Möbel und Rugs von 5 Zimmer Wohnung; muß sofort verkauft werden. Abends nachzufragen. 3322 Fullerton Avenue.

Zu verkaufen: 5 Stück Parlor Set, Mission Holz, Lederstühle. 501 Sigel Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Combination Range, 2 Monate gebraucht. 1458 School Str.

Zu verkaufen: Kinderbett und Kinderwagen, sehr billig. Telephon Ravenswood 489.

Zu verkaufen: Garland Kochofen, Hot Blast. 4505 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Gas Range, Küchen Range und Hot Blast, 1455 Otto Straße. modi

Verschiedene sofort: Leder Parlorset, Singer Nähmaschine, Eßzimmerset, Messingbett, Dresser, Eisbox u.s.w. 3348 Southport Ave., unten. dimido

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichteten 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden, 1922 Dayton Str., nahe Center Str.
o[f]20,22,24,26,28,31,nv2,5,7,9,11,13,14,16

Zu verkaufen: Großer Heizofen, wie neu. 3918 Sheridan Road. modi

Brauche Geld, Muß deshalb meine prächtigen Möbel von drei Zimmer Flat verkaufen, kosteten $450, nur drei Wochen gebraucht; die nächste baare Offerte genommen; verkaufe einzeln. Rubens, 903 N. Campbell Ave. modi

Gezwungen zu verkaufen: $450 Piano für $125 bis $150; Parlor Suite $35, Eßzimmer-Set, Messingbettstellen $15, Rugs $10, Davenport, Dressers. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel, nur einige Monate gebraucht, verkaufe einzeln, billig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., Kedzie Ave. 20okt1mtX

Das große deutsche Möbelgeschäft. Warum große Preise für Eure Möbel bezahlen, wenn Ihr Möbel für einen Teil der halben Preis für baares Geld zu kaufen könnt? 1521 W. 63. Str., ein Block östlich von Ashland Avenue. Boston Furniture Company. 11ok—3mtX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21okt1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Hallet & Davis Piano, Mahagoni-Gehäuse, in gutem Zustande. Kostete $400, verkaufe für $150. H. S. M., 5233 Kenmore Ave. Telephon Ravenswood 5665.

$35.00 kaufen $400 Piano, mit bestem Ton. 1956 Larrabee Straße. 20okt1wX

Zu verkaufen: $140 kaufen $400 Upright Piano, wie neu, Bush & Gerts Fabrikat, 1817 St. Anthony Court, 2 Floor, Ravenswood. sodimido

Verschleudere Knabe Piano, Bibliothek- und Eßzimmer-Set, Goldingbett. 4555 Grand Blvd., 2. Flat.

Zu verkaufen: $75 kaufen Mahagoni Upright Piano, in bester Ordnung, wert $150. $25 kaufen echtes Mink Set, wert $150. 436 Ost 41. Str. Tel.: Drexel 5568.

Deutsche Records für alle Maschinen, Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zur Beachtung! Geht nach den Madison Bolling Works wegen Ankauf von 50 Pferden und Mauleseln, mehrere passende Gespanne, Farmerwagen, Kommt sofort, wir brauchen den Platz für Auto Trucks. 1741 Madison Str. 10ok*X

Zu verkaufen: 5 Stationwagen, Preis $65 bis $150; Coupes, Buggies, sowie Top-Wagen und offene Wagen zu niedrigen Raten bis 1. Dez. Berg & Thiele, 1238—42 S. Ashland Ave. 24ok,sondido1mo

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 60 starke Pferde und Stuten, etliche gut zusammenpassende für ein Gespann, mehrere Farmpferde, 10 Maulesel, 25 Sets einfache und doppelte Geschirre. Lincoln Park Teaming Co., 1337—39 N. Clark Str. 14okt1mtX

Muß verkaufen: Feines Geschäfts- und Vergnügungs-Buggy, Leder-Top und Rubber Tires, sowie Geschirr. Geht einen Gebrauch wert. 1621 Irving Park Blvd. dimido

Zu verkaufen: 2 Pferde, 5 Kühe, 3 Rinder, vier Schweine, 120 Hühner, Gerätschaften und Ernte, $3500. Will auch tauschen. Eigentümer A. Bohnenberger, 1506 N. Rockwell Str.

Hoffmann & Huntemann, 3336 W. Madison Str. Vögel, Tauben, seltene Tiere, Goldfische, Käfige, Aquarien, Gute Rasse junge Hunde gekauft. 20okt1mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße. Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; mäßige Preise und erste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. Verkaufsräume. 644—648 West Madison Str. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,fridimi*

Zu verkaufen: Neues National Cash Register. 1252 Diversey Parkway.

Zu kaufen gesucht: Cash Register mit 1c Keys; auch Dayton Computing Scale. 4125 Montrose Avenue. dimi

Neue und gebrauchte Fixtures für Bäckereien, Delikatessen, Groceries, Meat Markets, Restaurants und Konditoreien. Die billigsten Preise im Lande. American Store Fixture Co., 121—125 S. Halsted Str. 12ok—7mX

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Weinpressen. 874 North Ave. dimi

Zu verkaufen: Moderne Gasfixtures für einen dreistöckigen Gebäude, zu billigen Preisen. 638 N. Spaulding Ave. 24okt1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Drop Head Singer, W. & W., New Home, Domestic White, $8, $10, $15, $20, $24.50. Box Top, alle Fabrikate, $2. Alle Maschinen garantirt. Madison Sewing Machine Exchange, 1023 W. Madison — Monroe 1212. 6f21*X

Gebrauchte Familien- und Schneider-Nähmaschinen, $5 aufwärts. Schlesinger, 1534 Fullerton Ave.

Singer Nähmaschinen 50c wöchentl. Abzahlung, garantirt. Offen Abends, alle Fabrikate repariert. Auf Abends, 337 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 10oldmimtX

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit großem Nachlaß, $115; gebrauchte zu $60. Mit leichten Zahlungen. Bar Fixtures unsere Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. [illegible]

Neue Billard- u. Pocket-Tische; vollst. Billardtische und Zubehör. Kleine Anzahlung. [illegible] Co., 1731 Madison, nahe Paulina Str. West 5454. 21oktdosondi2mt

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Ablieferungs-Automobil, muß billig sein. 356 Wisconsin Straße.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren, welche Lust haben, sich dem Deutschen Unterstützungs-Bund anzuschließen, werden gebeten am Donnerstag, den 28. Oktober in der Senefelder Halle, 1514 Wells Straße zu erscheinen. Die Aufnahme in den Bund ist an diesem Abend frei. Nach der Versammlung gemütliche Tanz-Unterhaltung. Der Deutsche Unterstützungs-Bund ist die größte deutsche Gesellschaft. 23,000 Mitglieder und 1¼ Million Dollars Kapital. diml

Macht Euren Wein selbst!
——Jetzt ist die Zeit——
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
——Cohne Bros.——
——119 West South Water Straße.——
——Chicago, Illinois.——
——Große Uhr über der Türe.——
30ok sondidolm

Frau nimmt tagsüber Kinder ins Haus. — 2043 Fremont Str., hinten.

Hausbesitzer! Gute und billige Zementarbeit fertigt an: Loswald, 1951 Osgood Str. frsonot

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Walger. nsprsondi*

Schönste, billigste Hüte für Frauen und Kinder 1627 Larrabee Straße. 17ok,sond.domi

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12. 25ol,mo*

Paperhanging, Painting billig besorgt. Dorner, 1444 Mohawk Str. Tel.: Lincoln 5440. modi

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16lp.didosa*

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, Plastering wird unter Garantie billig ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. 16ok,samodilm

Alle Carpenter- und Schreinerarbeit gut und billig, Carl Mitschke, 1960 Orchard Str. somodi

Natürliche Haarzöpfe gefertigt, Warzen, Hühneraugen entfernt. Prof. Uhl, 6242 S. Halsted Straße. 23ok,2wX

Kranke, welche genaue Aufklärung und volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten ärztliche Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung völlig kostenfrei. 958 Center Straße, 2. Flat. 24oklwX

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 22oklwX

Etwas getrag. $25—$60 Männer- u. Jünglings-Anzüge u. Ueberzieher, $5.00 aufwärts. Neue nicht abgeholte $30–$45 Anzüge u. Ueberzieher, ½ Preis. Gordon's, 1415 S. Halsted Str. ol21*X

Pianos gestimmt, $1. Telephon Humboldt 4590. 17ol2wX

Laubsägengeschäft. Katalog frei. F. Boßhart, 1303 Wolfram Str. ol2—olX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw. Ihr habt von einem bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Spricht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. ds9*X

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn. 6 monatliche leichte Abzahlungen sehr niedrige Preise. Das einzigste deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen, Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Nummer 105 W. Monroe Straße, Zimmer 808. Phone: Central 5059. Federal Leih Co. 19oklmtX

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl., $50 für $1.50 mon. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44 fb1*X

Darlehen auf Möbel etc. [illegible] 3 S. Dearborn Str. [illegible]

Darlehen auf Möbel etc.; niedrige Raten; [illegible] Chic. Mutual Loan Co., [illegible] 14ol,3mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. [illegible] 520 Harris Trust Bldg. [illegible]

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. 11*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. [illegible] 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des J. H. Laszlo, Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str., Zimmer 4. 1oklmX

Zur Office mittellos sind an alle [illegible] Advokaten [illegible] 1311 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark Straße. 24oklmX

Deutsch-ungarischer Advokat. [illegible] 2101 Lincoln Ave. [illegible]

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente: kleines Buch frei. Robt. Klos, U. S. Patentanwalt und Ingenieur, 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap.didofab*

Drucksachen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc. $1.00. [illegible] A. Fanius, 525 S. Dearborn Str., Telephon: Harrison [illegible] 24ol,fondit*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: $2250, große 4 Zimmer Cottage, [illegible] 2148 N. Ashland Ave. [illegible]

Zwei-Flat Framehaus, auf 50 Fuß Lot, elektrisches Licht, Bad, Gas, [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ol,1mX

$1000 Baar kaufen neues 2-Flat Brickhaus [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ol,1mX

$700 Baar, $30 monatlich kaufen [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ol,1mX

Neues 4-Apartment Brickgebäude, 30 Fuß Lot, [illegible] Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ol,1mX

Grundeigentum und Häuser

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite

Muß verkaufen: 2-Flat Brick, 2512 Burling Straße.
Murphy, 2803 N. Halsted, nahe Diversey. dimido

$1000 Baar, $20 monatlich, kaufen fast neues 2-Flat Haus an Leavitt nahe Roscoe Straße; elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Hoher Dachboden und Brickbasement. Gepflasterte Straße. Preis $3800.
Wm. Zelosky, Subdivision Office,
N. Western Ave., Ecke Addison Str. 23ol,1wX

$750 Baar, $20 monatlich kaufen 1½-stöckige Residenz, auf 50 Fuß Lot. Heißwasserheizung, elektrisches Licht; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Preis $3250.
Wm. Zelosky, Subdivision Office,
N. Western Ave., Ecke Addison Str. 23ol,1wX

Fast neues 2-Flat Brickhaus, 6 und 6 große Zimmer, zu groß für Eigentümer, nur zwei in Familie. Würde $5675 nehmen. $1000 Baar. $25 monatlich.
Wm. Zelosky, Subdivision Office,
N. Western Ave., Ecke Addison Str. 23ol,1wX

5 Zimmer Cottage und großer Stall, auf Eck-Lot, beide Straßen gepflastert und bezahlt. $2100. $200 Baar, $15 monatlich.
Wm Zelosky, 1905 Belmont Ave. 23ol,1wX

Moderne Cottage, 2 Blocks von Irving Park Station der Northwestern Hochbahn, 5 große Zimmer und Bad; hohes Basement und Dachboden, Furnaceheizung. $2650; $400 Baar, $15 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 23ol,1wX

——Wünsche Offerte——
Besichtigt Nr 2727 Sunnyside Ave., 3 Blocks zur Francisco Ave. Hochbahnstation, neues modernes 2-Flat Brickhaus, Privatfrontporches, 5 Zimmer jedes Flat, Furnaceheizung, Peerleß Heizer, Eisboxes, Gas-Ranges, Brick Mantels, 30 Fuß Lot. 23okl1w

Zu verkaufen: 1302 Wells Str., 4stöck. Backstein-Flatgebäude, Ofenheizung; Miete $636; Hypothek $3500; nur $1400 für Anteil. Abzahlung. Eigentümer, 207 West Division Straße. 22ol1wX

Verkaufe ein zweistöck. Brick, ein zweistöck. Frame; große Lot; Miete $76; Preis $7000.
F. Ruebel, 602 North Avenue. 22okl1wX

Verkaufsvermittelungen und Vermietung für Mitglieder kommissionsfrei. Freier Rat in allen Grundbuchsachen. Eintrittsgeld $1.00, Mitgliedsbeitrag $1.00 per Jahr. Wir haben Käufer und Mieter. Real Estate Owners Association, 555 W. North Ave., Ecke Larrabee Str., Vormittags 8—10, Nachmittags 3—5, Abends 7—9, Sonntagvormittag 10—12. 8ol—1wX

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußboden und Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell, 4101 Fullerton Ave. — Zuetell, 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Kauft jetzt in der Montrose Blvd. Subdivision, katholische Kirche und Schule in dieser Subdivision jetzt im Bau begriffen. 5 Zimmer Bungalows, ganz modern; sowie Geschäfts- und Residenz-Lotten. Leichte Abzahlungen. Irving Park Car bis 60. Ave. Office 6931 Irving Park Blvd. didosa

Muß verkaufen: 4 Zimmer Cottage, hohes Basement und großer Stall; Preis $1900; auf Abzahlung. 2632 Rhine Str. 26okl1wX

$400 Anzahlung, $15 monatlich und Zinsen kaufen neues 2 Flatgebäude, je 5 Zimmer, 1. Flat für $20 vermietet; Attic und Basement; Eichen-Fußböden; elektrisches Licht, Porzellan- u. Bücherschränke, breite Lot, $4700.
Eckhart Thon,
3649 No. Kimball Ave., nahe Elston Avenue. frsadi

$400 Anzahlung $15 den Monat und Zinsen neues 2 Flat, je 5 Zimmer, ein Flat für $20 vermietet, Attic und Basement, eichene Fußboden, elektrisches Licht, breite Lot, $4700. — Eckart Thon, 3649 N. Kimball Ave. frsadi

Zu vertauschen: 2-stöck. Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer Flats, 3326 Crystal Str., nahe Humboldt Park, $4750. Wünsche Baustelle oder kleine Cottage oder verkaufe auf monatliche Abzahlungen. H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 25ol1wX

$775 kaufen meinen Anteil in dem 6 Zimmer Frame Haus 3120 N. Bernard Str., Hypothek $1000, fällig in 4 Jahren. Das Eigentum ist $2500 wert. Versäumt nicht es zu sehen, wenn Ihr einen Bargain wünscht. McNair, 1001, 19 S. La Salle Str. 21oklwX

Westseite.

Cicero Aviation Field Subdivision. Prachtvollste Subdivision in Chicago, auf [illegible] Carl A. Carlson, 2125 So. 48. Avenue, [illegible]

Südseite.

Oktober-Ausverkauf: Der vierten Straßenlänge von einem eleganten 2 Flat-Brickhäusern [illegible] 59. Str. und Western Ave. [illegible]
Bruno Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str., Cicero, Ill.

Flats mit Dampfheizung zu vermieten. ag25*X

Eine außerordentliche Gelegenheit: [illegible] 3828 Lowe Ave. dimido

Ausdrücklicher Eigentümer sagt: Muß schnell verkaufen [illegible] dimido

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, Furnace-[illegible] 5637 S. Halsted [illegible]

Großer Bargain, Cottage, $1400. 6623 Süd Morgan Straße. 15ol,2wX

Südwestseite.

Herr Mietzahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre [illegible] 1620 Kimball Ave. [illegible] 19ol*X

Vorstädte.

Herr Mietzahler! $10 monatlich kaufen ½ Acre [illegible] 155 N. Clark Str. 19ol*X

Farmländereien.

Deutsche Farmer, aufgepaßt! [illegible] Jacob Schaefer & Sons, 328 Railway Exchange Bldg., Second & Cherry Str., Seattle, Wash.

Komm nach Arkansas! Das Land [illegible] 239 Railway Exchange Bldg., Chicago, Illinois. 10ol,fondido2w

$1500 Baar, Rest leichte Abzahlung, [illegible] Hank, Stevensville, Michigan. 21okl1wX

Eine Eisenbahngesellschaft sucht noch [illegible] anzusiedeln. 21okl1wX

Ich wünsche Landkäufe [illegible] George Kittel, Farmer, 1621 Clifton Ave. ol21—nov1X

Zu verkaufen: 40 Acker Farm [illegible] Ind. 21okl1wX

Leute, welche für gutes Farmland interessiert [illegible] Zimmer 7, Nr. 755 North Ave., Ecke Halsted Str. ol21—nov1X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmländereien.

Zu mieten oder kaufen gesucht: Farm, nicht mehr als 100 Meilen von Chicago entfernt. Adr. B 257 Abendpost. somodi

Zu verkaufen 160 Acres, 40 Acres geklärt, guter Holzbestand auf dem Rest; toniger Lehmboden, schöne Gebäude. $4000. Abzahlung. Tolk 1943 Grace Str. 8lp*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Schönes zweistöckiges Geschäftsgebäude, Brick, 27 Fuß Front, 60 Fuß tief und gegenwärtig Fleischerladen, und Baustelle 42×75 Fuß, sehr gute Geschäftsecke. Auch schönes Wohnhaus mit 9 Zimmern, nebst großem Stall und schönem Obstgarten, beide Gebäude mit allen modernen Einrichtungen versehen. Man schreibe oder spreche vor bei Peter Keller Woodstock, Illinois. 22okl1wX

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die Marktlage.

Die Weizenpreise haben in der abgelaufenen Berichtswoche eine sehr starke Abnahme erfahren. Es muß darin ein erneuter Beweis dafür erblickt werden, wie sehr der Weltweizenmarkt heute unter dem Einfluß des großen Weltkrieges steht. Nur aus dem Zusammentreffen von einer Anzahl von Ereignissen, nicht aber durch das eigentliche preisbildende Gesetz, durch Nachfrage und Angebot unter Berücksichtigung der Verhältnisse des ganzen laufenden Erntejahres, kann dieser Preissturz erklärt werden. Welcher Art waren denn nun die zusammentreffenden Ereignisse, die es den „Bären" an unserer Börsen ermöglichten, über die „Bullen" die Ueberhand zu gewinnen?

Zunächst ist hier das Hereinkommen der kanadischen Weizenernte in größeren Mengen zu nennen, das durch das vorzügliche Wetter der letzten 14 Tage außerordentlich begünstigt wurde. Infolge des frühen Frosts schon im Monat August besitzen nämlich große Quantitäten des kanadischen Weizens nur eine geringe Qualität; die fortgesetzt nasse Witterung in der Zeit der kanadischen Weizenernte hat es ferner zur Folge gehabt, daß ein großer Teil des kanadischen Weizens zäh und feucht und untauglich für die längere Aufbewahrung, für die sogenannte Speicherlagerung, ist. Kanada hat auch nicht genug Mühlen, um diesen minderwertigen Weizen während des Herbstes und Anfang Winter zu verarbeiten, und so sind die Kanadier gezwungen, einen sehr großen Teil ihres Weizens jetzt unter allen Umständen zu verkaufen. Mit diesem Weizen, der in Kanada möglichst schnell an den Mann gebracht werden muß, wird nun zunächst das europäische Bedürfniß, das ja ganz unter Kontrolle Englands bezw. des mit ihm Hand in Hand arbeitenden Hauses Morgan steht, gedeckt, einmal um die im englischen Sinne „einheimische Weizenproduktion" möglichst vollkommen verwerten zu können, sodann aber auch fraglos, um einen willkommenen Druck auf den Weizenmarkt in den Vereinigten Staaten, auf den man unter allen Umständen nach wie vor zu erheblichem Grade angewiesen ist, ausüben zu können. Unter diesen Umständen kann man, namentlich wenn man noch die fürchterliche Finanznot Englands berücksichtigt, dessen Kredit bereits so sehr gesunken ist, daß bereits ein Teil der 500 Millionen-Anleihe in den Vereinigten Staaten aus dem Markte zurückgezogen werden mußte, mit Sicherheit darauf rechnen, daß der kanadische Weizenüberschuß, der auf 250 Millionen Bushels berechnet wird, in den nächsten Wochen und Monaten mit allem Nachdruck zur Deckung des europäischen Bedürfnisses herangezogen werden wird.

Dazu kommt nun, daß jetzt in den europäischen Ländern, die für den Verlauf des Jahres auf unseren Weizen aus den Vereinigten Staaten angewiesen sind, ebenfalls die neue, wenn auch wesentlich unter normal gebliebene Weizenernte hereinkommt. Sie wird von den „Entente"-Mächten, die sich ja daran gewöhnt haben, aus der Hand in den Mund zu leben, sofort in weitgehendstem Umfange zur Deckung des immer dringlicher gewordenen Bedürfnisses verwendet; weiterliegende volkswirtschaftliche Gesichtspunkte bleiben dabei ganz unberücksichtigt, da die Not der Gesammtlage bereits alle vernünftigen Erwägungen bei diesen Völkern überschattet. Hier, wie bei allem anderen, hofft man nur noch auf etwas Großes, Unbestimmtes, das man sich selbst gar nicht vorstellen kann, von dem man aber Rettung aus der täglich verzweiflungsvoller werdenden Lage erwartet.

Diese Faktoren vermochten in der abgelaufenen Berichtswoche, eigentlich gegen alles Erwarten, unsere Weizenpreise, wie gesagt, ganz erheblich zu drücken. Und das angesichts der Tatsache, daß wir nach wie vor die geringsten sichtbaren Weizenvorräte im Markte haben, die je um diese Zeit im amerikanischen Weizenhandel zu verzeichnen waren. Es kann daher auch nicht wahrscheinlich sein, daß die Weizenpreise noch weiter zurückgehen, oder daß sie auch nur für längere Zeit auf dem niedrigen Niveau dieser Tage verharren werden. Namentlich dann nicht, wenn unsere Farmer, wie bisher, klug und weise genug sein werden, die Vermarktung ihrer Vorräte nicht zu überstürzen. Je mehr einstweilen unsere Farmer ihren Weizen aus dem Lande zurückhalten, um so besser wird das für sie selbst und für unser Land sein. Denn je weiter wir in den Winter hineinkommen, um so höher werden und müssen bestimmt die Weizenpreise steigen. Es sei nochmals darauf hingewiesen: In all denjenigen Ländern, die vom Krieg heimgesucht wurden, sind die Ernten in diesem Jahre geringer ausgefallen. Wir nennen: Frankreich, England (aus betriebstechnischen Gründen), Rußland, Italien, Serbien. In allen Ländern, die am Kriege beteiligt sind, ist in diesem Jahre der Verbrauch an Brotgetreide viel größer als in gewöhnlichen, ruhigen Zeiten. Wenn der Krieg noch länger andauert, so müssen die Ententemächte allen überschüssigen Weizen der Vereinigten Staaten kaufen, weil sie ihn notwendiger noch als Pulver und Blei haben müssen. Wenn aber der Krieg rasch, was immer mehr den Anschein gewinnt, zu Ende geht, so wird ein noch um so größerer Markt für unseren amerikanischen Weizen bereitgestellt, weil dann auch die Zentralmächte, vor allem Deutschland, heute das kapitalkräftigste Volk Europas, starke Abnehmer für unseren Weizen werden. Für unsere Weizenfarmer muß daher auch die Parole lauten: Durchhalten oder richtiger Zurückhalten, bis Europa gerade unseren Weizen unter allen Umständen haben muß. Durch die Märchen von neuen Rekordernten, die das englische Kabel aus allen Kulturländern und Weltteilen, die England erreichbar sind, meldete, dürfen wir uns nicht ins Bockshorn jagen lassen.

Das Verständniß zur heutigen Sachlage im Weizenmarkt wird wohl am besten dadurch erschlossen, daß man sich genau den Sinn einer aus dem Osten stammenden Meldung vergegenwärtigt: „Die Ausfuhr an Weizen ist die größte, bisher in dieser Saison bekannte, aber — bei Weitem der größte Teil derselben besteht jetzt aus kanadischem Weizen."

In Händlerkreisen verlautet übrigens schon jetzt, daß der Weizenmarkt derartig sei, daß er sich innerhalb weniger Tage vollständig wieder erholen könne, und daß das sogar mit Sicherheit der Fall sein würde, wenn im Nordwesten erst einmal schlechteres Wetter einsetze und die Zufuhr vom Lande nachlasse.

Dezemberweizen wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 97⅞c, um nicht weniger als 11⅞c niedriger als zu Beginn der Woche, notirt, Maiweizen mit 1,00⅞ Dollars, um 9c niedriger als zu Beginn der Woche. Diese Preise sind um 18⅞ bis 20⅞c niedriger als die entsprechenden Preise des vorigen Jahres. Am gestrigen Montag, zu Beginn der neuen Woche, wurde aus dem Nordwesten Regen gemeldet, und sofort hatte diese Nachricht an der Börse in Chicago ein Steigen der Weizenpreise im Gefolge. Dezemberweizen wurde zu Schluß der Börse in Chicago am gestrigen Montag mit 1.01⅛, Maiweizen mit 1.03⅜ notirt.

Die Zufuhr von Mais nach den Marktzentren ist nach wie vor sehr gering. In Chicago übertraf der Versandt die Zufuhr sogar um 200,000 Bushels in der vorigen Woche, trotz des niedrigen Preises der Waare. Der Maisexport ist jetzt zufriedenstellend, da die Neuentwicklung der Dinge auf dem Balkan eine stärkere ausländische Nachfrage für unseren Mais gebracht hat. Maimais wurde am Samstag der abgelaufenen Berichtswoche in Chicago mit 58⅞, um 2⅞ niedriger als zu Beginn der Woche, notirt. Oktobermais stand am Samstag in Chicago auf 62⅞c, um 2⅛c niedriger als zu Anfang der Woche; Dezembermais endlich wurde am Samstag in Chicago mit 58⅛c, um 2⅛ niedriger als zu Anfang der Woche, quotirt. Am gestrigen Montag, zu Anfang der neuen Woche, notirte man in Chicago Dezembermais mit 58⅜—½c und Maimais mit 59⅞c.

Die lange verzögerte Zufuhr von Hafer aus dem Westen nach unseren Märkten ist jetzt in vollem Schwunge; sie dürfte sich beim Anhalten der günstigen Witterung noch erheblich steigern. Unsere Ausfuhrhäfen bekommen jetzt große Hafermengen aus dem Nordwesten, da dieser Hafer besser als der aus dem mittleren Westen gradirt. Die Zufuhr an Hafer vom Lande stellte sich für die abgelaufene Berichtswoche an unseren Marktzentren auf nicht weniger als rund 8 Millionen Bushels, gegenüber 2¼ Millionen Bushels in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres; eine solch enorme Haferzufuhr haben wir in fünf Jahren nicht mehr zu verzeichnen gehabt. Der spekulative Handel in Hafer ist aber nur schwach, und man rechnet im allgemeinen mit noch fallenden Preisen. Für die abgelaufene Berichtswoche erreichten die Haferpreise am Samstag ihren tiefsten Stand. Dezemberhafer wurde in Chicago am Samstag mit 38⅛c, um 2⅞c niedriger als zu Anfang der Woche, notirt, Maihafer mit 39⅞c, um 1⅞c niedriger als zu Wochenanfang. Am gestrigen Montag wurde in Chicago Dezemberhafer mit 38½—⅝c und Maihafer mit 39¾c notirt.

F. F. Matenaers.

Katarrh, Asthma und Ohrenleiden

Im Falle Ihr an den unteren Symptomen leidet, wendet Euch an einen Spezialisten, der sich blos mit diesen Krankheiten befaßt. [illegible]

Es wird Deutsch gesprochen.
Dr. F. O. CARTER,
120 S. State Str., Chicago, Ill.
Sprechstunden: [illegible] 5 Nachm. Sonntags von 10 bis 12 Mittags.
ol26,29

Börsennotirungen.

Chicago, den 26. Oktober 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm	Schlußpr Gestern
Weizen—				
Dez	$1.01⅛	$1.00¾	$1.00⅝–¾	$1.01⅛
Mai	1.03⅝	1.02⅝	1.03	1.03⅜–½
Mais—				
Dez	.58⅝	.58	.58⅛–¼	.58⅜–½
Mai	.59⅞	.59½	.59⅝	.59⅞
Hafer—				
Dez	.38⅝	.38⅛–¼	.38⅜	.38½–⅝
Mai	.39⅝	.39½	.39⅝	.39⅞
Speck—				
Okt	—	—	—	13.35
Dez	13.35	13.35	13.35	13.50
Jan	16.05	16.02	16.05	16.15
Schmalz—				
Okt	—	—	—	8.77
Jan	8.92	8.92	8.9	8.97
Rippchen—				
Okt	—	—	—	9.37
Jan	8.82	8.82	8.82	8.87

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Dez	$1.00⅝	.58⅜	.38⅜	—	—	—
Mai	1.02¾	.60⅛	.39⅜	—	—	—
Jan	—	—	—	15.90	8.82	8.77

Die Schlußpreise zeigten wenig Veränderung, Weizen büßte ⅝ bis ¾ ein, Mais [illegible], Provisionen büßten vor 12 bis 32 Punkte ein. Der Weizenmarkt war nervös, der Preis von Maiweizen schwankte zwischen $1.01⅜ und $1.04. Der Maispreis stieg, weil sich jetzt nicht mehr verkennen läßt, daß die Ernte in Iowa sehr schlecht ausgefallen ist.

Die Klarirungen an Weizen und Mehl stellten sich heute auf 2,200,000 Bushels, die Zufuhr von Weizen in den ländlichen Zentralstellen auf 3,800,000, der Versandt auf 1,600,000 Bushels. Die französische Regierung soll in Kanada beträchtliche Posten Weizen ankaufen.

Produktenbörse.

Das schöne Wetter hatte heute eine größere Anzahl Käufer nach dem Produktenmarkt geführt, und stellte sich der Umsatz daher beträchtlich günstiger gegen gestern.

Preisveränderungen von Bedeutung waren nicht zu verzeichnen. Butter wurde heute mehr wie während der letzten 10 Tage verlangt, während Eier trotz der ziemlich hohen Preise lebhaften Absatz fanden.

Die geschäftliche Lage bot betreffs Geflügel und Kartoffeln gegen gestern keine bemerkenswerten Erscheinungen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.26½	—0.27
„Extra Firsts", das Pfund		0.26
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.22	—0.23
Dairies, „extra", das Pfund	0.21½	—0.23
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund	0.19	—0.19½
„Ladles", das Pfund	0.21	—0.21½
Prozeßbutter, das Pfund	0.22½	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.26½	—0.27
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.25½	—0.26
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.20	—0.26
„Dirties", das Dutzend	0.16	—0.17
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.13¼	—0.13½
„Young America" das Pfund	0.13½	—0.14
„Long Horns", das Pfund	0.14¼	—0.14½
„Daisies", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Brick, das Pfund		0.15½
Schweizer, rund, das Pfund	0.18½	—0.19½
do., „Block", das Pfund		0.16½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.12½	—0.13
do., 1 Pfund Stück	0.13¼	—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.11
do., fette, das Pfund		0.12½
„Spring Broilers", unter 2 Pfund, das Pfund		0.14½
do., über 2 Pfund, das Pfund		0.13½
Truthühner, leben, das Pfund		0.14
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.14
Indian Runner Enten, Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.13
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, leben, Dutzend		1.25
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs" lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00

Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	$0.17
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.09
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.24
do., Nr. 2 das Pfund	0.18
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.11
do., Nr. 2, das Pfund	0.10
do., Nr. 3, das Pfund	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08
do., Nr. 2, das Pfund	0.07½
do., Nr. 3, das Pfund	0.06½

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.06	—0.08½
Ferkel, 25—40 Pfd Gewicht, Pf.	0.09½	—0.10

Lebende Spanferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Wealthy, Nr. 1, das Faß	2.25	—2.75
Illinois, 1 Bushel-Korb	0.60	—0.90
Jonathans, das Faß	3.00	—3.50
Snows, das Faß	2.75	—3.00
Duchess, Fancy, das Faß	0.75	—1.25
Wolf River, das Faß	2.50	—3.00
Maiden Blush, das Faß	2.50	—3.00
Ben Davis, Nr. 1, das Faß	2.00	—2.25
Golden Sweet, das Faß	2.00	—2.25
Grimes Golden, das Faß	2.75	—3.00
Kings, das Faß	2.50	—3.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.00
Gravenstein, das Faß	2.25	—2.50

Holzäpfel.

Das Faß	3.00	—6.00
Der Korb, 1 Bushel		2.00

Erdbeeren.

Michigan, das Quart		0.35
Kiste, 24 Pints	1.00	—1.50

Kronsbeeren.

Cape Cod, das Faß	5.50	—6.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45	0.40	—0.60
Rötliche Melonen, Kiste von 15	0.35	—0.40

Nüsse.

Kastanien, das Pfund	0.05	—0.10
Hickorynüsse, das Bushel	1.00	—1.10
Schwarze Wallnüsse, das Pfund	0.02	—0.02½
Pecannüsse, das Pfund	0.10	—0.25

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Valencia, die Kiste	5.25	—5.75
do., geringere Sorte	5.00	—5.25
Grape Fruit, Isle of Pine, 120 Stück	2.25	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste	3.25	—3.75
do., Messina, die Kiste	2.75	—3.00
Ananas Crate	1.25	—2.25
do., Hawaii, die Kiste	4.00	—5.00
Weintrauben, Michigan, 6 Körbe	0.60	—0.75
do., schwarze, Oststaaten	0.12	—0.15
Niagaras, 6 Körbe	0.85	—1.15

Persimmons.

Kiste, 12 Pints	0.65	—0.75

Pfirsiche.

Michigan, 6 Körbe	0.50	—0.75
New York, Elbertas, ½ Bushel	0.40	—0.45
Kolorado, die Kiste	0.50	—0.75

Pflaumen.

Michigan, Bushel	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, das Faß	5.00	—6.00
do., Keiffers, Bushel	0.50	—0.60
Oststaaten, Bartletts, das Faß	4.00	—5.00

Quitten.

Oststaaten, das Faß	3.50	—6.00
do., der Korb	0.65	—0.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf großerer Mengen.)

Artischoken, kal., gr. Faß, Nr. 1		10.00
do., großes Faß, Nr. 2	5.00	—5.00
Blumenkohl, [illegible], Kiste	0.08	—0.10
[illegible], Illinois, Bushel	0.50	—0.90
do., Michigan, Lattenkiste	0.50	—1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.09
Borre, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, 1 Pfd. Karton		0.35
do., Minnesota, das Pfund	0.25	—0.40
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste	3.00	—3.50
do., Illinois, 1 Dutzend	0.75	—1.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste	0.25	—0.35
do., Illinois, Romaine	0.20	—0.25
do., Buffalo, Bushel	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.50	—0.60
do., Illinois, 100 Köpfe	2.00	—2.25
do., do., das Faß	0.50	—0.60
Gurken, Tomatenkiste	0.50	—0.65
do., Treibhaus, Kiste	2.00	—3.00
Hubbard Squash, Dutzend	0.90	—1.25
Karotten, Illinois, Kübel	0.30	—0.40
do., Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Knoblauch, der Strang	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel	1.25	—1.50
Kopfsalat, Michigan, 1 Bushel	0.30	—1.50
do., Illinois, Kiste	0.40	—0.75
Kürbisse, Dutzend	1.00	—2.00
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.40	—0.50
do., Illinois, 4 Dutzend	0.40	—0.70
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, St. Louis, Faß	4.50	—5.00
do., hiesiger, 12 Stangen		0.65
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Wagen	0.50	—0.50
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.00	—2.25
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb	0.15	—0.30
Oysterplant, das Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, Buffalo, Bushel	0.40	—0.75
do., Kiste	0.40	—0.60
Petersilienwurzel, Kübel	0.30	—0.40
Pfeffer, Oststaaten, grün		1.75
do., Ohio, Bushel	0.75	—0.85
Pickles, Bushel	0.50	—1.50
do. „Gherkins", Bushel	0.75	—1.00
do., Illinois, „Dill", ½ Bu.	1.00	—1.25
Pfeffermünze, der Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel	.75	—1.00
do., 100 Bündel		1.00
Rosenkohl, das Quart		0.20
do., kaliforn., großes Faß	10.00	—11.00
Rotkohl das Faß	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel	1.75	—2.00
do., Rutabagas, Sack		0.45
Rettige schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do. der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Michigan, Korb.	0.15	—0.40
do., Illinois, Korb	0.40	—0.50
Schnittlauch, in Topfen, 1 Dtzd.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.40
do., Kalamazoo, Kiste	0.35	—0.75
do., 26 Dtzd. Faß, Kanner	4.50	—6.00
Sellerieknolle, Michigan, Kiste	0.65	—1.00
Shallots, Louisiana, Hamper	1.00	—1.25
Spargel, Kalifornia, Kiste	5.50	—6.50
Spinat, St. Louis, Bushel		0.65
do., do., Kiste		0.50
do., der Kübel		0.25
Süßkartoffeln, Jersey Faß	3.00	—3.10
do., Illinois, Hamper		0.50
Squash, Illinois, das Dutzend	1.00	—1.50
do., der Korb	0.40	—1.00
Tomaten, kaliforn. Kiste	1.50	—1.65
do., Michigan, 6 Körbe	1.00	—1.50
Wachsbohnen, Illinois, Kiste	0.40	—1.25
Wasserkresse das Faß	1.00	—1.25
Wermuthkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, weiße, Kiste	0.40	—0.65
do., rote, der Sack	0.50	—0.60
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., Washington, 100 Pfund	1.25	—1.50
do., Illinois, Sack	0.40	—0.60
do., spanische, Crate	1.25	—1.35
do., grüne, 100 Bündel	6.00	—7.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	0.85	—1.00
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	4.00	—4.50
do., Indiana, 24 Quarts	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.50	—4.00
„Pea Beans", handgepflückt	3.80	—4.00
do., gewöhnliche	3.50	—3.75
Braune, schwedische, längliche	3.75	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co. 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Minnesota und Ohio, Bushel	0.48	—0.55
Wiskonsin, Bushel	0.45	—0.52
Dakota, fancy weiße, Bushel	0.48	—0.55

(Diese Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 97¼—98c; Nr. 3, rot, $1.05½; Nr. 4, hart, 87—97c; Nr. 3, hart, 99—99¼c; Nr. 2, rot, $1.09.

Sommerweizen. Northern, Nr. 4, 93—94c; Nr. 3, 95—97c; Nr. 1, $1.01⅞—$1.02¼.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 172,000, von Mais 168,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 40,000 Bu. Weizen und 212,000 Bu. Mais.

Hafer. „Sample Grade", 35c; Nr. 4, weiß, 35½c; Nr. 3, weiß, 35¾—37½c; „Standard", 38¼—38¾c; Nr. 2, weiß, 39¼c.

Gerste. „Malting", 56—58c; „Feed", 53—56c; „Screenings", 40—51c.

Roggen. Nr. 2, $1.03; Nr. 3, $1.00—$1.01; Nr. 4, 94—96c; „Sample Grade", 99c.

Mehl. „Straight", $4.80—$5.00 das Faß; Roggenmehl weiß, $4.80—$4.90; dunkel, $4.25—$5.35; „First Clears", $4.40—$4.50; „Second Clears", $3.0—$3.40.

Heu. Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $18.00—$19.00; Prairie, neu, $8.00—15.00

Kleesamen. „Cash Lots", $11.00—$18.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$7.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.50—$10.35 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.10—$8.50; Schlachtkühe, $4.50—$6.90; Bullen, $4.50—$6.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.75—$7.15 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $7.20—$7.50; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.60—$8.00; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.60—$7.25.

Schafe. „Range Wethers", $5.75—$6.40 pro 100 Pfund; „Native Yearlings", $6.00—$7.00; „Range Yearlings", $6.00—$7.00; „Range Ewes", $4.75—$5.75; „Bucks", $4.25—5.00; „Native Lambs", $7.25—$8.85; „Range Lambs", $7.50—$8.85; „Cull Lambs", $6.25—$7.25.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen - Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.64
do., gereinigt, do	0.65
Terpentin, im Faß	0.61
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone	0.45
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall.	0.49

(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Wöchentlicher Verkauf von Notions Mittwoch

„S. & H." Grüne Stamps mit jedem 10c - Einkauf.

Bügeleisen-Wachs mit Holzgriff — Dienstag 2 für nur ..1c

5 Inside Skirt Belting, schwarz oder weiß—1½ Zoll breit; die Yard zu.......2½c
3c „Twilled" baumwoll. Litze, sortirt in Breiten; speziell das Stück für..........1c

10c „2-in-1" oder Shinola Schuh-Putzmittel; Stück für..........5c
10c „Black Beauty" flüssiges [illegible] die Flasche zu......6c

3c vernickelte Sicherheits-Nadeln—3 Größen; 4 Dutzend für.....5c
5c Belding Maschinen-Seide; 50 Yd.-Spule 3c
10c German Stickerei Braid —sortirt in Farben; Stück zu.........7c
5c „Snap" Dreß Fasteners —schwarz oder weiß— Dutzend..........3c
Coats 200 Yard Maschinen-Garn; 3 Spulen für...........10c

Waschstoffe

1 Partie 10c gebleichten Shaker Flannel—27 Zoll breit, schwere Qualität; die Yard zu......6½c
1 Partie 15c Long Cloth und Nainsook-Rester 36zöll.; die Yard.......6½c
1 Partie 9c Gardinen Scrim Rester, 36 bis 40 Zoll breit — in Cream, Weiß u. Arabia; Yard......6½c
1 Partie 12½c gebleicht. Shaker Flannel, 27-zöllig, schwere Qualität; die Yard.......8½c
1 Partie „Full Yarn" mercerized Sateen Futterstoff, in allen guten Farben, wert 19c; Yd.....8½c
1 Partie 25c „Full Yarn" mercerized Poplin-Rester, in allen guten Längen und Farben; speziell die Yard..8½c
1 Partie 15c Eben Flannel—30 Zoll breit —in allen guten Farben; speziell die Yard zu.......9½c
1 Partie 29c Sommer-Waschstoffe—27 bis 40 Zoll breit—in guter Farben - Auswahl — speziell die Yard zu..........9½c
1 Partie 15c Crepe Flannelette Rester — 27 Zoll breit — zu haben in allen dunklen Mustern; die Yard zu.......9½c
1 Partie 25c Soilette Pongee Rester — gute Farben und Längen; Yard.....10½c
1 Partie 25c Madras Shirt.-Rester, 36-zöllig; Yd......10½c
Schwere Qualität Velour Flannel, 27 Zoll breit, in gutem Muster- und Farben-Sortiment; die Yard.....10½c

Verkauf von Spitzen.

Breite Kissenbezug-Spitzen, baumwoll. Torchons speziell — extra schwere Spitzen, in vielen Breiten; die Yard zu....4½c
Breite Spitzenbänder, in einer schönen Auswahl von Mustern—von 3 bis 6 Zoll breit; Werte bis zu 50c; speziell die Yd. zu.......7½c

Verkauf von Blankets

1 Partie baumwollene Bett-Blankets — in Grau, Lohfarbe und Weiß — extra groß und farbig umrandet; reg. 1.19-Wert zu.....69c
$2 wollene Nap Blankets—schwere Winter-Qualität — in Grau, Lohfarbe und Weiß, mit farbigen Umrandungen; reguläre $2-Werte zu....1.39
Partie wollene Blankets—grau, lohfarbig, weiß und in fancy Plaids—volle Bettgröße—regul. $4.00 Wert; speziell das Paar zu.......$2.98

Gestrickte baumwoll. Kinder-Strümpfe, fein gerippt, doppelte Sohlen u. Zehen—verstärkte Knie — echtfarbig. Gr. 5½ bis 9½; 15c-Werte; Paar 11c
25c Laxative Bromo Quinine; speziell in unserem Verkauf zu 17c
25c Petermans Liquid Discovery—speziell in dies. Verkauf 17c

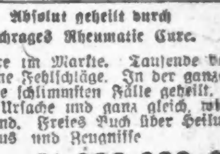
Gestickter Flouncing, 16 bis 20 Zoll breit, prächtig: „Open Work" Muster, importirte 35c-Werte; Yd. 19c
„Black Cat" Laternen; 15c, 10c und........5c
Große Pumpkin-Laternen; zu.......10c

5c Taschentücher für Damen, in der Ecke gestickt, fein Swiß hohlgesäumt; Stück.....3½c
Wollene Handschuhe u. Mittens für die Kinder, sortirt in Mustern u. Farben; Paar 15c

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Krückenstühle, Apparate [illegible]

Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Weyer, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str. [illegible]

Zuverlässige Zahnarbeit!
Keine Studenten, Schmerzlos [illegible]
$4.00 [illegible] $5.00

UNION DENTAL CO.
21 Jahre etablirt.
108 S. Wabash Ave. [illegible] 18lm,fsondi

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren- und Nervenleiden, Rheumatismus [illegible]
Dr. Schwarz, Deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
[illegible] Sonntags 10 bis 12 Mittags.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
[illegible]
SCHRAGES $1,000 000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen derjenigen Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte Meldung zuging:

[illegible]

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AN PAULINA STREET.

Kauft ein und speist hier am Mittwoch

Doppelte S. & H. Stamps Vormittags.

Spezielles Dinner
Corn Beef und Cabbage, Hühnersuppe, Kartoffeln, Brot, Butter u. Kaffee oder Tee, speziell, zu........ 20c

Feine wollene gerippte Leibchen und Beinkleider für Damen, so gut wie die Qualität zu $1.50, Auswahl zu.......... 98c
Weiße baumwollene gerippte Suits für Damen—mittlere und Extra-Größen, $1.00 Wert, speziell, zu.......... 78c
Schwere flache fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Knaben, 50c Qualität, für.......... 39c
Natürl. wollene u. Kameels Hair Unterhemden und Hosen für Männer, $1 wert, ... 75c
Wolle gerippte Union Suits für Männer, Größe 34 bis 46, $2.75 Qualität, zu.......... $2
Flanell-Oberhemden für Männer, Aermel mit Vorstoß, volle Größen, in grau, blau oder braun,—$1 Werte, speziell, zu.......... 78c
Schwere Sweater Coats f. Männer, mit Shawl Kragen, zwei Taschen, in allen Größen, $1.00 Werte, zu.......... 59c
Cardigan Jackets für Männer, doppelknöpfig, in schwarz, blau und Oxford, ein Bargain zu.......... $3.00
Flannelette Nachtkleider für Männer, von schwerer Qualität Flanell, zu.......... 69c
Suits für Damen, von feinen streifreinen Wollstoffen, in marineblau, schwarz, Copenhagen oder braun, in hübschen Facons, in Größen bis zu 44—speziell, zu....... $5.75

Spart 10%
10% Rabatt jeden Mittwoch im Bildereinrahmen.
10% Rabatt jeden Mittwoch an Fenster-Rouleaux und Rouleaux-Arbeit.
10% Rabatt jeden Mittwoch an elektrischen und Gas Fixtures, auch Kuppeln und Gaslichter.
10% Rabatt jeden Mittwoch an allen Sorten von Zimmermanns-Handwerkzeug.
10% Rabatt jeden Mittwoch an allen Badezimmer Fixtures.
Filz Slippers für Damen, in lohfarbig, grau, blau oder weiß, Juliet-Facon, mit Sammet Bindung, hochfeiner Filz, in allen Größen bis 8, 75c wert, zu..... 49c
Schuhe für Kinder, von feinem Dongola Kid, nur zum Knöpfen, Spring Absätze, bei Hand gewendet, Größen bis 6, 79c Wt., speziell, zu..... 49c
Schwarze oder lohfarbige nahtlose baumwoll. Strümpfe für Damen, dopp. Fersen und Zehen, 10c Wert, zu.......... 6c
Schwarze, lohfarbige oder fancy farbige baumwoll. nahtlose Strümpfe für Männer, Paar 4; oder 3 Paar für.... 10c
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Strümpfe f. Kinder, Odds und Ends,—Größen 5 bis 6½, speziell, zu.......... 4c
Oxford und graue wollene nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte weiße Fersen und Zehen — ein 12½c Wert, zu.......... 7½c
Vernickelte Sicherheitsstecknadeln, 1 Dutz an der Karte, alle Größen, beste 3c Sorte, 4 Karten für.......... 5c
Strumpfbänder, verschiedene Farben und Größen, gut 10c wert, speziell, das Paar.......... 4c

Gesäumte Bettdecke, gesäumt, volle Größe, neue Marseille Muster, schwere Qualität $1 Sorte, für.......... 69c
Baumwollene Blankets,—grau, lohfarbig oder weiß, fancy Border, — schwerer Nap, volle Größe, $1.25 Sorte, zu...... 68c
Reinleinenes hohlgesäumtes Tischtuch, mit ½ Dutz. hohlgesäumten Servietten, dazu passend, große Ausw. von Mustern, Set, zu.......... $2.19
Buchgefaltete Kleider-Percales, helle od. dunkle Muster, hübsch bedruckte Entwürfe, volle Stücke, Yard.......... 5c
36zöll. geköperter weißer Shaker Flanell, schwerer, weicher Nap, Fabrikrester, 15c Qualität, — speziell, Yard.......... 9½c
Franz. Tissue Kleider-Gingham, Fabrikrester — hübsche Streifen, Karrirungen oder einfach, bis zu 19c wert, speziell, die Yard.......... 9½c
Echte Kimono Crepes, 31 Zoll breit, für Dressing Sacques oder Kimonas—Fabrikrester, große Auswahl von persischen oder geblümten Entwürfen, volle Stücke, Preis 15c, speziell, Yard...... 7½c
Fabrikrester von Velveteen, gute Schattirungen und Längen, 22 Zoll breit, Yd...... 15c
Fabrik Rester von Chiffon Broadcloth, 52 Zoll breit—sponged und geschrumpft—alle beliebten Schattirungen, bis zu $1.50 wert, Yard.......... 68c
Reinwollene Kleiderstoffe, solche wie Serges, schottische Suitings, englische Twills, schott. Plaids, für Suits und Skirts passend, Yard.......... 48c
Mercerized Sateen Futter 36 Zoll breit, nur in schwarz, hochfeine mercerized Appretur, die 18c-Sorte, speziell, Yard.......... 10c

Liköre
Tafelbier — Kiste mit 2 Dutzend Flaschen: nur für Mittwoch zu diesem Preise.. 65c
Jack Cowan Bourbon Whiskey, bottled in bond, volles Quart für nur 69c
Pennsylvania Rye Whiskey, ½ Gallone zu... 1.00

Lebensmittel
Washburn Gold Medal Mehl, oder Pillsbury, — ⅛ Faß für.......... $3.15
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfd. für.. 49c (Mit Grocery-Order)
Mallard Marke reiner Tomato Catsup, per Flasche.......... 10c
Fancy kalifornische Lima Bohnen, per Pfund.......... 8c
St. Croix Marke Maple und Cane Syrup per Flasche.......... 25c
Feinste hiesige Fisch-Ballen —per Büchse.......... 23c
Sugar Loaf hawaiischer geschälter Ananas, per Büchse.......... 18c
Select alte Ernte Santos Peaberry Kaffee, per Büchse.... 18c
Feinste Elgin Creamery Butter, — frisch gemacht, Pfund.......... 30c
Frisch gemachter Hamburger Steak, per Pfund.......... 10½c

Koupon

Dieser Koupon und acht Dollars berechtigen den Inhaber zu einer vollen Aluminiumplatte. Diese Offerte gilt nur für Mittwoch.
Dr. Goldstein, Zahnarzt.

Augengläser

Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht; — Rahmen für 15 Jahre garantirt. — $1.95 vollständig für G. F. Oeffnung Linsen. Dimor-Linsen, Paar zu 90c.
Dr. Hirsch und Crown, Augen-Spezialisten bei Wieboldt's.

Koupon
Dieser Koupon und fünfzig Cents (50c) bei der Aufnahme bezahlt, berechtigt den Inhaber zu sechs hochfeinen Post Karten u. einer 8x10 Vergrößerung (ohne Kosten).
Kuhlman Photo Studio, 4. Floor, bei WIEBOLDT'S
Koupon nur gut für Mittwoch und Donnerstag.

Eine englische Schurkerei.

Bemühungen britischer Werbeoffiziere um amerikanische Bürger.

Von James J. Curran.

(Copyright applied for by James J. Curran.)

VI.

Das Gebrüll, das von S. M. S. „Baralong" erscholl, als der letzte verstümmelte deutsche Leichnam in die See geworfen wurde, ging in einen wüsten Gesang über. Die britischen Offiziere und ihre Mannschaft feierten den blutigen Tag und sie jubilirten die ganze Nacht hindurch. Die „Baralong" hatte den sinkenden „Nicosian" im Schlepptau. An Bord der ersteren befanden sich siebenundzwanzig junge Amerikaner und die amerikanische Flagge hing noch immer an der Bordwand des britischen Schiffes. Während die Leichen der Deutschen ins Weite trieben oder untersanken, setzte man an Bord der „Baralong" einen großen Punsch an. Offiziere und Mannschaften füllten ihre Becher einmal ums andere aus der großen Bowle. Das Schiff schwamm förmlich in Whiskey und die ganze Mannschaft betrank sich sträflich. Sie prahlten mit ihren Taten und stritten sich darum, wer die größte Zahl Deutscher ermordet hatte.

Leichenräuber.

Einer von den Seeleuten nahm Charlie Hightower, einen der Amerikaner, zur Seite und erklärte ihm, daß die Anwesenheit der Amerikaner an Bord sehr störend für sie gewesen wäre: „Wenn Ihr nicht dagewesen wäret, dann hätten wir die Kerle gefangen genommen und uns eine vergnügte Stunde gemacht. Wir würden dann ein regelrechtes Scheibenschießen veranstaltet haben." Ein anderer zeigte ein Armband mit einer Uhr. „Das ist meine Beute!" brüllte er. „Ich nahm sie einem der .... Deutschen ab, die ich tötete." Kapitän McBride besah die Uhr und bot dem Matrosen für das grausige Andenken 20 Pfund. Des Nachts sammelte Kapitän McBride die amerikanischen Maultierwärter um sich und warnte sie davor, jemals zu irgendwem über das Gesehene zu sprechen.

Warnung vor Ausplaudern.

Im Laufe der Nacht riß das Schlepptau und Kapitän Manning entschloß sich, unter eigenem Dampf weiter zu fahren. Wir fuhren auf Avonmouth los. Die „Baralong" begleitete uns fast bis zur Mündung des Bristol Kanals, wo wir anhielten. Die Amerikaner an Bord der „Baralong" wurden dort zum „Nicosian" zurückgebracht. Gleichzeitig sandte der Kapitän des Hilfskreuzers dem Kapitän Manning eine Note folgenden Inhalts: „Geehrter Herr Kapitän! Ich bitte Sie ergebenst, die Leute an Bord Ihres Schiffes, insbesondere die Amerikaner, davor zu warnen, nach ihrer Landung in England oder in Amerika irgend etwas von dieser Geschichte zu erzählen. Ich hoffe, Sie werden zu schätzen wissen, was wir für Sie getan haben. Kapitän McBride, S. M. S. Schiff „Baralong"." An diesem Morgen hatte man auch, wie ich wahrnahm, die amerikanisch Flaggen von der „Baralong" entfernt. Der Aufbau auf Deck, der die Geschütze verbarg, war wieder aufgestellt worden und das Schiff fuhr wieder auf die hohe See hinaus — möglicher Weise um sich ein neues Opfer zu suchen.

Anwerbungsversuche.

Als wir am 21. August in Avonmouth ankamen, rief man uns Amerikaner zusammen. Soldaten kamen an Bord und brachten uns zum Landeplatz. Während wir vom Schiff heruntergingen, begann man eine gründliche Durchsuchung des ganzen Fahrzeugs, weil es, wie einer der Soldaten meinte, hieß, daß sich noch ein Deutscher an Bord befände. Während unseres Aufenthalts am Pier legte man uns ein Papier zum Unterschreiben vor, durch das wir uns verpflichten sollten, in England zu arbeiten, falls sich Arbeit fände; denn unser Aufenthalt im Lande könnte sich möglicher Weise verlängern. Während der „Nicosian" im Trockendock lag, versuchte man uns ins englische Heer zu pressen. „Sie sagten eben, Sie seien aus Kanada", sagten die Rekrutirungsoffiziere. „Wir werden Ihnen eine Adresse in Toronto geben und man sendet Sie dann auf sechs Monate auf einen Truppenübungsplatz. Bis dahin ist der Krieg wahrscheinlich schon lange vorbei und Ihre Zukunft ist gesichert." Nur wenige von den Amerikanern fielen darauf hinein. Der Rest fuhr auf dem „Nicosian" mit nach Liverpool. Die ganze Zeit über wurden wir unausgesetzt von der Polizei bewacht. Leon Young, ein Amerikaner und zweiter Steward auf dem „Nicosian", begab sich in Liverpool zum amerikanischen Konsul und machte ihm in einer beschworenen Aussage Mitteilung von dem Massenmord. Das Protokoll wurde noch von zwei anderen Mitgliedern der Mannschaft unterschrieben. Wir übrigen blieben so viel wie möglich verborgen, da die Polizei alle unsere Bewegungen scharf überwachte. Mir gestattete man als dem Aufseher über die übrigen Maultierwärter zwar meine eigene Wohnung zu nehmen, aber man überwachte mich ebenso wie die anderen.

Rückkehr nach Amerika.

Wir verbrachten die Zeit, so gut es ging. Die Werbungsoffiziere machten immer wieder den Versuch, uns fürs Heer anzuwerben. Plötzlich änderte sich die Haltung der Polizei uns gegenüber. Man bedeutete uns, wir könnten abreisen, wenn wir wollten. Unmittelbar vor derselben warnte uns die Polizei noch einmal, das Gesehene irgendwem zu erzählen. Dann fuhren wir ab.

Bei unserer Ankunft in New Orleans empfing uns ein Vertreter des deutschen Konsuls und nahm unsere Aussagen entgegen. Die Geschichte wurde ruchbar, und Kapitän Manning, der mit dem ausgebesserten „Nicosian" wiederum in New Orleans war, machte den Versuch, unsere Erzählungen zu dementiren. Es gelang ihm indessen nicht, und als ich ihn aufforderte, vor den Behörden zu erscheinen und Rede zu stehen, lichtete er seine Anker und dampfte nach England ab.

Immer skandalöser.

Wie Charles B. Munday anvertraute Bonds mißbrauchte.

Der frühere Gouverneur Jared Y. Sanders von Louisiana, Masseverwalter der vor einiger Zeit fallirten Illinois-Louisiana Land Co., an der auch Charles B. Munday, Vizepräsident der La Salle Street Trust & Savings Bank, beteiligt war, sagte in Mundays Prozeß in Morris, Ill., gestern aus, daß Munday und dessen Sohn Guy, welcher übrigens Zeugnißablegung verweigert hat, einen großen Teil der $500,000 Bonds der Landgesellschaft, welche bei der La Salle Street Trust & Savings Bank hinterlegt waren, an sich genommen, verkauft oder verpfändet hätten, u. daß unter den Beständen beim Zusammenbruch der Bank nur $228,000 dieser Bonds aufgezählt worden seien. Zu solchem Tun besaßen die Mundays keinerlei Vollmacht. Der Name des Zeugen wurde, ohne sein Wissen, angeblich auch bei der Gründung der Hillschen Bank, die bekanntlich noch rechtzeitig das Mundaysche Joch abschüttelte, gebraucht. J. F. X. Cannon, ehemals Kassirer der Mundayschen Bank von Litchfield, welcher vor den Großgeschworenen Munday schwer belastende Aussagen machte, verwickelte sich bei seiner Vernehmung im Prozeß gestern in Widersprüche und beantwortete die meisten Fragen mit „Ich kann mich dessen nicht entsinnen".

Fabrik kein Tenement.

Der Fabrikinspektor Oskar F. Nelson hatte Klage gegen die Central Tailoring Co., 831 Adams Str., und die John C. Gorman Co., 1036 W. Van Buren Str., auf Grund des Gesetzes erhoben, das verbietet, Kleidungsstücke in Räumen herzustellen, welche gleichzeitig als Wohn- und Schlafräume benutzt werden. Beide Fälle kamen vor Stadtrichter Flannagan zur Verhandlung, der die Klagen aber mit der Begründung abwies, daß sich das Gesetz nur auf sogenannte „Tenement"-Arbeitsstätten beziehe. Im vorliegenden Falle handle es sich aber um Fabriken und die Benutzung der in diesen zu Eß- und Schlafräumen dienenden Räume sei nur eine vorübergehende.

Leset die „Sonntagpost"!

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erlangen:

Delfs, Henning, im Jahre 1894 nach Clinton, Iowa, ausgewandert, später in De Kalb, Ill., beschäftigt gewesen.

Harz, Waldemar. Hat zuletzt aus Lathrop, Mich., von sich hören lassen.

Hennings, Hans, letzte bekannte Adresse: 2119 S. Halsted Str., Chicago, Ill.

Hohner, Fritz, Mechaniker, geb. in Viereck bei Bamberg, Bayern, vor etwa 35 Jahren. Letztbekannter Aufenthaltsort: Hartford, Wis.

Krug, Wilhelm, Fabrikarbeiter, geb. am 8. März 1859 in Niederthomaswaldau, Kreis Bunzlau. Hat zuletzt im Jahre 1907 aus North Milwaukee von sich hören lassen. (Erbschaft.)

Koch, Karl Friedrich Wilhelm, geb. 12. Juli 1832 in Strasburg i. Uckermark. Von Beruf Ziegler. (Erbschaftsangelegenheit.)

Reibt Rheumatismus, Pein von wunden schmerzenden Gelenken

Reibt die Schmerzen weg mit einer kleinen Probeflasche des alten „St. Jakobs Oel".

Was ist Rheumatismus? Nur Pein. Hört auf mit dem Betäuben. Nicht ein Fall von fünfzig bedarf innerer Behandlung. Reibt das schmerzstillende, durchdringende „St. Jakobs-Oel" gerade auf die „schmerzende Stelle", und Linderung kommt sofort. „St. Jakobs-Oel" ist ein harmloses Rheumatismus- und Hüftgicht-Heil-Mittel, welches niemals enttäuscht, noch die Haut brennt.

Rafft Euch auf! Holt Euch eine kleine Probeflasche von Eurem Apotheker und nach wenigen Augenblicken seid Ihr frei von rheumatischer und gichtiger Pein, Schmerzen, Steifheit und Anschwellung. Leidet nicht länger! Linderung ist Euch sicher. Das alte, ehrliche „St. Jakobs-Oel" hat Millionen von Rheumatismus-Leidenden im letzten halben Jahrhundert geheilt und ist ebenso wirksam bei Gicht, Reißen, Lumbago, Kreuzschmerz, Verstauchungen und Anschwellungen.

Einmütig für Demonstration.

Deutsche Vereine werden vollzählig am Protest gegen Sonntagsperre teilnehmen.

Beamte und Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite versammelten sich gestern Abend in der Schlitz Halle an Ashland Ave. und Division Str. und gaben auf nachdrückliche Art die Zusicherung, daß alle von ihnen vertretenen Vereine und Gesellschaften sich vollzählig an der für den 7. November geplanten großen Demonstration gegen Mayor Thompsons Sonntagssperre beteiligen werden. Peter L. Hoffmann führte den Vorsitz, und Leopold Neumann, Organisator der Verbündeten Gesellschaften; Chas. Kautz Großsekretär der Harugari; Thomas Greif, Vertreter des Wirtsvereins; W. Krause, Vertreter der Zigarrenmachergewerkschaft; Harry Wolterding, Delegat des Zentralturnvereins, und Andere hielten Ansprachen, in denen betont wurde, daß jeder Deutsche die Pflicht habe, nicht nur gegen die Sonntagssperre an sich, sondern gegen die Einschränkung der persönlichen Freiheit auf das Schärfste zu protestiren.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Gesellschaften hat die Orte, an denen die einzelnen Teile des Zuges sich aufstellen sollen, wie nachstehend bestimmt:

Nordseite-Division — an Illinois Str. und La Salle Ave., nördlich bis Division Str.

Nordwestseite-Division — an Desplaines Str. und Milwaukee Ave., nördlich an Milwaukee bis Chicago Avenue.

Westseite-Division — an Randolph und Desplaines Str., bis zum Union Park zurück.

Südwestseite-Division — an Harrison Str. und Blue Island Avenue, bis zur 14. Straße zurück.

Südseite-Division — an Harrison und Canal Str., bis zur 14. Straße zurück.

Aus Sängern und Turnern sollen, wenn möglich, besondere Abteilungen gebildet werden. Die Vereine können ihre Fahnen mitbringen.

Die Delegaten des Stadtverbandes vom Deutschamerikanischen Nationalbund beschlossen gestern in ihrer Vierteljahrssitzung in der Nordseite Turnhalle, daß der Verband vollzählig an der Demonstration teilnehmen soll.

Heute Abend werden die Delegaten der deutschen Vereine auf der Nordseite in der Nordseite Turnhalle, morgen Abend die Vertreter der Südseite-Vereine in der Englewood Turnhalle, 1048 W. 36. Str., zusammenkommen, um für die Demonstration Stimmung zu machen.

Theaterleiter blitzen ab.

Verlangen vergeblich Widerruf der Ordinanz gegen Billetspekulanten.

Widerruf der im Juni angenommenen Ordinanz, welche Theaterbilletspekulanten das Handwerk legen soll, wurde gestern in der Sitzung des stadträtlichen Rechtsausschusses von Anwalt Harry J. Ganey, dem Anwalt der Theaterleiter, verlangt. Er fand eine sehr kühle Aufnahme. Ald. Nance, der Vater der Ordinanz, verteidigte die Maßregel in wenigen Worten, worauf der Ausschuß den Antrag auf Widerruf der Maßregel zu den Akten legte. Die Ordinanz wird am 1. Januar in Kraft treten, wenn die neuen Vergnügungs-Lizensen an Theater ausgestellt werden. Lizensen verfallen ohne Weiteres, wenn die Ordinanz verletzt wird.

Stimmungswechsel macht sich geltend.

Ein Stimmungswechsel gegenüber dem Plan der Chicago Telephone Co., die Anlage der automatischen Gesellschaft anzukaufen, macht sich im stadträtlichen Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht bemerklich. Die ursprünglichen Befürworter des Plans, die Anlage der Gesellschaft für die Stadt mit Beschlag zu belegen, zeigen sich freundlicher dem Vorschlag gegenüber, den Verkauf der Anlage an die Chicago Telephone Co. zu gestatten. Sie verlangen aber eine Garantie dafür, daß der Kauf nicht eine Erhöhung der Telephonraten zur Folge hat. Anwalt Ralph M. Shaw erklärte gestern, er habe eine schriftliche Zusicherung, daß dies nicht der Fall sein würde. Er wird sie dem Ausschuß vorlegen. Außerdem gewinnt der Vorschlag an Boden, den Verkauf der automatischen Anlage gegen Zahlung einer Konzessionsstrafe an die Stadt zu gestatten. Eine Summe von $500,000 wird vorgeschlagen.

Russell Whitman antwortet.

Russell Whitman, der Präsident der Zivildienstreformvereinigung, antwortete gestern auf den Angriff, den der Mayor auf die Vereinigung gemacht hat, mit der Erklärung, daß seiner Ansicht nach die Zivildienstgesetze verletzt worden seien. Außerdem habe die Zivildienstkommission unzweifelhaft die Bestimmungen des Gesetzes umgangen.

Mord aus Eifersucht.

Frederick Field, 2978 Wabash Ave., ein Farbiger, wurde gestern in seiner Wohnung von seinem Rassegenossen Walter French erschossen. Die beiden Wollköpfe waren der Gattin Fields wegen in Streit geraten. Nachdem French mehrere Schüsse auf Field abgegeben hatte, soll er auch auf Frau Field geschossen haben, die jedoch entfloh und unverletzt entkam.

— Ein russischer General hatte sich eine schwere Brustfellentzündung zugezogen. Die Meldung seines Leibarztes, die an einem Tage der Hiobsposten im Hauptquartier einging, lautete: „General erkrankt. Pleura stark angegriffen. Semjonitsch." — Darauf erging folgende Antwort: „General soll zum Teufel gehen. Pleura ist unter allen Umständen zu halten. Nikolaiewitsch."

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The STORE of TODAY and TOMORROW
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Prächtige Suits zu 21.50

Geschmackvolle, elegante Suits, jeder von ausgesprochener Eigenartigkeit, bilden die Auswahl, die wir für diese besondere Gelegenheit morgen dem Publikum offeriren.

Hervortretend unter den Moden sind die kurzen Box Coats, die russischen Blusen in militärischem Effekt, die gegürtelten Coat Suits, die pelzbesetzten Suits, die braidbesetzten Suits—in Broadcloths, Gabardines, Serges, Sammet und in allen modischen Farben. Die drei abgebildeten Modelle geben Euch nur drei Ideen von den vielen Facons. Für morgen offeriren wir diese spezielle Gruppe von hocheleganten, ultra-modernen Suits, speziell zu.......... 21.50 For Suits

Grocery-Preise ermäßigt
Zucker, 20 Pfd. feiner granulirter Zucker, mit Bestellung von $1 oder mehr (Mehl, Fleisch, Butter nicht eingeschlossen) 98c
Speck, Roberts-Oake's Virginia Marke Sugar Cured, kleine Stücke, das Pfund für.......... 15c
Butter, Munger's feinste Elgin Creamery, 5 Pfund Eimer oder 1 Pfund Stücke, das Pfund..... 30c
Pflaumen, feinste verpackte Kal. Santa Clara, große Sorte, fünf Pfd. Büchse 75c
Fancy Wiskonsin frühe Juni-Erbsen, das Dutzend $1; die Büchse...... 9c
Frei! Schachbrett-Schreib-Tablett mit jedem Packet von Ralston's Breakfast Food, das Packet.......... 14c
Fancy Kal. getrocknete Apricots, Pfund...... 16c
Fancy neue String Beans, die Büchse...... 11c
Fancy geschälter Spargel, die Büchse...... 35c
Fancy neue Lakeside Telephone Erbsen, Büchse 11c
Fancy neues Zucker Corn, die Büchse...... 12c
5 Pfund fancy Karolina Kopf Reis........ 39c
1 Pfund Laib Bran Brot..... 5c
Ovengold Kuchenmehl, reguläres 25c Packet, drei Packete für..... 10c
10 Pfund Schachtel ganze Makkaroni für....... 69c
Reiner Traubenwein-Essig, Quartflasche für.......... 8c
Fancy Queen Oliven, 8 Unzen Flasche....... 12c
Olivenöl, importirtes, Quart-Büchse...... 95c
Curtis' Kalifornia reife Oliven, zwei Büchsen für 25c
Neues Mince Meat, Quart Jars für.......... 25c
Fancy ausgesteinte Rosinen, neue Waare, zwei Packete für.......... 25c
Fancy Kalifornia getrocknete Peaches, drei Pfund für.......... 25c
Importirter Kaviar, kleine Büchsen zu.......... 29c
Fleisch
Native Rib Roast, beste Stücke, Pfund...... 22c
Native Pot Roast, feinste Stücke, Pfund...... 16c
Fancy Native Round Steak, feinste Stücke, das Pfund...... 18c
Schinken, fancy Sugar Cured, klein und mager, regul. Preis 22c, das Pfund für...... 16¾c

Nur Männer
Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren. Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neusten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.
Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.
Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müssig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet. Kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und bespreche Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.
Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

Männer geheilt
In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.
Spezielle und geheime Männer-Krankheiten
darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21-jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.
Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.
Konsultation frei.
Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
Dr. Weintraub
Deutscher Spezialarzt,
86 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

35,000 Zufriedene Kunden
bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.
Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.
Wir garantiren absolute Zufriedenheit.
Schroeder Eye Glasses 801—803 Milwaukee Ave Cor. Chicago Ave.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Männer
Besonders solche, die anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,
kommt zu mir.
Ich behandle mit Erfolg und geringen Kosten alle privaten und chronischen Krankheiten von Männern wie:
Blutvergiftung, Krampfaderbruch, Hydrocele, Beschwerden, Kraftverlust, schwache Blase, Rückenschmerzen, Hämorrhoiden und alle privaten Krankheiten.
Ich verwende die neuesten Methoden wie: Prof. Ehrlichs 606 und 914, Neo-Salvarsan, Gonorrhea Vaccine und Rheumatic Phylacogen, wodurch positive Resultate erzielt werden ohne Euch von der Arbeit abzuhalten.
Aufschub ist gefährlich. Schiebt es nicht auf. Sprecht heute vor. Konsultation ist frei.
Dr. Burgess, Spezialist.
422 Süd State Straße, Chicago.
gegenüber Siegel, Cooper & Co.
Sprechstunden: Täglich 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur 10 Vorm. bis 2 Nachm.

E. STRASSBURGER, Optiker, 2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.

Toman's Hemstitching und Knopf-Fabrik
3902 Broadway. Telephon: Graceland 9886.
Postbestellungen prompt ausgeführt.
Hemstitching, Knöpfe, Plaiting, Braiding, Bees-Edge, Scalloping, Knopflöcher.
Hochfeine Arbeit. Prompte Bedienung.

Finanzielles.

Bequeme Lage und prompte und höfliche Bedienung bei absoluter Sicherheit machen die First Trust and Savings Bank zu einem guten Platz für Sparkassen-Kontos, auf welche 3 Prozent Zinsen bezahlt werden.
James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.
Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — 1st — Kapital und Ueberschuß $10,000,000
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein" „Deutsche Bank" Berlin
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus. Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. La Salle Strasse.

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter voller Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1

Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.

Finanzielles.

State Commercial and Savings Bank
1935 Milwaukee Ave.
Die Bank des Deutschtums von Chicago.
Heutige Preise für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn unter Garantie — portofrei ins Haus geliefert.
$21.40 f. 100 Mark
$15.40 f. 100 Kronen
Kriegs-Anleihen:
Deutsche Reichsanleihen, alle Jahrgänge und Zinsgattungen — billiger als New York für Berliner Banken. — Oesterreichische u. Ungarische Staatsanleihen für direkte Wiener und Budapester Großbanken, billiger als irgendwo.
Kommt persönlich, überzeugt Euch, unsere Beamten sprechen deutsch— oder schreibt.
Auch Sonntags offen—von 10 bis 12 Uhr Vormittags.

3% ON SAVINGS 3%
Gelder vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.
Sicherheits-Gewölbe
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles G. Schick, Kassirer.
Otto G. Roehling, Hilfskassirer.
Clarence C. Stimming, Hilfskassirer.
Offen Samstags Abend von 6 bis 9.